

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
H. Härtner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Samstags von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.
In den Fällen für Inf.-Anträge:
Otto Klemm, Unterstadtstr. 22,
Königsplatz, Rathhausstr. 18, p.
nur bis 7 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 212.

Sonntag den 30 Juli

1876.

Anlage 14,450.
Abonnementpreis viertelj. 4/2 Rthl.,
incl. Frangirten 5 Rthl.,
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Rthl.,
mit Postbeförderung 45 Rthl.
Inserate 1/2 Rthl. Courant, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserer
Preisverzeichnisse — Tabellarische
Zug nach höherem Tarif.
Reclames unter dem Buchdruck
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postnachschuß.

Bekanntmachung.

Durch unsere Bekanntmachung vom 20. April vorigen Jahres haben wir die Besitzer von Häusern, welche nicht mit Klingeln versehen sind, aufgefordert, solche anbringen zu lassen. Diese Aufforderung hat aber den erwünschten Erfolg nicht gehabt, denn eine neuerliche Erörterung hat ergeben, daß gegenwärtig nicht weniger als 1177 Häuser in unserer Stadt der Klingeln entbehren. Da es aber unumgänglich notwendig ist, daß des Nachts die Schwarmansammlungen, welche im Stande sind, sich alsbald Zugang zu Häusern zu verschaffen, worin Feuer, verdächtige Rauch, Gas- oder Wasserausströmung bemerkt wird, oder deren Bewohner von irgend einem andern gefährbringenden Ereignisse bedroht werden, so verfügen wir hierdurch Folgendes:

- 1) Jedes bewohnte Grundstück in dieser Stadt muß mit einer in gutem Stande befindlichen, von außen leicht aufzufindenden Hausklingel oder Glocke versehen sein, welche so eingerichtet ist, daß dadurch die alsbaldige Öffnung der verschlossenen Hausthür, beziehentlich des Grundstückseinganges herbeigeführt werden kann.
- 2) Diese Bestimmung tritt am 1. Januar 1877 in Kraft.
- 3) Jeder, dessen Grundstück von dieser Zeit ab ohne die unter 1) gedachte Klingel oder Glocke befunden wird, hat sich einer Geldstrafe von 20 \mathcal{L} oder entsprechender Haft zu gewärtigen, wird auch, da nöthig, zur Befolgung vorsehender Vorschriften im Wege des Strafverfahrens angehalten werden.

Leipzig, am 27. Juli 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Harrwig.

Unter der Bezeichnung „Erfriede's Segen“ ist dem hiesigen Polizeiamte von unbekannter Hand die Summe von Ein Tausend Mark, welche später so weit erhöht werden konnten, mit der Königl. Sächsische Rentenscheine im Nominalwerthe von 1500 \mathcal{L} erkaufte worden, mit der Bestimmung zugegangen, daß dieses Capital zum Andenken an eine edle Verstorbene die Grundlage zu einer Stiftung zur **Förderung der hiesigen Schwmansammlungen** bilden solle. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, sprechen wir dem unbekanntem Stifter für die dadurch betätigte wohlwollende Gesinnung den besten Dank aus.

Leipzig, den 27. Juli 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Das bisher von dem Kaufmann Herrn **Clemens Rating Sammler** verwaltete Amt eines Armenpflegers für die 3. Pflege des II. Districtes ist von dem Privatmanne Herrn **Carl Friedrich Böttger**, Klosterstraße Nr. 11 wohnhaft, übernommen worden.

Das Armendirectorium. Schleißner. Dentschel.

Bekanntmachung.

Zur Regulirung der Planie des Theaterplatzes sind 5587 \square Meter Steinpflaster anzubringen und auf Haufen zu setzen, 2500 Kubikmeter Füllmaterial zu planiren, 4817 \square Meter Bruchsteinpflaster neu herzustellen und 496 \square Meter Pflaster von bohrten Steinen neu zu verlegen. Die hierzu erforderlichen Steinseger- und Planirungsarbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden und haben darauf Reflectirende ihre Offerten bis zum 3. August d. J. Abends 6 Uhr versiegelt bei der Marstall-Expedition niederzulegen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Des Rathes Straßenbau-Deputation. Leipzig, den 28. Juli 1876.

Bekanntmachung.

Auf der Ringstraße, vom Weinäpfelchen bis zum Petersthor, sind 3612 \square Meter Straßenpflaster von bohrten Steinen neu herzustellen. Die hierzu erforderlichen Steinsegerarbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden und haben darauf Reflectirende ihre Offerten bis zum 7. August d. J. Abends 6 Uhr versiegelt bei der Marstall-Expedition niederzulegen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Des Rathes Straßenbau-Deputation. Leipzig, den 29. Juli 1876.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 29. Juli. Die Dresdener „Reichszeitung“ bringt heute abermals einen längeren, mit „semper idem“ gezeichneten Artikel über die Antiklätter. Die „Reichszeitung“ hat unsere auf guter Information beruhende Angabe, daß die unter dem obengedachten Motto erscheinenden Dergensbergungen aus der Feder des Freiherrn von Friesen in Rülha hervorgehen, bis jetzt nicht als falsch zu bezeichnen vermocht, und der neueste Artikel enthält sogar eine indirecte Bestätigung unserer Mittheilung. In demselben beschränkt sich nun Herr v. Semper idem zunächst darüber, daß man danach geforscht habe, von wem die Denunciationsen gegen die national-liberalen Antiklätter ausgehen. Wir glauben dem Verfasser des früher von uns bekämpften Artikels gern, daß die Hervorziehung seiner Persönlichkeit an das Licht der Öffentlichkeit ein **ausgesprochenes Verbrechen** ist. Wir haben aber in diesem Blatt gesehen, daß sein guter Name gebrandmarkt, seine Ehre besudelt worden sei, wie in dem heutigen Artikel behauptet wird, im Gegentheil, wir können in dieser Behauptung nur eine grobe Unwahrheit erblicken. Die liberale Presse pflegt sich auch in dieser Beziehung von den Blättern vom Schläge der „Reichszeitung“ zu unterscheiden und die persönliche Ehre ihrer Gegner unangefast zu lassen. Im Uebrigen sucht semper idem darzutun, er habe den früheren Artikel nur geschrieben, um dazu mitzuwirken, daß das Land von dem „Terrorismus“ der national-liberalen Partei befreit werde. Dieses Anführen ist zu komisch, als daß man näher darauf einzugehen nöthig hätte. Unter den mehr als hundert Antiklättern findet sich kaum ein halbes Duzend, welches in noch dazu ziemlich zahmer Weise erkennen läßt, daß es die national-liberale Partei unterstützen will, und mit dieser winzigen Zahl von kleinen Blättern sollen nach semper idem die National-liberalen Terrorismus ausüben. Umgekehrt! Die „terroristischen“ Gelüste sind gerade bei denen zu finden,

welche verlangen, daß die Antiklätter keine selbständige Meinung haben dürfen, sondern ausschließlich für die confederativ-particularistische Reactions-Partei Spandienste verrichten sollen. * Leipzig, 29. Juli. In unserem Leipzig, dessen musikalische Preise sich dem Bayreuther Wagner-Theater gegenüber anfangs sehr referirt hielten, ist eigentlich erst in den letzten Monaten ein allgemeines Interesse für das außer-gewöhnliche Kunstereignis erwacht. Der hiesige Wagner-Verein, der in den Jahren 1872-1875 kaum ein Duzend ganzer Patronatscheine (zu 900 \mathcal{L}) unterbringen konnte, an denen noch außerdem mehr Ausländer als Leipziger partizipirten, hat in neuerer Zeit die doppelte Anzahl von Eintrittskarten, die seit einiger Zeit an die Stelle der Drittelpatronatscheine getreten sind und auf je eine bestimmte Aufführung lauten, vermittelt. Wenn derselbe auch noch jetzt nur seinen Vorstand Herrn E. W. Friedrich, Königsstraße 24 hier) gern erbt, ferner die Beforgung von in Rede stehenden Zulasskarten zu übernehmen, so empfiehlt sich bez. des Bezugs derselben mit Rücksicht auf die kurz bemessene Zeit bis zum Beginn der Festspiele (13. August) doch mehr eine directe Bestellung bei dem Verwaltungsrath des Wagner-Theaters unter der Adresse des Herrn Bankier Fr. Heustel in Bayreuth. Ebenso rathlich ist aus gleichem Grunde für Sicherung der Wohnung ein direct an Herrn Offizianten H. Ulrich in Bayreuth zu richtendes Gesuch. Zu bemerken ist hierzu, daß letzteres mit Angabe der Sitznummer und Zeit der Aufführung verbunden sein muß, weil Herr Ulrich selbstverständlich nur für die Besucher der Aufführungen besorgt sein kann. Gegenüber den Gerüchten über unerhörte Miethpreise kann mi getheilt werden, daß Herr Ulrich auch jetzt noch im Stande ist, Wohnungen (Zimmer mit Bett) für 3-5 \mathcal{L} per Tag zu ermitteln, wie dies die erst getrennt noch an den hiesigen Wagner-Verein-Vorstand eingegangenen Quartierscheine bestätigen. Ueber alles sonst zu wissen Wünschenswerthe giebt nach

wie vor der mit den Verhältnissen genau vertraute Vorstand des hiesigen Wagner-Vereins gern Auskunft. — Da es die Einwohner Leipzigs gewiß interessiert, zu vernehmen, wer von hier aus den Festspielen amsohnt, und die bez. Mittheilung gewiß auch noch Den und Jenen anmüht, sich den Reisenden anzuschließen, so nennen wir u. A. die Tonkünstler Herrn Musikdirector Claus v. Holstein, Prof. Riebel, Dr. Etade, Capellmeister Sacher, D. Drenewols, E. Rippe, D. Bold, Timpanist Hebe, Org. Papier, P. Quasdorff, Prof. Jopff, Dr. Fanger, die Musikalienhändler Dr. Abraham-Peters, Buchhaus-Ritter, Rahm, Frisch, Sander-Pendart, Pabst, Finemann-Siegel, Dr. Haase (Breitkopf & Härtel), des Ferneren Hrl. M. Piffus (La Mara), die Frauen Blüthner (mit Töchtern), Riebel, Frisch, die Herren Commerzienrath Blüthner, Dr. Pelsche, Doc. v. Hoffmann (5 Plätze), E. Egermal, Banquier Meyer jr. — Wer aber jetzt noch Theil nehmen will, der eile, denn Zeit ist wirklich nicht mehr zu verlieren. * Leipzig, 29. Juli. In der deutschen Presse ist schon oft vor betrügerischen Manipulationen gewarnt worden, welche mittelst schriftlicher Anerbietungen von Sevilla, Cadix u. aus in Scene gesetzt werden sollen. Deutsche, welche in gar keiner Verbindung mit der dortigen Gegend stehen, empfangen von ganz unbekannter Hand Briefe, meist in spanischer Sprache, in denen irgend ein großer Vortheil in bestimmte Aussicht gestellt ist, falls der Betreffende, an den der Brief gelangt, sich entschließt, vorher eine Summe Geldes dorthin zu schicken. Wir hatten erst in diesen Tagen Gelegenheit, dieser betrügerischen Thätigkeit zu gedenken und das Publicum auf diese neue auf die ihm dadurch drohenden Nachtheile aufmerksam zu machen. In Folge dieser Mittheilung werden und jetzt wieder zwei Briefe zur Einsichtnahme vorgelegt, welche mit dem gedachten Schwindel identisch sind. Beide Briefe sind an Industrielle in Neustadt im Königreich Sachsen gerichtet und fast gleichlautend. Ihr Inhalt geht auf die reinste Prellerei hinaus und ihr Absender

— der eine Brief ist in Cadix am 16. Juni, der Andere in Sevilla am 5. April ausgegeben — hat sich die Sache noch insofern zu erleichtern versucht, als er die Briefe unfrankirt abhandelt. Da der Schwindel so beharrlich fortgesetzt wird, so glauben wir auch fort und fort vor demselben warnen zu sollen. * Leipzig, 29. Juli. Die Schwetschke'sche Verlagshandlung in Halle a. Saale veranstaltet zum Besten der hinterbliebenen Wittwe Ulich's die Herausgabe einer Dichtung, welche den Titel führen wird: „Der Mann der Cheruskler, deutsches Gedicht in sechszehn Gesängen von J. J. Mamant, neu bearbeitet und herausgegeben von Clara Ulich.“ Wir glauben, daß die vielen Freunde und Verehrer Ulich's in der Dichtung eine sehr willkommene Gabe erblicken werden. Für die Veröffentlichung derselben ist bereits ein schöner Grund gelegt, indem schon früher und in Würdigung des patriotischen Gegenstandes der Kaiser Wilhelm zur Herausgabe eine Beihilfe von 600 \mathcal{L} zu gewähren beabsichtigt hat, sobald die Nachweisung erfolgt, daß der Druck des Gedichts in entsprechender Weise vorgeschritten ist. An den Freunden und Verehrern Ulich's wird es nun liegen, sich in möglichst umfassender Thätigkeit für die Fertigstellung des Werkes, dessen Sach bereits begonnen hat, durch Bestellungen auf dasselbe förderlich zu erweisen. Der Ladenpreis des Gedichts wird 4 \mathcal{L} betragen. — Die heutige Don-Juan-Vorstellung — die erste Mozart-Aufführung unter der neuen Direction — wird dadurch erhöhtes Interesse gewinnen, daß in ihr an Stelle des größten Theils der bisher gebräuchlich gewesenen Recitative zum ersten Male die von Schwindelmeister eingerichteten Ecco-Recitative mit verändertem Text, welche jetzt fast an allen großen Bühnen eingeführt sind, werden gesungen werden. Die Besetzung der Rollen ist eine durchgängig neue; nur Ferline ist in den Händen des Fräulein Gupfshab geblieben. Außer ihr wirken von den alten Mitgliedern unserer Oper noch die Herren

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, in kürzester Zeit den Gerichtsweg auf dem Tracte von der Drechner Straße ab bis zum Läubchenweg neu zu pflastern und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, den bezeichneten Straßenttract berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beschleichen ungesäumt und jedenfalls vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.

Leipzig, den 14. Juli 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Der am 25. December 1875 verstorbene Schuhmachermeister Herr **Johann Gottlieb Walthar** hat dem Johannisbroschier ein Legat von 600 Mark letztwillig überwiesen. Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, rufen wir dem edlen Schenkgeber für diese letzte Betätigung des von ihm stets bewiesenen Gemeinnes über das Grab hinaus den wärmsten Dank nach.

Leipzig, am 27. Juli 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Zinsen der Frege'schen Stiftung zur Belohnung treuer und völlig unbescholtenen Diensthöten, welche mindestens 20 Jahre hindurch bei einer oder zweien Herrschaften in hiesiger Stadt gedient haben, sind am 30. August d. J. in Beträgen von mindestens 10 Thalern zu vertheilen. Bewerbungen sind bis zum 15. August d. J. unter Vorlegung von Zeugnissen der Dienstherrschaften bei uns anzubringen. Spätere Anmeldungen, sowie Bewerbungen von Diensthöten, welche aus obiger Stiftung bereits ein Mal belohnt worden sind, können nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, am 27. Juli 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Der Bedarf für unsere Armenpflege ist, wie wir bereits in unserem kürzlich veröffentlichten Jahresbericht bemerken, während der letzten Zeit bei verminderten Einnahmen so beträchtlich gestiegen, daß wir im Interesse der Gemeinde sowohl, als auch speciell unserer Armen darauf Bedacht nehmen mußten, die Einnahmen entsprechend zu vermehren und hiermit jenes immer fühlbarer werdende Mißverhältniß zu heben. Insbesondere sind es die bestimmten Armencaffendbeiträge, welche im Verhältniß zu der Einwohnerzahl unserer Stadt ganz erheblich zurückgegangen sind. Während dieselben nach Errichtung unserer Armenanstalt im Jahre 1803/4 bei ca. 33,000 Einwohnern — ausschließlich der von den Fremden während der beiden Hauptmessen freiwilligen Beiträge von ca. 3000 \mathcal{L} — gegen 19,000 \mathcal{L} betragen, haben diese Beiträge in dem letzten Verwaltungsjahre bei ca. 127,000 Einwohnern auf nur ca. 69,000 \mathcal{L} — ca. 23,000 \mathcal{L} sich belaufen, und sind die Ausgaben hiervon nur zu einem geringem Theile gedeckt worden. Wir hatten daher zunächst die Vermehrung gerade dieser bestimmten Einnahmen ins Auge zu fassen und haben deshalb den Beschluß gefaßt, eine neue Subscription auf die Zeit von drei Jahren, vom 1. laufenden Monats ab, zu eröffnen. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, geben wir uns der Hoffnung hin, daß der Gemeininn der Bewohner unserer Stadt, von welchem unsere Armenanstalt bisher erhalten worden ist, hierbei von Neuem sich betheiligen und die Bewilligung reichlicher Beiträge auch für die Zukunft die Erfüllung unserer Aufgabe und ermöglichenden werde. Noch fügen wir die dringende Bitte hinzu, die Subscriptionformulare, welche in den nächsten Tagen den steuerpflichtigen Einwohnern werden zugesendet werden, zu Erparung der durch die sonst notwendig werdende Abholung entstehenden Kosten nach erfolgter Ausfüllung baldmöglichst und spätestens binnen vierzehn Tagen an unser Bureau, Universitätsstr. 9, Gewandhaus 1 Tr., zurückgeben zu wollen.

Leipzig, den 28. Juli 1876. Das Armen-Directorium. Schleißner. Dentschel.

Hjmann und Neg mit. Ersterer hat den Mafetto, letzterer den Comthur übernommen. Herr Baumann, der neu engagierte Bagbaffo, welcher bisher keine Gelegenheit hatte, in seinem eigentlichen Fache zu debütieren, wird den Leporello fingen, für die Folge jedoch mit Herrn Neg, dem bisherigen beliebten Vertreter dieser Partie, in dieser und der Rolle des Comthurs alternieren.

Bei dem in den Tagen vom 22. bis 25. Juli stattgefundenen XII. preussischen Sängerkongress in Königberg, das von 1200 Sängern besucht war, gelangte als Eröffnungsnummer Carl Reinecke's Te deum zur Ausführung. Die „K. Corr.“ berichtet über den Eindruck, den diese Nummer auf das zu Tausenden zählende Publicum machte: „Nach Abklingung des Münchener Sängerkongresses folgte das Te deum von Reinecke. Die feinsinnige Art K. zeigte sich in dieser, in grandiosem Stile angelegten Composition in eminentester Weise. Der große Orgelpunct in der Mitte und am Schluß baut sich in wahrhaft pompösem Maßstabe auf. Die Declamation ist stets in einer würdigen und gemessenen, tiefsten Weise gehalten und trägt so nicht wenig dazu bei, dem Ganzen ein recht kirchliches Gepräge zu verleihen. Was die Ausführung betraf, so machte sich in keiner späteren Nummer eine so wohlthuende Sicherheit fühlbar, wie in dem Te deum. Reinecke hat dasselbe mit Begleitung von Blechinstrumenten geschrieben und diesem Umstand ist es zu danken, daß das Werk bei der Ausführung durch die großen Sängermassen eine so befriedigende Wirkung machte und die Zuhörer so gewaltig ergriff.“

Von der Ausdehnung der beiden von rund 14,000 Menschen bewohnten Orte Lindenau-Plagwitz hat man erst ein Bild, wenn man den Maßstab anlegt, der uns zeigt, daß dieselbe von Süd nach Nord 1800 Meter beträgt; vom östlichsten Punkt in Plagwitz (Plagwitzer Brücke) bis zum westlichsten (Bauverein) beträgt die Entfernung 2100 Meter und vom östlichsten Punkt Lindenau's (Brücke über das Rabburger Wasser) bis zum westlichsten (Dr. Heine's Gut an der Mittelstraße) 1850 Meter. Im Ganzen nehmen die beiden Orte, die noch vor 15 Jahren nur erst 5000 Einwohner zählten, in ihrer jetzigen Ausdehnung ein Terrain von rund 250 Hectaren Land ein, allerdings sind davon ca. 70 Hectare Land noch nicht als Garten- und Hausgrundstücke angebauet, aber es liegen dafür auch einzelne Anhebelungen bereits jenseits der hier gemessenen Grenzen. Von den 64 benannten Straßen beider Orte sind sechs noch gänzlich ohne Anbau, außerdem barren 4 neue beschulte und schön eingebaute lange Straßen der Länge und ebenfalls des Anbaues, und mindestens sind 10 weitere Straßen projectirt oder bereits im Bau begriffen.

Bei 108 seit Neujahr d. J. beim Standesamte zu Meissen registrierten Eheschließungen waren 36 Bräute älter als der Bräutigam und zwar: 9 1 Jahr, 8 2 J., 4 3 J., 3 4 J., 2 5 J., 2 6 J., 4 7 J., 1 8 J., 1 9 J., 1 10 J., 1 13 J.

Plauen im Vogtlande, 28. Juli. Der hiesige Stadtrath hat es für zweckmäßig gehalten, zur Viderlegung der mehrfach in auswärtigen Blättern, z. B. der „Sächsischen Schulzeitung“ verbreiteten Angaben, wonach jüngere hiesige Lehrer keine Gelegenheit hätten, in bessere Gehaltsstellen anzurücken, eine Uebersicht über die Personal- und Gehaltsverhältnisse der bei den hiesigen Bürgerlichen angeestellten Lehrer zusammenstellen zu lassen und zur öffentlichen Kenntniss zu bringen. Nach jenen Angaben sollte der Stadtrath den Grundsatz festgehalten haben, zur Verbesserung um Lehrstellen in den oberen Gehaltsklassen auch auswärtige Lehrer zuzulassen. Die Zusammenstellung ergibt, daß den hier angeestellten Lehrern allerdings reichliche Gelegenheit geboten war und sich noch heute bietet, in bessere Gehaltsstellen anzurücken.

Dresden, 28. Juli. Bundesfiskung von Sachsens Militär-Vereins-Bund. Die Soldatenbriefe der Chemnitzer Freien Presse. Nächsten Sonntag, am 30. d. M. Vormittags 10 Uhr, findet bei Helbig eine Bundesfiskung von Sachsens Militär-Vereins-Bund statt und wird in derselben zunächst Mittheilung über die Gesamtmittheilung des Bundesvorstandes, Cassenverhältnisse ic. gemacht, Neuwahl des Präsidenten und einiger Directorialmitglieder vorgenommen und Beschluß über verschiedene eingegangene Schreiben von Militär-Vereins-Vereinen gefaßt werden. Sachsens Militär-Vereins-Bund, welcher am 13. Juli 1873 hier in Dresden gegründet worden ist, umfaßt zur Zeit etwa 300 Vereine ehemaliger Militärs im Königreich Sachsen mit zusammen 30,600 Mitgliedern und steht unter dem Protectorat Sr. Maj. des Königs Albert. Er bezweckt ohne Eingriff in die selbstständige Stellung der zu ihm gehörenden Vereine, dieselben nach innen und außen zu vertreten, auf die innere Hebung des Vereinslebens anzuwirken und fördernd zu wirken und in außergewöhnlichen Nothfällen unterstügend, in Streitfällen schlichtend und entscheidend aufzutreten, sowie die Vaterlandsliebe und Treue zu König, Kaiser und Reich zu pflegen und ein kameradschaftliches Verhältniß mit den übrigen deutschen Stämmen anzubahnen. An der erwähnten Bundesversammlung werden die Bezirksvorsitzer — jeder der 26 sächsischen Amtsbezirkshauptmannschaftsbereiche bildet einen Bezirk des Bundes — bez. deren Stellvertreter Theil nehmen. Die Bundesversammlung wird vom Vicepräsidenten, Arbeitsanhalts-Inspector Tanner hier, geleitet werden, wie derselbe überhaupt seit Gründung des Bundes die Directorialgeschäfte besorgt hat, während der eigentliche Präsident, Kammerherr v. Naundorf, sich wenig oder gar nicht um die Bundesangelegenheiten kümmerte. Ein neuer Beweis dafür, daß die gemessenen sächsischen Officiere im Großen und

Ganzen absolut kein Herz für die Militär-Vereins-Sache haben und doch wissen Viele der Herren gegebenen Falles deren gemeinnützige Schöpfungen, Feuerversicherung und Lebensversicherung, auch sich recht nutzbar zu machen, lassen sich wenigstens keinen Versuch verbieten. — Vor längerer Zeit meldete ich bereits, daß die von „Miles“ in ihrem geschätzten Blatte besprochenen und widerlegten Soldatenbriefe der „Chemnitzer Freien Presse“, die angeblichen Uebergriffe der Unterofficiere ihren Untergebenen gegenüber betreffend, dem sächsischen Kriegsministerium Veranlassung geben werden, gegen jenes social-demokratische Blatt vorzugehen. Vor Kurzem bestätigte dasselbe diese meine Mittheilung durch die Aufforderung an alle Diejenigen, denen Uebergriffe von Unterofficiere bekannt seien, der Redaction, welche den Verfasser jener Briefe nicht nennen wolle, als Zeuge zu dienen. Dies wird dem würdigen Blatte, selbst wenn es eine Menge Zeugen aufreiben könnte, aber gar nichts nützen. Es hat den ganzen Unterofficiersstand in der unverantwortlichen Weise beleidigt und Das wird ihm nicht unvergolten bleiben; jeder „Arbeiter“ ist seines Lohnes werth!

Kunstverein.

Sonntag, 29. Juli. Ausgestellt bleiben drei Gemälde von Jaroslav Czermak in Paris: „Die Puffiten vor Raumburg“, „Ungarischer Hirt“ und ein Portrait, sowie eine Reihe Photographien nach andern Bildern desselben Künstlers, ferner an Gemälden: „Der Sturm; Koboldspiegel“ von Max Adams, „Flora“ von A. Böcklin, „Rosenzeit“ von Paul Thumann, zwei Landschaften von E. Gurliß und vier Bilder niederländischer Meister des 17. Jahrhunderts (Vanant, Porcellis, Hondelotter und Beunij), ferner der Gullus von „Kriegs- und Friedenszeiten“ aus König Friedrich's Zeit“ von Adolf Menzel, in Holzmitteln von Kretschmar und eine Reihe vor Kurzem neu publicirter Heliogravuren von Amand Durand in Paris. Neu ausgestellt wurde ein Blumenstück von Marie Rolin in Brüssel.

Kunst-Gewerbe-Museum.

7. Leipzig, 29. Juli. Wir wollen nicht unterlassen schon heute darauf aufmerksam zu machen, daß das Kunstgewerbe-Museum während des Monats August geschlossen bleibt und nur auf besondere Meldung bei dem Inspector Herrn Professor zur Straßen (Waldstraße 2) zugänglich ist.

An den beiden nächsten Tagen (30. und 31. Juli) bleibt die kostbare Standuhr von Micheli & Comp. in Venedig noch ausgestellt. Nach der Wiedereröffnung, Anfangs September, soll eine Ausstellung von älteren und moderneren Metallarbeiten stattfinden.

Schach.

Aufgabe Nr. 269.

Von Herrn G. Chocholovs in Prag.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 268.

- 1) Kh2-g2 f4-f3+
2) Kg2-h2 beliebig
3) Tg8-g6
4) Tg6-h6 oder g4 matt.

Rösselsprung Nr. 92.

Table with 10 columns and 10 rows for the word search puzzle. The grid contains letters: no, ere, lot, wuch, da, bi-, soigt, er-, haas, lat, stru, skla-, das, auf, bis, ana, lau-, del-, gut, gut, trägt, ve, den, auf, der, daun, und, fe, wer, je-, that, nicht, arena, da, lat, sei-, nicht, in, za, dem, lich, fe, men, der, mit-, denn, glück-, del-, sich, des, ne, wer, from-, bist, schritt, schaf, stru, glück-, mit, wath, sich, fy-, nor, lich.

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 91. Lincoln, Grant, Peusi, Widmark, Delbrück, Cavour, Palmerston, Gertschaffoff.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Codesfälle: angemeldet in der Zeit vom 21. Juli bis mit 27. Juli 1876.

Table with columns: Tag der Anmeldung, Tag des Todes, Namen des Verstorbenen, Stand., Wohnung., Alter. (3, 6, 12). Contains 70 entries of deaths and burials.

Zusammen: 70.

Außerdem: 1 todtgeb. ehelicher Knabe, 3 todtgeb. eheliche Mädchen, 1 todtgeb. uneheliches Mädchen.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

- Den 24. Juli. Levinstein, Siegfried Otto, 55 J. alt, Kaufmann in Schöneberg, Kreis Teltow.
Den 26. Juli. Reerboth, Clara Anna Ida, 4 W. 3 B. alt, Schriftsetzer's Tochter, am Thonberge.
Den 27. Juli. Kühner, Johann David Valentin, 27 J. alt, Rath's-Archivar in der Südstraße, von Groß-Tarabz b. Tenneberg.
Den 28. Juli. Graubner, Carl Otto, 37 J. 4 M. 17 T. alt, Bürger und Doctor der Medicin, in Leipzig.
Wappler, Julius Georg, 45 J. alt, Bürger und Kaufmann, in der Pfaffenfurter Straße, von Lindenhof bei Cöthwig.

Haupt-Niederlage der Hannover'schen Geschäftsbücher-Fabrik von W. Oldemeyer. Robert Koppisch, Reichsstr. 12. Lederwaaren, Photographie- & Schreib-Albuns, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Visitenkarten-einrichtungen, Schreibmappen etc. Robert Koppisch, Reichsstrasse Nr. 12.

Brief-Couvert-Fabrik Hermann Scheibe (H. B. 654.) Petersstr. 13. Dampf-Holzspalterei Theodor Noeske, Banstädter Steinweg 29 (Kleine Pankenburg) empfiehlt alle Sorten Brennholz zu herabgesetzten Preisen. Preisverzeichniss im Comptoir.

Concert

zum Besten des Fonds zur Errichtung eines Denkmals für Felix Mendelssohn-Bartholdy,

gegeben von den Männergesangsvereinen: **Arion, Hellas, Liedertafel, Männergesangsverein, Paulus und Zöllnerbund** unter Leitung der Herren Musikdirectoren **Dr. H. Langer und Richard Müller**, in beiden Gärten des **Schützenhauses Montag, den 31. Juli, Abends 7,8 Uhr.**

Programm.
(Die mit * bezeichneten Compositionen sind Werke Mendelssohn's.)

A. Im vorderen Garten.

Capelle des Herrn Musikdirector Bächner.

Erster Theil. 1) Ouverture zu „Athalia“.* 2) Nocturno aus dem Sommernachtsraum.* 3) Finale aus der Oper: Loreley.* 4) Lied der Deutschen in Lyon.* 5) Wasserfahrt.*
Zweiter Theil. 6) Ouverture zur Oper: Die Hochzeit des Camacho.* 7) Lied ohne Worte.* 8) Morgenlied von Jul. Rietz. 9) „Wunderbar ist mir geschehen“. Chor v. M. Hauptmann. 10) Rheinweindlied.*

Dritter Theil. 11) Ouverture zur Oper: Der vierjährige Posten, von C. Reinecke. 12) Festmarsch.* 13) Abschiedstafel.* 14) Abendständchen.* 15) Neuer Frühling. Lied für Männerchor von H. T. Petschke. 16) Der Jäger Abschied.* Die zwei zuletzt genannten Lieder werden von allen Sängern gesungen.

B. Im Trianongarten.

Capelle des Herrn Musikdirector Matthies.

Erster Theil. 1) Ouverture zu Ruy Blas.* 2) Triumphmarsch aus der Oper „Conradin“ von F. Hiller. 3) Erinnerung an Wagner's „Rienzi“, Fantasie von Schiller. 4) Lied der Deutschen, Chor.* 5) Wasserfahrt, Chor.* 6) Festgesang an die Künstler für Chor und Orchester*, gesungen von allen Sängern.

Zweiter Theil. 7) Ouverture zu Jessonda von L. Spohr. 8) Lied ohne Worte*.
9) Morgenlied von Jul. Rietz. 10) Wunderbar ist mir geschehen. Chor von M. Hauptmann. 11) Rheinweindlied.*

Dritter Theil. 12) Priestermarsch aus „Athalia“.* 13) Abschiedstafel. Chor*.
14) Abendständchen. Chor*.
15) Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im grossen Saale und im Trianonsaale statt.
Billets à 75 J sind bis Montag Mittag in den Musikalienhandlungen von **F. Kistner**, Grimma'sche Str. No. 38, I. und bei **C. F. Kahnt**, Neumarkt No. 16, sowie in den Geschäftslocalen der Herren **Hansen**, Markt 14, **Kitze**, Ranstädter Steinweg 80, **C. Müller**, Colonnadenstr. 24, **Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg, **F. Becker**, Gerberstr. 60, **Gebr. Augustin**, Zeitzer Strasse 15, **Gebr. Spillner**, Windmühlenstrasse 30 und **Klein's Kunsthandlung**, Neumarkt No. 38, zu haben.
An der Casse kostet das Billet 1 J. Mehrbeträge werden dankbar angenommen. — Programme mit dem Text der Lieder sind für 10 J am Eingange zu haben. Das Cassengeschäft haben die Vorstände der Vereine übernommen.

Bühnenfestspiele in Bayreuth.

I. Aufführung am 13., 14., 15. u. 16. August,
II. do. : 20., 21., 22. u. 23. „
III. do. : 27., 28., 29. u. 30. „

Zur ersten Aufführung sind alle Plätze vergeben. Eintrittsberechtigungen zur zweiten und dritten Aufführung sind vom Bankhause **Friedrich Feustel** dahier zu beziehen. Wohnungen für Eintrittsberechtigte vermittelt Herr **Officiant Ullrich** hier. (H. 8315.)
Bayreuth, Juli 1876. Der Verwaltungsrath.



Am **Sonnabend, den 5. August, Morgens 10 1/4 Uhr**
Extrafahrt nach Hamburg u. Helgoland.

Billets 14 Tage gültig, II. Classe 25 J, III. Classe 16 J, 50 J, nach Helgoland 17 J.
nur bei **Hermann Dittlich**, **Dalle'sche Straße 4** (bis Mittwoch, später 1 J mehr),
wofelbst auch ausführliche Programme.

K. k. priv. Südnorddeutsche Verbindungsbahn. Kundmachung.

Den am **1. August I. J.** fälligen Coupon der Prioritäts-Obligationen Emission 1866 löst im Auftrage der Südnorddeutschen Verbindungsbahn auf diefigem Platze

die **Allgemeine deutsche Credit-Anstalt**
specien- und provisionfrei ein mit

Fünfzehn Reichsmark.

Leipzig, im Juli 1876.

Verlag von **GIESECKE & DEVRIENT** in Leipzig.

Topograph. Karte der Umgegend von Leipzig

Maasstab 1:25,000
bearbeitet von
C. O. Rosenmüller,
Hauptmann im Kgl. Sächs. Trabant. No. 13.

Preis in eleganter Leinwanddecke Blatt I-IV M. 7. —
Preis des Blattes IV allein in Cartonumschlag M. 1. 20.

Diese Karte, nach eigenen Aufnahmen zusammengestellt und auf die Messungen des Kön. Sächs. Generalstabes basirt, wird Jedem ein guter Führer in Leipzigs Umgegend sein. Ihr Maasstab lässt sie als eine wirksame Unterstützung bei den militärischen Übungen erscheinen und wird Blatt IV, welches das zu diesem Zwecke hauptsächlich benutzte Terrain darstellt, auch einzeln abgegeben.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

In allen Krankheitsfällen,

innere und äussere Organe des menschlichen Körpers betreffend, auch die schwersten, veraltetsten nicht ausgenommen, erteile ich mündlich oder brieflich die richtige Behandlung zur Heilung nach unantastbaren, naturwissenschaftlichen Grundsätzen **ohne jede Medicin.** Die Beratungen sind treffend, ausführlich, für Jedermann verständlich und **deshalb von dauerndem Werthe, weil gedruckte Kurpläne und Verordnungen** von mir eigens zum Zwecke der Selbstheilung und Selbstbelehrung geschrieben, dazu gegeben werden. Diese Proclüren ermöglichen auch die leichte Ausführung der Kur in häuslichen Kreise und selbst für einzelnstehende Personen.

Die Naturheilkunde ist ohne Zweifel die erhabenste Erscheinung auf dem Gebiete der Heilkunde und verdient insofern sie reformirend gegen Charlatanismus und Quacksalberei vorgeht die Aufmerksamkeit aller humanen, edelstehenden Menschen.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Leipzig, Sternwartenstrasse 15, I.

In der Kreuz'schen Verlagbuchhandlung in München ist soeben erschienen:

Ein moderner Jude.

Culturbild von **L. Grotius.**

Preis 3 Mark.

Diese Schrift wird nicht verfehlen, in allen Kreisen, in welchen man sich für die Judenfrage interessiert, das grösste Aufsehen zu erregen. Es enthält sich und hier ein von Meisterhand entworfenes Gemälde, in welchem die semitische Race naturgetreu sich wieder spiegelt. Die Schrift ist frei von aller Parteilichkeit und Gehässigkeit, bewegt sich nur in Thatsachen und alle auftretenden Charaktere sind der Wirklichkeit abgelauscht. Das jüdische Volk tritt und darin in seiner Ursprünglichkeit entgegen als ein nüchternes, scharfsinniges, dem Höhern und Idealen gänzlich entfremdetes Volk, das in seiner Entfesselung und Ueberhebung auf den mehr abstracten Charakter des Germanen nur verderbenbringend wirken muß.

Alle Buchhandlungen expediren bei Einfindung des Betrages franco per Kreuzband.

Herzogliche Baugewerkschule zu Holzminden a. d. Weser.

Anzahl der Schüler im Wintersemester 1875/76: 981.

a. Schule für Bauhandwerker und sonstige Baubedienstete.

b. Schule für Maschin- und Mühlenbauer, Schlosser etc.

Das Wintersemester 1876/77 beginnt am **6. November**, der Vorbereitungskurs für die III. Classe am **9. October**. Programm nebst Lehrplan auf Anfordern gratis. Anmeldungen möglichst frühzeitig zu richten an den Director **G. Haarmann.**

Bandwurm gründlich, naturgemäss zu entfernen,

gebe ich Schriften aus à 1 Mark.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstrasse Nr. 15, I.

Zur gefälligen Beachtung.

Auch bei den jetzt vorkommenden Brechdurchfällen der Kinder bietet die Naturheilkunde die wirksamste Behandlungsweise zu schneller sicherer Heilung, selbst bei jüngstem Lebensalter anwendbar. **Medicamente bringen fast ohne Ausnahme grosse Nachtheile**, oft sind sie Veranlassung zum Tode.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstrasse 15, I.

Gründliche Heilung

von **Flechten, Haut- und Ausschlagskrankheiten**, Magenleiden und Geschlechtskrankheiten nach homöopathischen Grundsätzen und 30 jähr. Erfahrung. **W. Schöne**, Schletterstrasse 11. Etage zu sprechen.

F

Firmen-Schreiberei

Glasschilder-Malerei, Metallbuchstabenfabrik
F. Schweiger,
befindet sich nicht mehr Neukirchhof No. 10, sondern
43. Reichsstrasse 43.

S

Schönfärberei, Druckerei u. chem. Wäscherei

von **Karl Seidel**

empfiehlt sich in Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe. Herren- und Damenkleider werden unzertrümmert gewaschen und gefärbt und Garantie auf 3 Monate.
Kleine Windmühlenstrasse Nr. 7b.

Heimkehr,

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig u. Umgegend.

Hauptbureau Neukirchhof Nr. 14.

Annahmestellen: **A. Trunkel**, Rönigstrasse 2,
Albert Wagner Nachfolger, Querstrasse 36,
König's Wittwe, Neukirchhof 9, Sargmagazin,
J. Brauer, Nürnberger Strasse 3.

Uebernimmt nach geschickter Regelung eines Trauerfalles beim Hauptbureau oder den Annahmestellen für die Trauerfamilie alle weiteren nur denkbaren Nebenleistungen.
Bestellung der Leichenfrauen
und besorgt Beerdigung auf Grund eines vorzulegenden Tarifes.

Der Verkauf wird bis auf Weiteres zu denselben billigen Preisen fortgesetzt.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts

Reichsstrasse 35

veranstalte einen

Total-Ausverkauf

und offerire nachstehende Artikel zu sehr billigen Preisen.

- Ein großer Posten **englische Lenos** in allen Farben die alte Elle 3 J,
- Mozambiques** „ „ „ „ „ 3 „
- „ **Beige, gestreift, carrirt u. glatt** „ „ „ 4 „
- „ **waschechter Kattune, Madapolame**, in den neuesten Mustern, die alte Elle 2 1/2 J.
- „ **Posten schwarzwollener Grenadines**, alte Elle 2 J.
- „ **Eine Partie schwerer reinwollener Tuchdecken mit seidener gestickter Kante und Spiegel** Stück 1 1/2 J.
- „ **Lama-Umschlagetücher** Stück 1 1/2 J.
- 1000 Ellen Rester und Roben knappen Raages** zu sehr billigen Preisen.

R. Pinner,

Reichsstrasse No. 35.



Hut-Fabrik

von **Lehmann & Brementhal.**

En gros: Dorotheenstrasse 6.

En détail: Neumarkt 19.

Größtes Lager aller Sorten **Herrenhüte** in hochfeinen und billigen Qualitäten.
Ausverkauf von Strohhüten unter dem Selbstkostenpreise.
Dazu fünf Beilagen.

lang nicht zu den rechten Arbeiten kam und in gewissem Sinne in der Station interniert blieb...

Die Verhältnisse in der Station blieben sicher und friedlich, so daß Dr. Falkenstein zurückbleiben konnte...

Der Herr Vortragende bemerkte ausdrücklich, daß das ganze letzte Jahr der Gesellschaft keine Kosten verursacht habe...

An diese Uebersicht seiner persönlichen Erlebnisse knüpfte der Herr Vortragende eine Schilderung des Landes und der Bewohner...

Hier liegen nun von Süden nach Norden die alten Königreiche Kongo, Kongo, Loango, die nach der Entdeckung des Küstenlandes mit den Portugiesen in friedlichem Verkehr standen...

Es ist unthunlich, über die Fülle vorgetragener Einzelheiten vom hiesigen Raistenwesen des Volkes, von der Religion und dem nur in Aberglauben...

Die Fetischpriester haben hier alle menschlichen Angelegenheiten wie die physischen der Natur zu regulieren, gegen dämonische, krankheitsbringende Mächte zu schützen...

Der regierende König hat noch in aller Strenge alle die Vorschriften und Gebräuche zu erfüllen, welche im Laufe der Jahrhunderte der Aberglaube und vielleicht auch die schlaue Politik der Mächtigeren erfunden...

Die bettelarmen sind dagegen die geographischen Gesellschaften! Wir kommen vielleicht auf dieses Thema ausführlich zurück. J. L.

Kosten geographischer Entdeckungs-Reisen.

Aus Veranlassung der im Referat über den Vortrag des Herrn Dr. Pechuel-Loesche (s. den betreffenden Artikel) erwähnten Kosten der Loango-Expedition, sei es gestattet, an die Kosten anderer Entdeckungsreisen zu erinnern...

Die Franklin-Expeditionen in den Jahren 1848-1854 kosteten an 7 Millionen Thaler. Was Livingstone's 34-jährige Reisen gekostet haben mögen, ist schwerlich zu ermitteln...

Die russische Expedition zum Amur-Delta erforderte 100,000 Rubel. Baikie's zweijährige Niger-Expedition kostete 19,000 Reichsmark.

Die russische Expedition zum Amur-Delta erforderte 100,000 Rubel. Baikie's zweijährige Niger-Expedition kostete 19,000 Reichsmark.

Die russische Expedition zum Amur-Delta erforderte 100,000 Rubel. Baikie's zweijährige Niger-Expedition kostete 19,000 Reichsmark.

Die russische Expedition zum Amur-Delta erforderte 100,000 Rubel. Baikie's zweijährige Niger-Expedition kostete 19,000 Reichsmark.

Die russische Expedition zum Amur-Delta erforderte 100,000 Rubel. Baikie's zweijährige Niger-Expedition kostete 19,000 Reichsmark.

Die russische Expedition zum Amur-Delta erforderte 100,000 Rubel. Baikie's zweijährige Niger-Expedition kostete 19,000 Reichsmark.

Die russische Expedition zum Amur-Delta erforderte 100,000 Rubel. Baikie's zweijährige Niger-Expedition kostete 19,000 Reichsmark.

Die russische Expedition zum Amur-Delta erforderte 100,000 Rubel. Baikie's zweijährige Niger-Expedition kostete 19,000 Reichsmark.

Table with 4 columns: Nacht vom, Vorge-sprochene Personen, Aufge-nommene Personen, Zurück-gebliebene Personen. Rows for dates 22-23, 23-24, 24-25, 25-26, 26-27, 27-28, 28-29, and Zusammen.

Uebersicht der Gesamtfrequenz im Asyl für Obdachlose im 1. Halbjahre 1876.

Table with columns: Monat, Alter (17-60), and others. Rows for months Jan to Juni and a total row.

Table with columns: Monat, Alter (17-60). Rows for months Jan to Juni and a total row.

Table with columns: Monat, Alter (17-60). Rows for months Jan to Juni and a total row.

Illustrirte Hausfreund-Kalender für 1877 ist zu haben Bayerische Str. 6.

Robert Koppisch Reichsstrasse 12 empfiehlt sich zur Anfertigung von Visitenkarten.

Ein prakt. Jurist erteilt unter billigen Bedingungen Repetitor behufs Vorbereitung s. d. erste juristische Examen. Reicher Straße 24 b, 2 Tr.

Kaufm. Unterrichts-Institut. Elisenstraße 23 B, 1. Etage links. Kurse in deutsch. Rechtschreib., kaufm. Rechnen, Corresp. und Buchhaltung, gründl. u. bill. Auch Damenurse.

Zu einem engl. und franz. Curfus werden noch einige Teilnehmer gesucht. Adressen sub E. B. 268. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Reit-Unterricht zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird erteilt. Reitbahn, Rehmanns Garten.

Dr. med. Klemm's Klinik für Hals-, Kehlkopf- u. Hautkrankh., Rönneberger Straße 56, Markttags 1/2-3 für Unbemittelte. Privat: 3-5 Uhr täglich.

Dr. med. Friedr. Müller, (früher Assistenzarzt der chir. Poliklinik), Ritterstr. 45, II., ordinirt für Horn- u. Geschlechtskrankh. früh von 8-11, Nachm. von 1-4 Uhr.

W. Bernhardt, Zahnarzt, Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, II.

G. Freisleben, Künstliche Zähne, Plombirungen in Gold u. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten. Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.

Wer eine Anzeige hier oder anderswo veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Paris), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haase, Stein & Vogler in Leipzig, Flammberg Platz No. 6, und Ball'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt...

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt Plagwitz, Siegelstraße Nr. 20. Immanuel W. Wolf, früher Stecher & Co., Nähmaschinenfabrik.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 u. an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III von 1. A., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Alle Nähmaschinenarbeiten werden bei billiger Berechnung rasch ausgeführt. Anfertigung von Fabnen. Stedner-Passage 22, Nähmasch.-Gesch.

Chemische Waschanstalt v. A. Scholz Salzgraben 3 u. Grenzstraße 35, reinigt in 48 Stunden alle Garderoben-Gegenstände: Teppiche, Stickerien, Tischdecken, alle Sorten Tücher, Handschuhe.

Chemische Wäscherei, Flecken- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt

Färberei und Reparatur G. Becker, 18c. Sternwartenstraße 18c, Barfußgäßchen 8 und Hainstraße 27.

Die chem. Kleiderreinigungs-Anstalt von Julius Fiolitz, Weststraße Nr. 50 parterre, reinigt alle Herren- u. Damengarderobe mit Besatz, Uniformen, Pong-Übles, Stickerien, Möbelstoffe u. s. w. Dasselbst werden auch elegante Fracks verleben. Annahmestelle Markt Nr. 11, Mühlengäßchen.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und plätten. Adressen unter Wascho bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine solide Frau sucht Wäsche zum Waschen in und außer dem Hause. Näheres Halle'sche Straße 12, 3 Tr. links.

Wäsche wird angenommen zum Waschen und Plätten Petersstraße 20, 1. Hof 3 Treppen.

Möbel werden schön und dauerhaft gefertigt sowie alte Möbel reparirt, aufpolirt und lackirt in der Tischlerei Alexanderstraße Nr. 6.

Robrstühle werden gut bezogen. Adressen bittet man abzugeben Salomon's Apotheke im Hausland.

Robrstühle werden schnell und billig bezogen. Adressen zum Abholen bittet man bei Herrn Seiler G. Peandorf, Weststraße 20 abzugeben.

Leibnizstalt für Matragen u. Bettstellen aller Art, faubere Federbetten, Bettstühle, spanische Wände Burgstraße Nr. 8, III.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Horn- u. Geschlechtskrankheiten. Nicolaistraße 6, 2. Etage. Mittwoch und Sonntag enthalten Discrete Krankheiten! Baldige Heilung! Floßplatz 11, I. Dr. Schöppenthau. Stets 3. sprechen.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Gründliche Heilung der Nachenbräune besorgt ohne alle und jede Medicin. Näheres Brühl Nr. 25, 3 Treppen.

Für Kranke! In allen Krankheitsfällen schnellste sichere Hilfe nach langjährigen Erfahrungen und den neuesten Fortschritten der Medicin. Sprecht. von 10 bis 4 Uhr Nachm. täglich. Sobis, Neue Villa vis à vis vom Wilhelmsschloßchen. Die Heil-Anstalt nebst Pensionat daselbst wird in kürzester Zeit ebenfalls eröffnet.

Norwegischer Fisch-Guano, entfettet und gedämpft 8-10% Stickstoff und 12-14% Phosphorsäure existirt nur in den beiden Marken. Lofoden-Fisch-Guano, Polar-Fisch-Guano. Ich habe den vorhandenen Vorrath wie die gesammte zukünftige Production künstlich übernommen u. liefere beide Marken mit 11. 50 f pro 50 Ko. franco Waggon Hamburg. Mit Cassa begleitete Ordres finden prompte Erledigung. Otto Radde, Hamburg.

Heber 120 erste Preise.

Die Original-Nähmaschinen

Heber 1,500,000 im Gebrauch.



Singer Manufactg. Co., New-York,

älteste und grösste Nähmaschinenfabrik der Welt.

Diese Maschinen zeichnen sich vor allen anderen Systemen durch einfache, dauerhafte Construction, vielseitige Leistungsfähigkeit und leichte Handhabung aus.

Famillengebrauch, Weissnäherel und alle gewerbliche Zwecke.

Die Haupt-Agentur der Singer Manufacturing Co., New-York.

G. Neidlinger, Leipzig, 5 Neumarkt 5.

Zweig-Niederlage bei Rudolph Ebert, Thomagässchen No. 9.

Um es auch minder Bemittelten zu ermöglichen, sich eine feinen Zwecken auf das Vollkommenste entsprechende Original-Singer-Maschine zu beschaffen...

Schwarze Gummi-Schläuche

Ihrer großen Haltbarkeit wegen ganz besonders zum Sprengen der Straßen zu empfehlen, halten in allen Dimensionen am Lager Hecht & Koeppe, Roßplatz Nr. 6.

Mittwoch und Sonntag enthalten Discrete Krankheiten! baldige Heilung! Dr. Schöppenthau.

Bestes Hustenmittel Trauben-Brusthonig

von vielen Aerzten und geneigten Personen aller Stände und Classen empfohlen, selbst bei Lungenleiden und Abzehrungsküchen von bestem Erfolg.



EISENBIER

OFFICIN KOMPTOIR Markt No. 12 part. 21. Etage. FABRIK LAGER Klostergasse No. 4.

Bei Bleichsucht, Nervenleiden etc., allen anderen Eisenpräparaten vorzuziehen, da es das Eisen in völlig gelöstem, geschmacklosem Zustande enthält...

Preis pro 1/2 Flasche 40 Pf, 12 Flaschen 4 Mark.

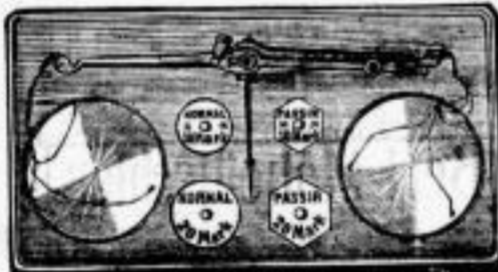
Die Flaschen werden mit 10 Pf pro Stück berechnet und leer dafür zurückgenommen.

Bei Entnahme von 12 Flaschen frei ins Haus.

Engel-Apotheke, Markt No. 12.

Grosser Ausverkauf

von Decorationspflanzen und Blumen. Carl Schulz, Kunst- und Handlungärtner.



Gold-Waagen mit geachteten Gewichten

um jedes falsche Zehn- u. Zwanzig-Mark-Rück sofort zu erkennen, empfiehlt in bester Qualität zu billigem Preise

M. Tauber's optisches Institut, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Peters-Steckner-Passage Thomastrasse 1. kirchh. 16.

Chn. Mansfeld

Nähmaschinen-Fabrik, Fabrik Grenzstrasse No. 12, Filiale Steckner-Passage 22.

hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Famillengebrauch bestens empfohlen.

Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.

Luftmaschine

W. Lehmann's Patent, (D. 10445) 1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2 und 2 Pferdekraft. Bewährteste Kraftmaschine für gewerblichen Betrieb, sowie zum Betrieb von Wasserpumpen.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft, Berlin, Moabit NW.

B. Kahmann & Co.

Grosse Feuerkugel, Neumarkt No. 41. Detail-Verkauf von Glacé- u. Waschlleder-Handschuhen eigener Fabrik.

Dänische für Damen 3knöpfig 150 Pf., do. für Damen 4knöpfig 175 Pf.

Aug. Polich Restern von 1 bis 14 Metern zu aussergewöhnlich billigen Preisen.



Die berühmtesten Zahnbürsten Mastique-Garantie in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr. empfehle in echter Qualität H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Haupt-Dépôt

(R. B. 669.) der echten Talmi-Gold-Uhrketten

neueste, geschmackvollste Façon, für Herren, sowie Neubeitern in

Damenketten mit Quästchen in reizenden Mustern. Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Dainstraße.

Specialität massiv Gold gefasster imitirter

Diamant-Ringe, Chemisettknöpfe, Cravattennadeln, Ohrgehänge etc., von echten Diamanten nicht zu unterscheiden, bei (R. B. 660)

Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Dainstraße.

Schleppenträger

sind in außerordentlich reicher Auswahl wieder eingetroffen und empfiehlt selbe zu billigsten Preisen Rudolph Ebert, Thomagässchen 9.

30 Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfehlen eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen Wilh. Kirschbaum, Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.

Pergament-Papier

(als Ersatz der thierischen Blase) zum Ueberbinden von Fruchtgläsern u. s. w. empfehlen billigst Lippert & Peters, Grimma'sche Straße 5, links 1.

Pergament-Papier

in bester Qualität empfiehlt Robert Koppisch, Reichstraße 12.

Prämien! Prämien!

für Sommer-, Schul- und Kinderfeste empfiehlt auch dieses Jahr in großer Auswahl zu den bekannt billigsten Preisen F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Gardinen-Lager

von Emma Zapfe aus Plauen, Burgstraße Nr. 11, 2. Etage (Weisser Adler) empfiehlt in allen Preisen von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, in schönsten Mustern zu wirklichen Fabrikpreisen.

!!!Um damit zu räumen!!!

verkauft Herren-Stroh Hüte unterm Kostenpreis. W. Leisching, Steckner-Passage 21. — Schölergässchen 5.

Möbelstoffe, Tischdecken, Gardinen, Teppiche, Bettvorlagen, Läuferzeuge, Cocos-Artikel

empfehlen zu bekannten billigen Preisen Teppich-Fabrik Gebr. Türck, Fabrik 1. Et. 31. Grimm. Str. 31, 1. Et.

Pepsinlösung, 1/2 Fl. 2. & 25 J., 1/2 Fl. 1. & 25 J., empfiehlt als bewährtes Mittel bei Magenleiden, Verdauungsstörungen etc. die Engel-Apotheke, Markt 12.

Thymol

besitzt die treffliche Eigenschaft zu unseren besten Desinfectionsmitteln zu zählen. Wir empfehlen Thymol-Mundwasser à Glas 50 J., Zahnpulver à Holzdose 50 J., à Pappschachtel 40 J., Seife, angenehmes Toilettemittel, à Stück 50 J. Otto Meissner & Co., Nicolaistraße Nr. 52.

Glycerin- und Mandel-Seifen

empfehlen die Firma Friedrich Bergner, Auerbachs Hof, Gewölbe 28 und 29.

J. Zacherl's I. I. priv. Fliegenpulver zum Preise von 1 und 2 J., sicherstes Mittel zur Vertilgung der Fliegen zu haben im Haupt-Depot für Leipzig bei Herren Aumann & Co., Neumarkt 6.

Local-Veränderung.

Hierdurch zeigen wir ganz ergebenst an, dass sich unser Geschäft von heute ab

Universitätsstrasse No. 1
(gegenüber dem Fürstenhaus)

befindet.

Indem wir bitten uns das Vertrauen, welches uns bisher in so reichem Maasse zu Theil wurde, auch ferner erhalten zu wollen, zeichnen wir

hochachtungsvoll ergebenst

Leipzig, 26. Juli 1876.

Carl Fr. Fleischer's Sortiment
(Haupt & Tischler)
Buch- und Kunst-Handlung.

Photographie.

Durch neu hinzugekommene Apparate bin ich in den Stand gesetzt Portraits in Lebensgrösse durch directe Aufnahme anzufertigen, sowie Gruppen und Familienbilder, in jeder Grösse, als auch Visit- und Kinderbilder, in nur künstlerischer Auffassung gefertigt werden von

Edmund Zwarg junior, Photograph, Lurgensteins Garten.

Bade-Hauben, Schwamm-Beutel, Seifen-Dosen
empfehl. **Wilh. Dietz, Grimma'sche Str. 8.**

Badehosen, rothe und gestreifte, für Erwachsene und Kinder, empfehl.
Hermann Graf, Petersstr. 38.

Lager deutscher und englischer
Strumpfwaren u. Tricotagen, Socken, Strümpfe, Strumpflängen, Unterjacken, Unterbeinkleider, Flanell-Reisehemden, Leibbinden
in anerkannt praktischer Form.

Zwirn-Handschuhe vorz. Qualitäten, schöne Muster und Farben.
Lammwoll-Schweissblätter, Cravatten und Hosenträger.
Hermann Graf, Petersstr. 38.

Oschatzer Filzwaren, Lager der Fabrik von **Ambrosius Marxhaus** empfehl. für diese Saison.
Bade- und Reise-Schuhe, Bade- und Reise-Pantoffeln, leicht, elegant, praktisch, angenehm.
Hermann Graf, Petersstr. 38.

Das grösste Lager Lyoner rein seidene Herren-Schlipse u. Cravatten in den neuesten Façons empfehl. zu bill. Preisen
E. Uhlmann, 11. Reichstraße 11.

Schlaf- und Pferddecke, à Stück von 1. & 50. f. an, empfehl. in größter Auswahl das **Flanell- und Wollewaren-Geschäft** von **Hulda Seidel, Leipzig, Salzgäßchen, Börse.**

Türkische Sommer-Schlaf- und Bettdecken mit Seide durchwirkt in den schönsten Farben à Stück 1. f. an
empfehl. **C. A. Putzschke, Salzgäßchen 8, Ecke am Markte 1. Etage.**

Schneider-Artikel. Sämmtliche Schneider-Artikel werden auch im Einzelnen zu billigsten En gros-Preisen verkauft bei
Paul Heussi, Humboldtstraße 31, zunächst der Nordstraße.

Neben meinem Materialwaren-Geschäft halte mein Lager von **Vorzellan, Steingut und Glaswaren** bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen. **Carl Todt, Petersteinweg 13.**

Hainstrasse, **Franz Köst,** Hainstrasse, Tuchhalle, Hut-Fabrik, Tuchhalle, empfehl.

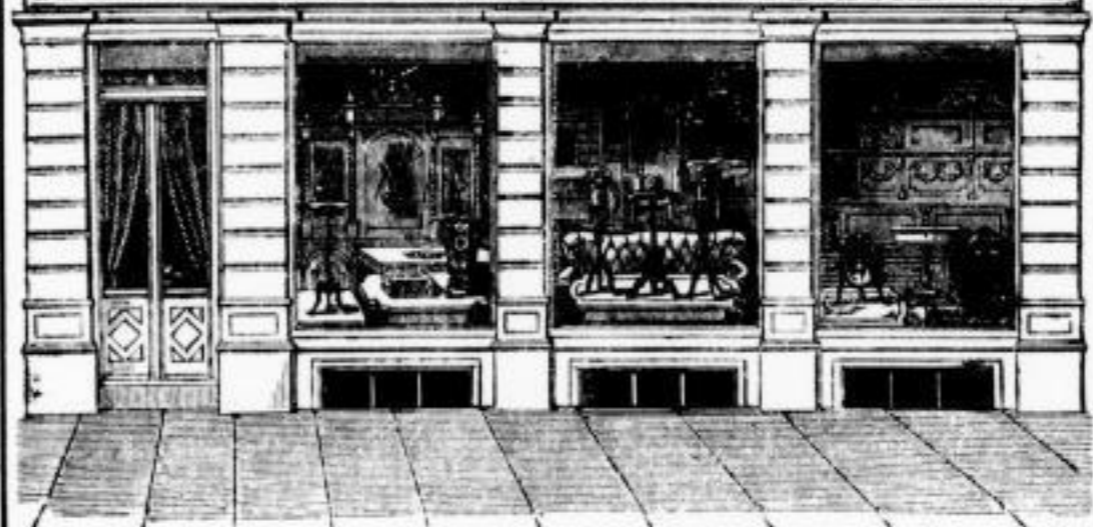
Filz- und Seidenhüte in den neuesten Formen zu billigen Preisen.

15. Max Meltzer, 15.
Sternwartenstraße 15,
hält fein reich sortirtes Papier von **Strick- und Häfelgarnen, Vosamenten, Knöpfen und Strumpfwaren** bei billigsten Preisen und völler Bedienung bestens empfehl.

15. Steppdecken empfiehlt zu sehr billigen Preisen in grosser Auswahl Markt 5. **Curt Krause, Markt 5.**

Beste Preise!	Angora-Wolle. Coco-Matten	Bernhard Berend, 35 Reichstraße 1. Zimmer-Ausstattungs-Magazin.		Stoffe u. Bekleidungs- u. Webstoffe.	Stelle Bekleidung.
		En gros. Mittag 12-2 Uhr geschlossen.	Export.		
		Leppische. Möbelstoffe. Gardinen. Mouleaug.		Stoffe. Kissen. Coco u. Sineleum.	
				Sopha-Vorlagen. Sopha-Schoner. Bett-Vorlagen. Tischdecken.	

M. Bretschneider, Societät Berl. Möbeltischler.



Peterskirchhof No. 3, empfiehlt ihr grosses in den elegantesten Piecen assortirtes **Möbellager** und macht noch besonders auf ihre **schwarzen und Eichenholzmöbel**, sowie auf ihre **Echten Wiener gebogenen Möbel aller Art** (namentlich für Restaurationen passend) aufmerksam. **Preise billigst. Coulaute Bedingungen.**



Das Möbellager von Gustav Euse empfiehlt sein Lager solid gearbeiteter Möbel und offerirt die billigsten Preise. **Eisenbahnstrasse No. 21.**

Holländischen, Düsseldorfer u. Thüringer Senf, in Fässern, Büchsen und ausgewogen, bei bekannter Güte und billigsten Preisen empfehl. die **Dampf-Senf-Fabrik von Hermann Thieme, Raschmarkt, Börse, Stockhausseite.**

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.
empfehl. sein grosses und reichhaltiges Lager

Bad- u. Reise-Utensilien.

Gummi-Regenröcke, Gummi-Etuis für Röcke, Gummi-Schuhe, Gummi-Hüte, Gummi-Mützen, Gummi-Schirme, Gummi-Stöcke, Gummi-Taschen aller Art, Gummi-Bürsten aller Art, Gummi-Sitz-, Kopf- u. Rückenissen, Gummi-Reise-Flaschen, Gummi-Trinkbecher, Gummi-Badewannen u. Waschbecken, Gummi-Schwämme, Gummi-Schwamm-Taschen, Gummi-Seifen-Taschen, Gummi-Frottirer etc., Gummi-Bade-Hauben und Mützen, Gummi-Reise-Geschirre, sowie diverse andere Sachen.

Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstrasse 5.

Ich empfehle mein **Marmor- und Alabasterwaaren-Lager** und beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich jeden Auftrag in **Cararischen Marmor** annehme: wie in **Rob-Marmor, Platten, Tische, Figuren, Säulen** etc. etc., sowie **Alabaster, Gips** in jeder Quantität zu sehr bill. Preisen. Achtungsvoll
A. Cajoli, Königstraße 26.

Tafel-Waagen

mit Zeiger, ohne Gewichte, bis 20 Pfd. ziehend, werden jetzt durch **Massen-Fabrikation** so billig erzeugt, daß ich dieselben in eleganter Ausführung unter Garantie der größten Genauigkeit à 10. f. per Post versende.
Hermann Baum, Sprottau in Schles., Baum'sche Straße.

Stohlen G. W. Benrich, Sidonienstr. 33

Für 9 Mark liefert den Meter starkes feines **Brennholz** bis vor das Haus F. Winter, Sternwartenstr. 1, 11.

Ausschuss-Cigarren empfehl. in vorzüglicher Qualität
1/4 Hundert 80 f., 3 Stück 10 f.
Friedr. Theod. Müller, Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Echte Ungar-Weine verkaufe pro Flasche von 70 f. bis 3. f.
Kuster Tokayer Ausbruch von 150 bis 400 f., **1878er Roth und Weiß** à Peter zu 80 f., **1873er Roth und Weiß** à Peter zu 1. f.
Katharinenstraße 25.
Anton Oberländer (aus Eregled in Ungarn).

Das Heerwesen der kriegsführenden Staaten auf der Balkanhalbinsel.

III. Das Heerwesen der Türkei.

Das türkische Heer, welches einst seine verheerenden Wogen gegen das Abendland wälzte und durch und durch verbreitete allerwärts, bietet heute ein klägliches Bild der Ohnmacht und des Verfalls, trotz seiner numerisch bedeutenden Stärke und trotz ihrer Armierung mit vervollkommenen Waffen.

Nachdem bereits Sultan Selim III. zu Anfang dieses Jahrhunderts die Umgestaltung des türkischen Heeres nach europäischem Muster versucht und Sultan Mahmud II. im Jahre 1826 den Zusammenschluss dieses Reorganisationswerkes, das Janitscharen-Corps — 120,000 Mann — durch Feuer und Schwert gewaltsam beseitigt hatte, nahm dasselbe gleichwohl erst — da die Kriege 1828—29 und 1833 hindernd einwirkten — unter Abd-ul-mehsid infolge des Chat-i-cherif von Gülshane 1839 und der ergänzenden Bestimmungen der Tanzimat-i-Hairie, welche 1843 und 1844 veröffentlicht wurden, greifbare Gestalt an.

1869 wurde die Heeresorganisation auf dem Papier wenigstens soweit vervollkommen, daß auch die eventuelle Aufbietung eines Landsturms (Mushak) vorgesehen ward, indem man die Dienstpflicht auf 20 Jahre ausdehnte. Im Organisationsstatut von 1869 wurde auch die Höhe der in Kriegsfällen aufzubietenden Streitkräfte festgesetzt. Danach sollte bei inneren Kriegen das stehende Heer (Nizam) durch Einziehen der Urlauber auf 220,000 Mann, bei einem Angriff von Außen von einer Seite her die Aufbietung beider Classen der Landwehr (Redif) auf 420,000 Mann — 260,000 für Europa und 160,000 für Asien — und bei einem Angriff von mehreren Seiten durch Aufbietung des Landsturms auf 720,000 Mann gebracht werden.

Wenn auch die allgemeine Wehrpflicht zum Gesetz erhoben ist, wird doch nur die muhamedanische Bevölkerung thatsächlich zum Kriegsdienste herangezogen, während die andersgläubigen Unterthanen gegen Erlegung einer Kriegsteuer (Bedel) in Höhe von 3—5000 Pischern, welche im Augenblick der Geburt eines nicht muslimännischen Unterthanen männlichen Geschlechts zu erlegen ist, vom Kriegsdienste ausgeschlossen sind.

Die Provinzen des osmanischen Reiches zerfallen in Mufetna, d. h. solche, welche von der Rekrutierung befreit und in Gairi Mufetna, welche ihr unterworfen sind. Zu ersteren gehört die Hauptstadt, infolge alter Privilegien; Candia, wo die Regierung durch Schonung des muhamedanischen Elements dem christlichen die Waage halten will, das Vilajet Sclodia in Albanien, Landstriche im Taurus-Gebirge in Kleinasien und Armenien, ein großer Theil Kurdistan, wo nur einige Grenzdistricte widerwillig Rekruten liefern und mehrere Stämme Syriens und Iraks, so daß von den 16 Millionen des osmanischen Reiches reichlich 4 Millionen in Abzug gebracht werden können. Wenn das Heer die beachtliche Stärke erreichen sollte, entfielen auf je 100 muhamedanische Einwohner 6 Soldaten. Dies Verhältniß der erforderlichen Streitkräfte zur wassertragenden Bevölkerung veranlaßte die Regierung, sich immer neue Rekrutungsgebiete durch Unterwerfung der unabhängigen Stämme ihres Reiches zu eröffnen und führte auch 1870 zu den Expeditionen gegen Affir, Reschid und Jemen.

Die heutige türkische Armee gliedert sich in 7 Armeecorps (Ordu) mit den Hauptquartieren in Konstantinopel (I), Schamla (II), Monastir (III), Erzerum (IV), Damaskus (V), Bagdad (VI), Sana'a (VII). Jedes Armeecorps soll etatsmäßig bestehen aus 6 Infanterie-Regimentern (Piado Alai) à 3 Bataillone (Tchabar) zu 8 Compagnien (Bölük), 6 Jäger (Zhalia) Bataillone à 8 Compagnien, 4 Cavallerie-Regimenter (Süvari Alai) zu 6 Escadrons (Bölük), 1 Artillerie-Regiment (Topfischu Alai) zu 3 reitenden, 9 Fuß-, 1 Gebirgs- und 1 Mitrailleur-Batterie (Bateria) und 1 Sappeur-Compagnie (Mühlik Bölük). Diese etatsmäßige Stärke des Armeecorps wird aber vom I und III überschritten, ersteres hat 7 Infanterie-Regimenter, 7 Jägerbataillone, 7 Cavallerie-Regimenter, 1 Artillerie-Regiment und 1 Sappeur-Compagnie, letzteres 10½ Infanterie-Regimenter incl. der Grenztruppen, 8 Jägerbataillone, 4 Cavallerie-Regimenter, 1 Artillerie-Regiment und 1 Sappeur-Compagnie.

Außer den aufgeführten Truppenkörpern besteht in Konstantinopel 1 Reserve-Artillerie-Regiment, 1 Genie-Corps von 2 Regimentern (Mühlik Alai) à 2 Bataillone à 2 Compagnien und 2 Regimentern Verwaltungstruppen (San'at Alai) zu 4 Bataillonen; ferner 7 Regimentern Küsten- und Festungsartillerie (Kaf'a Alai) zu 4 Bataillonen, 5 besondere Bataillone und 7 Commandos localer Kanoniere (Jerli Topfischu), endlich das Corps der Sapie oder Genieartillerie zu 65 Bataillonen à 5 Compagnien. Ueberdies werden noch irreguläre Tataren der Debrudschu und Kleinasien, sowie Tschertessen-Truppen unterhalten.

Die stehende Armee soll daher bestehen aus 143 Infanterie, 45 Jäger, 4 Genie-Bataillonen, 7 Sappeur-Compagnien, 31 Cavallerie, 8 Artillerie-Regimentern, 2 Regimentern Verwaltungstruppen, 7 Regimentern Küsten- und Festungsartillerie, 5 besonderen Bataillonen und 17 Commandos localer Kanoniere und endlich 65 Bataillonen

Genieartillerie. Es ist jedoch sehr fraglich, ob das erst 1874 zur Aufstellung gelangte VII. Armeecorps schon auf den normirten Etat gebracht wurde; ein diesbezüglicher Zweifel erschwert im Hinblick auf die Widersprüche der arabischen Elemente der kaum unterworfenen Provinz, so wie auf die finanzielle Misere des Staates, namentlich bezüglich der Cavallerie und der technischen Truppen, begründet.

Der Kriegsetat der stehenden Armee soll betragen: Infanterie und Jäger 120,000 Mann, 6000 Pferde, Ingenieur-Corps 3000 Mann, Cavallerie 30,000 Mann, 28,000 Pferde, Feld-Artillerie 12,000 Mann, 12,000 Pferde, Festungs- und Küsten-Artillerie 18,000 Mann, das Handwerker-Corps 3000 Mann, die Genieartillerie 35,000 Mann; zusammen 220,000 Mann mit 46,000 Pferden und 672 Geschützen incl. 48 Mitrailleur. Der Gesammtetat beläuft sich auf 190,000 Mann Infanterie, 29,000 Mann Cavallerie und 672 Geschütze.

Da die Friedensetats im Sinne der Heeresorganisation der bestehenden Geldnoth des Staates wegen auf ein Minimum herabgebrückt sind, genügt auch das Einziehen der beurlaubten Mannschaften lange nicht, die Truppenkörper auf den vorgeschriebenen Kriegsetat zu bringen und wird zur Ergänzung der Armee eine bedeutende Quote der Landwehr nöthig sein.

Da die Landwehr soll organisirungsmäßig so viele Regimentern 1. und 2. Classe zu 4 Bataillonen formiren, als die stehende Armee Infanterie-Regimentern zählt, d. h. es sollen den 45 Infanterie-Regimentern conform 45 Landwehr-Regimentern 1. und 2. Classe mit zusammen 360 Bataillonen zur Aufstellung kommen. Statt dieser systemmäßigen 360 Bataillone mit einem Kriegsetat von 300,000 Mann und einem Gesammtetat von 293,000 Mann verfügt die Türkei thatsächlich aber nur über 138 Bataillone mit dem Kriegsetat von 115,000 und dem Gesammtetat von 112,000 Mann. Aus den Landwehrmannschaften der Cavallerie und Artillerie sollen 60 Landwehr-Escadrons und 6 Landwehr-Artillerie-Regimenter gebildet werden. Es sind aber keine Officiere, keine Cadres, keine Verwaltungseinrichtungen vorhanden und mit den Mannschaften werden keine Übungen vorgenommen. Es können daher von der Landwehrmännern dieser Waffen im Kriege keine Abtheilungen zur Aufstellung gelangen und werden dieselben daher zur Ergänzung der betreffenden Waffen der stehenden Armee, vielleicht auch der Infanterie verwendet.

Der Landsturm ist auch noch nicht organisirt; auch fehlt es der Türkei an Führern und Waffen. Sie ist daher im Kriege gezwungen zum partiellen Aufgebote der Paschi Bozul (freiwillige Infanterie), welche von der Regierung armirt und mit Munition versehen wird, für Verpflegung aber selbst zu sorgen hat, daher eine bedeutliche Hülfstrafe bildet und der Spahi (freiwillige Reiter unter Commando ihrer Bei, halbunabhängiger asiatischer Stämme). Ersterer können auf 30,000 Mann, letzterer, deren Erscheinen von dem guten Willen ihrer Häuptlinge abhängt, auf 40,000 Mann veranschlagt werden.

Die türkische Landmacht erreicht demnach bei der jetzigen Unvollkommenheit der Zustände folgende Höhe: stehende Armee 220,000 Mann, 672 Geschütze, Landwehr 115,000 Mann, Paschi Bozul 30,000 Mann, Spahi 40,000 Mann, zusammen 405,000 Mann mit 672 Geschützen. Und selbst diese Ziffer kann nicht mit apocryphischer Gewißheit als erreichbar hingestellt werden; in der Türkei giebt es nicht positiv feststehendes.

Egypten und Tunis sind vertragsmäßig verpflichtet, falls die Türkei in einen Krieg verwickelt wird, Hülfscorps zu stellen und zwar Egypten 15—20,000 Mann Infanterie, 2000 Reiter und 24 Geschütze, Tunis 2—4000 Mann Infanterie, 1000 Reiter und 5 Geschütze. Dem Oberbefehl über das gesammte Heer führt der Sultan, dessen Stellvertreter ist der Großvezier. Diesem steht als Executiv-Organ das Kriegsministerium (Serasker-Kapussa) zur Seite, dem die Corps-Commandos subordinirt sind.

Jedes Armeecorps soll sich im Kriege in 2 Divisionen (Firda) und jede Division in 2 Brigaden (Vinda) theilen. Im Frieden besteht keinerlei Gliederung des Armeecorps und die Abtheilungen der verschiedenen Armeecorps werden im Kriege wie im Frieden beständig untereinandergerworfen. Die natürliche Folge dieses Vermengens von Abtheilungen verschiedener Armeecorps, welches seinen Grund theils in der Planlosigkeit der Behörden, theils in der Unfertigkeit der Zustände hat, ist die, daß man im Nothfalle kaum seine vollständige Division zusammenziehen kann, ohne abermals zu combinirten Formationen schreiten zu müssen. Da Abtheilungen eines und desselben Regimentes in allen Weltgegenden zerstreut sind, bilden im Frieden gewöhnlich Bataillone die höheren taktischen Einheiten, welche direct ohne Zwischenstellen vom Armeecorps reorganisiren.

Truppen, welche in den durch innere Unruhen häufig bedrohten Provinzen stehen, sind vom Kriegsministerium direct abhängigen Befehlshabern untergeordnet. Die beständige Bewegung und Veränderung der Truppen und Commandeure macht alle Organisation zu nichte und beeinträchtigt wesentlich die Ausbildung und den Geist der Truppen.

Die Armeecorps ergänzen sich wie folgt: I. Corps in Kleinasien, II. Corps in Bulgarien,

Rumelien und Kleinasien, III. Corps in Bosnien, der Herzegowina, in Albanien, Thessalien und dem südwestlichen Theile von Kleinasien, IV. Corps in Armenien und einzelnen Gebieten von Kurdistan und Karamanien, V. Corps in Syrien und Palästina, VI. Corps in den südl. Theilen von Kurdistan, in Mesopotamien und Irak, VII. Corps in Yemen und Gedschas. Jeder Corpsbezirk zerfällt in so viele Landwehrbataillonsbezirke als das Corps Bataillone der stehenden Armee zählt. In jedem derselben werden die Rekruten für das entsprechende Bataillon der stehenden Armee ausgehoben, die Mannschaften der Landwehr 1. und 2. Classe, sowie des Landsturms evident geführt. Cavallerie- und Artillerie-Rekruten werden aus dem ganzen Bereiche des Armeecorps ausgehoben. In den Mittelpunkten der Bataillonsbezirke (Merkes), welche mit den Hauptquartieren in telegraphischer Verbindung stehen, sollen Waffen, Ausrüstung und Bekleidung für je 2 Landwehrbataillone und 1 Landsturmbataillon niedergelegt sein.

Das stehende Heer ergänzt sich durch Aufnahme und freiwilligen Eintritt. Die Wehrpflicht dauert vom 20. bis 40. Jahre. Der Infanterist wird nach dem 4. Dienstjahr bis zu seiner Verlegung in die Landwehr, d. h. auf 2 Jahre, der Cavalariet und die technischen Truppen erst nach dem 5. activen Dienstjahr beurlaubt. Die Urlauber werden zu den Übungen nicht herangezogen. In der Landwehr gehört der Mann 3 Jahre der 1. und 3 Jahre der 2. Classe an. Beide Classen sollen gesellig jedes Jahr auf einen Monat zu Übungen eintreffen, dies geschieht, wenn es die Finanzen überhaupt gestatten, dergestalt, daß die 2. Classe, für die keine Cadres, Waffen &c. bestehen, nach Beendigung der Übungen der 1. Classe zu den Waffen gerufen und in deren Rahmen eingetücht wird. Nach vollendeter 12-jähriger Dienstzeit bleibt der Mann noch 8 Jahre launsturmpflichtig, ohne in irgend einer Weise geübt zu werden.

Von der Leistung des Kriegsdienstes sind befreit: a. für immer 1) die oben angeführten Theile des Reiches, 2) Personen des geistlichen Standes, 3) Professoren geistlicher Lehranstalten und 4) die Jüglinge der medicinischen Akademie; b. zeitlich 1) die Schüler geistlicher Lehranstalten, 2) die einzigen Söhne armer Eltern und die zweiten Söhne Jener, deren ältester Sohn bereits dient, der jüngere aber unter 15 Jahren alt ist. Alle von dem Dienste in der stehenden Armee befreiten Individuen, mögen sie sich losgekauft oder dem Gesetze nach zeitlich befreit sein, werden in die Landwehr eingetheilt, aber auch in dieser ist noch Vertretung statthaft. Es ist bei dem Charakter der Behörden und der allgemeinen Beschaffenheit selbstverständlich, daß die besseren Classen Mittel und Wege zu finden wissen, sich der Militairpflicht zu entziehen und daher nur völlig mittellose rohe Individuen in die Armee eingereicht werden.

Das Versorgungsweesen ist gesehlich geregelt. Der Mann kann jährlich eine Pension von 300, der Unterofficier eine solche von 620 Pischter verlangen. Die Pensionen der Officiere zerfallen in 2 Kategorien, den Anspruch auf die Pension geringeren Grades erlangt der Officier nach 30-jähriger, auf die höhere Pension aber nach 50-jähriger Dienstzeit. Die Verwundeten werden in 3 Classen eingetheilt. Normirt sind die Ruhegehälter, ob sie aber in ihrem vollen Umfange bezahlt werden, ist eine andere Frage; bleiben doch nicht selten die Gehälter der activen Truppen 1—2 Jahre im Rückstand. Invalidenhäuser bestehen nicht, sind auch in der Türkei unmöglich, wo Jeder heirathen kann, wie und wann er will und die Abgeschiedenheit der Familie von der übrigen Welt in der Religion begründet ist.

Die Pferdezeit ist im tiefsten Falle und das Jureiten der Pferde, Reitbahnen u. dergl. gänzlich unbekannt. Für Artillerie bezieht die Türkei ihre Pferde von auswärtig, wie die Cavallerie beschaffen sein muß, erhebt aus Gefügtem.

Die Uniform des türkischen Heeres, für alle Waffen von demselben Schnitt und derselben lichtblauen Farbe, ist sehr fleißsam und besteht aus einer Jacke mit rothem Passepoil, einer Weste, weiten Beinkleidern und einem blauen Mantel. Um die Lenden trägt die Mannschaft einen Gürtel von rother Wolle und über diesem den schwarzledernen Ledriemen. Die Kopfbedeckung ist für die ganze Armee der Heß, der sich jedoch von dem gewöhnlichen Heß durch seine Höhe und schwarze Quaste unterscheidet. Diese Kopfbedeckung ist für den Soldaten die allernutzloseste, weil sie weder gegen die Sonne, noch den Regen oder die Hitze schützt, in der Sonne den Kopf bis zur Unentraglichkeit erhitzt, im Regen aber sich wie ein Katastasma um ihn legt; man behält sie trotz alledem aber bei — weil sie der Verhütung der Eitern mit der Erde bei den Bewegungen des Betenden nicht hinderlich ist. Die Schuhe werden ungeschwärtzt getragen. Ueberhaupt ist in der Bekleidung und Ausrüstung des Mannes Alles sorgfältig vermieden, was einen Anspruch auf seine Sorgfalt machen und ihn seiner behaglichen Beschaulichkeit entreißen könnte. Die Cavallerie unterscheidet sich von der Infanterie nur durch die Verschönerung an der Jacke; statt der Schube trägt sie Stiefel mit Sporen; dasselbe gilt für die Artillerie bei der Verschönerung, die reitende Artillerie trägt wie Cavallerie Stiefel. Der Infanterist trägt am Ledriemen das Bajonnet und zwei Patronentaschen, der Cavalariet und Artillerist

eine Cartouche an schwarzledernem Bänderriemen. Die Tornister sind aus schwarzem Leder erzeugt.

Die Unterofficiersgrade sind durch rothe Streifen, die der Officiere durch silberne und goldene Borten an den Aermeln kenntlich gemacht und zwar ist der Lieutenant (Mulasim) mit 1 goldenen, der Hauptmann (Mühbashi) mit 1 goldenen und 1 silbernen, der Vicemajor (Kolepassi) mit 2 goldenen, der Major (Mimbashi) mit 3 goldenen, der Oberlieutenant (Kaimakam) mit 2 goldenen und 2 silbernen, der Oberst (Mir-i-Alai) mit 4 goldenen Borten ausgezeichnet. Die Officiere bis incl. des Hauptmanns beziehen für ihre Uniform, welche im Schnitt von jener der Mannschaft insofern abweicht, als sie aus einem Waffenrocke mit langen Schößen und einer Reihe Knöpfe und einem europäisch zugeschnittenen Beinkleid besteht, das Material vom Staate mit einem jährlichen Pauschuquantum für die Ausrüstung. Auch Waffen und Pferde werden ihnen geliefert.

In Konstantinopel sorgt die Heeresleitung für tadellose Bekleidung; die vom I. Armeecorps abgelegten Uniformen wandern sodann in die Provinzen an die übrigen Armeecorps, wo selbst barfüßige Soldaten keine Seltenheit sind. Bewaffnet ist die Infanterie mit dem Sinder-Gewehr, die Cavallerie führt lange mit rothen Hähnen (4 Escadrons per Regiment), den Carabiner, System Winchester (2 Escadrons) und den Revolver. Die Artillerie führt 4 und spüßigige Hinterladergeschütze von Gußstahl, die Gebirgsbatterien spüßigige Bithworthe-Ranonen.

Ein sehr fühlbarer Mangel in der Ausrüstung des türkischen Soldaten ist die Unzulänglichkeit der Heßgerüthe und auch die Magazine der Hauptquartiere verfügen nur über geringe Vorräthe von zweifelhaftem Werthe.

Die tägliche Ration des Soldaten ist ungemein reichlich bemessen, allein da Gehalt der Officiere wie Sold der Mannschaft manchmal 2 Jahre auf sich warten lassen, werden auf Kosten der Mannschaftsverspeisung mit den Vorkamern Abkommen getroffen, indem sich die Officiere von diesen auf Rechnung der zu liefernden Artikel Geldbeträge auszahlen lassen, um ihre dringendsten Bedürfnisse zu befriedigen.

An monatlichem Sold erhält der Mann (Refer) 25, der Sergeant (Tschauk) 50 Pischter, der Lieutenant 250—300, der Hauptmann 484, der Major 1200, der Oberst 2500, der General 5000, der Generalleutnant 8335 und der Marschall 40,000 Pischter. Alle Officiere incl. des Obersten sind casernirt. Stabsofficiere haben je eine Stube, Hauptleute und Subalternofficiere bewohnen je 3—4 eine Stube zusammen. Karten und Bücher in einer Officierswohnung sind ganz außerordentliche Erscheinungen, gewiß ein bedeutliches Omen für die intellectuelle Befähigung des Officierscorps. Die türkischen Officiere zerfallen in 2 Kategorien, welche einander nicht freundschaftlich gegenübersehen, jene welche aus der Militairschule in Konstantinopel (Mekteb-i-Harbie) und in jene, welche aus dem Unterofficiers-Corps hervorgehen; erstere bilden die Minorität; jährlich werden etwa nur 60—70 in die verschiedenen Waffen eingereicht.

Die Militairschule zu Konstantinopel wurde 1830 nach dem Muster derjenigen in St. Cyr gegründet und bildet Officiere für Generalstab, Infanterie und Cavallerie, wie für die Veterinairbranche. Die Artillerie- und Ingenieurschule besteht wie die Militairschule aus einer Special- und einer Vorbereitungsstufe für je 100 Jüglinge. Die durch beide Anstalten erzielten Erfolge sind ganz und gar nicht nennenswerth, trotz des stattdessen Studienplans. Der aus der Militairschule in die Armee eingereichte Officier bringt mit einer äußerst geringen Dosis an Kenntnissen und einer noch viel geringeren an Leistungsfähigkeit einen schwer begreiflichen Eigendünkel mit. Der aus dem Mannschafstande beförderte Officier steht in intellectueller Beziehung mit dem gemeinen Mann auf derselben Stufe, d. h. er ist roh und unwissend bis zum Uebers.

Das Lazarethweesen ist nur in Konstantinopel in luxuriöser Weise (8 Militairlazarethe mit 2200 Betten) etabliert; in den Provinzen sind die Spitäler meist elende Spelunken. Sanitätswagen giebt es nicht.

Für die Ausbildung des Mannes geschieht äußerst wenig und seine körperliche Ausbildung reicht über die präcise Ausführung der Gewehrgriffe und Körperverwendungen nicht hinaus. Von Selbstständigkeit ist weder bei dem Manne noch dem Officier die Rede; beide beschränken sich auf mechanische Ausführung der erhaltenen Befehle. Es kann auch nicht anders sein, da der als völlig rohe Kraft in die Armee tretende Mann nicht erzogen, sondern im beschränkten Sinne geübt wird. Gymnastik, zerstreute Geschickart, Sicherheitsdienst, Nichts wird betrieben und sind selbst die Officiere in dieser Richtung völlig unwissend. Viel wichtiger als die Ausbildung des Mannes erscheint der Heeresleitung die gewissenhafte Vornahme der religiösen Waschungen, welche 5 Mal des Tages vom Koran vorgelesen, einen großen Theil der Tageszeit absorbiren.

Aus Alledem läßt sich schon ein Schluß auf die Moralität des türkischen Heeres ziehen. Die allgemeine Corruption bis herab zu den untergeordneten Organen ist wahrhaft schrecklich. Eine Hauptschuld trifft die Regierung wegen des Unvermögens, ihre Diener rechtzeitig zu bezahlen. Im Kriege lebt die Armee zum Theil von Raub und Plünderung. Reitere ist als Mittel zur Ausrüstung des Mannes der Truppen nach einem

errungenen Siege auch rechtlich gestattet und als Prämie für einen abgeschrittenen feindlichen Kopf der Betrag von 50 Pfaler festgesetzt.

Trainwesen existiert nicht, ist auch infolge der beispiellosen Erbarmlichkeit der Communicationen nicht denkbar. Es wird Alles auf Tragthieren fortgeschafft, welche man den Einwohnern mit Gewalt abnimmt. Ebenfalls existieren Kriegsfreihe.

Belohnungen für hervorragende Leistungen werden auf Antrag der Armecorps-Commandeure entweder vom Kriegsministerium oder vom Sultan zuerkannt und bestehen in Decorationen oder Geschenken. An Auszeichnungen werden verliehen: 1) Der Medjidie-Orden in 5 Classen, 1852 vom Sultan Abd-ul-mehschid gestiftet, 2) der Osmanie-Orden, in 5 Classen, 1861 vom Sultan Abd-ul-aziz gestiftet. Die Orden des Ruhmes (Rischan-i-Nischan) und des Halbmonds werden nicht mehr verliehen. Mit dem Besitze der Orden sind keine pecuniären Vortheile verbunden. Für jede mitgemachte Campagne erhalten Officiere und Soldaten Erinnerungsmedaillen.

Das Militärbudget betrug 1875/76 an Ordinarium 940,582 Beutel, an Extraordinarium 1,327,469 türkische Pfund. An Militair-De-freieungslizen gingen ein 162,299 Beutel (1 Beutel = 100 ./. 1 Pfund = 20 ./.).

(R. B. 613.)

Für Raucher.

Unter No. 20, 34 u. 37 empfehle eine vorzügliche 6-J-Cigarre **Habana-Ausschuss** pr. 1/10 Orig.-Packung von 6 ./. 75 ./. — im Ausverkauf von **Paul Altmann, Grimm. Str. 31.**

Manilla-Cigarre à Mille 50 Mk., Stück 5 Pfg.

Manilladeck mit Felix-Einlage empfohlen als besonders preiswerth **Heinr. Schäfer, Petersstraße 32.**

(R. B. 612.)

Für Raucher.

Mein noch gut assortirtes Lager von **Importen und Imitationen** empfehle ich den Herren Rauchern wegen Auflösung meines Geschäfts zum Selbstkostenpreise. **Paul Altmann, Grimm. Str. 31.**

Morgen Wohl. Jungbier

Seitzer Straße Nr. 18, Destillation.

Vegetable Marrow.

Künftigen Dienstag den 1. August zu haben **Edmund Rolle Nachf., Salzschloßchen vis à vis.**

Neue Matjes-Säringe,

in diesem Jahre ganz vorzüglich schön, empfehlen wir Häßer von 25 Stück tollfrei à 5 Mark.

J. P. Harmens & Co.,

Samburg, Neustadt, Neuer Weg 3.

Neue Voll-Heringe

empfehlen **Friedr. Theod. Müller, Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.**

Kieler Sprott, Bücklingen etc.

sucht nach einige Abnehmer und erbittet Offerten rechtzeitig **Gustav Ebers, Kiel.**

Verkäufe.

Bauplätze

sind in Connewitz an der Chaussee, in der Schulgasse u. am Brandweg zu Villen und gewerblichen Zwecken zu verkaufen. Situationspläne und Bedingungen sind bei Herrn **Raurermeister Wosenstein** in Connewitz und **H. Uhlmann, Peterssteinweg Nr. 13** einzusehen.

Verkauf von Bauplätzen.

Ich bin beauftragt drei in **Plagwitz** an der **Amalien- und Canalstraße** gelegene Bauplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige können nähere Auskunft auf meiner Expedition erhalten. **Rechtsanw. O. E. Freytag, Nicolaistraße 45, III.**

Für Oekonomie!

Ein Gut (Musterwirtschaft) in höchst günstiger Lage mit herrschaftlichen Gebäuden u. 140 Scheffel vortheilhaft arrondirten Feldern und Wiesen, auf welchen 26 Met-Rübe gehalten werden, soll mit Inventar und anstehender Ernte, sowie mit ober ohne einer zu diesem Besitzthum gehörenden großen Ziegelei, letztere auch für sich, bei 1/2 Anzahlung und günstigem Hypothekenstand, preiswerth verkauft werden. **Werthe Off. unter H. F. 121. an Haasenstien & Vogler, Chemnitz** (H. 32947 b.)

Folgen-Gesundholts-Kaffee.

Um mein beliebtes reines Erzeugniß von dem verschiedenen Gemisch zu unterscheiden, bitte ich meine geehrten Abnehmer auf mein Familien-Wappen als Schutzmarke zu achten.

Den alleinigen Verkauf für **Leipzig** und Umgebung habe ich der Firma **A. Marquart in Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 7** übertragen. **Leonhard Jacob Oberländer, Innsbruck (Tyrol).**

Die Flaschenbier-Handlung

von **K. A. Hoffmann** vormals **F. A. Tritschler,** **Katharinenstraße Nr. 17**

empfiehlt ausgezeichnetes **Dresdner Felsenkellerbier** 1/2 Fl. 3 ./. 20, 1/2 Fl. 3 ./. sowie **Bayerisch Bier** 1/2 Fl. 3 ./. 60, 1/2 Fl. 3 ./. 60 ./.
Ein schönes Haus, Reudnitz, Grenze der Stadt, Umstände halber sofort veräußlich. Preis 15,500 ./. Anzahlung 3000 ./. Hypothek fest. Adressen umt. B. Z. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen in der Baderischen Vorstadt gelegenes **Gandgrundstück** mit Einfahrt und großem Hof, welches für jedes Gewerbe und Fabrikbetrieb eingerichtet ist. Preis 70,000 ./. Reflectanten wollen ihre Adressen niederlegen in der Expedition dieses Blattes sub D. H. 193.

In **Vindenu** ist ein **Wohnhaus,** Pferdehals, Remise, Heuboden und 1800 Ellen Garten, zu verkaufen. Pr. 4500 ./. Anz. 500 ./. Eindr. 250 ./. Rüb. Leipzig, **Marcknerstr. 77 K₂, pt.**

Ein Haus mit hübschem großen Garten, in der **Elsterstr.**, ist gegen 10,000 ./. Anz. zu verk. Abz. erbeten sub E. H. 147 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Gold- u. Silberw.-Geschäft in einer großen Stadt, welches seit 11 Jahren besteht, in besser Lage sich befindet und einer ausgedehnten Plakhandlung sich erweist, soll sofort oder später kränzlich halber zu billigen Beding. verkauft werden. Anzahlung 12—18,000 ./. Auf Wunsch steht auch das Haus mit geringer Anzahlung zum Verkauf. Gef. Off. sub S. 243 von Selbstkäufern befördert. (R. B. 620.)

Robert Braunes, Leipzig. — Annoncen-Bureau. — Markt 17.

Ein altes lucratives **Zuch-, Manufactur- und Confection-Detail-Geschäft** ist in einer Provinzialstadt in schöner und reicher Umgebung zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer, die über 6—7000 ./. verfügen, wollen Adressen sub J. A. 10. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Geschäfts-Verkauf. In einer der größten Städte Sachsens ist ein nachweislich rentables, altrenommiertes im **Kotten Betriebe** sich befindendes **Möbelmagazin,** nebst Tischler- und Polstermöbel-Fabrikation, billig zu verkaufen bei leichten Bedingungen, auch ist der Verkäufer bereit, den Käufer mit Rath und That einige Zeit zu unterstützen. Käufer kann gleich in den Mietcontract des Verkäufers eintreten. Offerten unter **G. V. M. N. 34. franco postlag. Chemnitz.** (H. 32938 b.)

Verkauf. **Essigsprit- & Spirituosen-Fabrik.** Ein bedeutendes Etablissement dieser Branchen, schönste Stadt Oesterreichs, wird Theilungshalber verkauft. Hiermit ist auch eine **Weinhandlung und Cigarren-Fabrik** verbunden. Näheres bei **G. F. Ringelmann, Bamberg, Langgasse Nr. 130.** (H. 5764 b.)

Eine **Restaurations-Verkauf.** **Restaurations-Verkauf.** Bezugs halber ist ein gangbares mittleres Restaurant u. Café mit Billard mit oder ohne Inventar preiswerth zu verkaufen. Miethe billig. Offerten wolle man unter **W. W. 290.** in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Theilnehmer-Gesuch. Zu einem schon seit mehreren Jahren bestehenden **Koffer- und Sattler-Geschäft** wird ein Theilnehmer (Nachmann) mit etwas Capital jetzt oder auch später gesucht. Werthe Abz. erbetet unter **J. B. T. postlagernd.**

Agenturgeschäft für Grundstücke, 27. **Kleine Fleischergasse 27, II.**

Ein sehr schönes zwischen 3 Bahnhöfen gelegenes **Nittergut** in **Vosen,** eine in der schönsten Umgebung **Dresdens** gelegene **Villa,** sowie Hausgrundstücke hier in der **inneren Stadt** und in den **Vorstädten** gelegen mit der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen, welche 9 bis 13% einbringen, sind zu verkaufen.

Eine höchst freundliche und nett eingerichtete **Villa** in der schönsten Lage von **Plagwitz** ist für den festen Preis von 8500 ./. zu verkaufen. Näheres **Große Fleischergasse Nr. 21,** im Cigarrengeschäft von Herrn **Zihang.**

Goblis - Villa, feinste Lage, sofort zu verkaufen. Adressen sub "Villa" durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernh. Freyer, Neumarkt 39,** erbeten.

Grundstücks-Verkäufe. Beauftragt einige sehr schöne Villen, sowie nach Villa-Stil gebaute, ganz der Neuzeit entsprechend mit allem Comfort ausgestattet, sowie mehrere gut gebaute Zinshäuser, mit und ohne Garten, in **Plagwitz, Vindenu, Goblis** u. c. zu verkaufen resp. auf Güter oder Cashhöhe zu verkaufen. Reelle Bedienung wird stets zugesichert. **Gustav Ziesche, Bischofsche Str. 15.**

Vorthelhafter Hauskauf. Ein höchst solid gebautes, bequem und herrschaftlich eingerichtetes freistehendes Haus zu Wohn- wie Gewerbzwecken passend mit großem auch zur Anlage einer Gärtnerei geeigneten Garten, in wenigen Minuten von **Leipzig** aus mit der Bahn erreichbar, ist wegzugshalber wesentlich unter dem Werthe für 6500 ./. sofort zu verkaufen. Offerten F. v. V. 50 an die Exped. d. Bl.

Stadt-, Landgrundstücke, Mühlen u. dergl. weise zum Verkauf nach und sichere Unterhändlern angemessene Provision zu. Die General-Agentur und Commission-Geschäft **Louis Sattler, Neustadt an der Orla.**

Ein Bäcker-Haus mitte der **inneren Altstadt-Dresden** mit sehr gut geregelter Hypothek, alles angebrachtes Geschäft ist Verhältnisse halber direct vom **Besten** sofort zu verkaufen. Anzahl. von 5000 ./. an. Offerten mit genauer Adresse der Reflectanten resp. Selbstkäufer **H. W. 207** im „**Invalidentank**“ **Dresden, Seefr. 20** erb.

Zinshaus, 19 Fenster Front, brillant und schön, solid gebaut, inmitten feinsten Willen **Leipzigs,** bei spottbilligen Mietpreisen hochrentirend, habe bei 5000 ./. Anzahlung für 35,000 ./. sofort zu verkaufen **C. F. Leichsoring, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.**

Ein Haus, welches sich zu 7 1/2 Proc. verzinst, außerdem Localitäten, passend zu jeder Fabrikanlage oder Schächtere, **Bäckerei** u. hat, soll Verhältnisse halber mit 3000 ./. Anzahlung über den Hypothekenbestand sofort verkauft werden. Abz. unter „Hausverkauf“ in der Expedition dieses Blattes.

Zu verk. sofort ein neues Haus in **Plagwitz,** neuer **Ansau.** Zu erst **Windmühlenstraße 2, II.**

Ein hübsches Haus mit Hof und Waschküchen in **Schönefelder Ansau,** Forderung 6500 ./. Mietvertrag 532 ./. Anzahlung 1000 ./. soll sofort verkauft werden. Anlagencapital bringt 20% Zinsen. Näheres durch **Georg Hetzel, Salzschloßchen 8, II.**

Eine alleinlebende ältere Dame, im Besitz eines reichen Meublements wünscht sich mit einer andern zu gemeinschaftlichen Unternehmungen zu verbinden und sind Adressen sub G. G. bei Herrn **Otto Klemm** erbeten.

Ein feines Pianino

von vorzüglich schönem Ton, leichter Spielart und gute Stimmung haltend, ist zu verkaufen **Schletterstraße 14, parterre links.**

Ein **Pianino** für 150 ./. zu verkaufen **Range Straße 4 part. links.**

Ein noch sehr gutes **Pianino** ist für 90 ./. zu verkaufen **Plagwitz, Leipziger Straße 26, I. Et. r.**

Ein **Pianino** billig zu verkaufen **Peterssteinweg Nr. 5** bei **A. Rißsche, Sprechstunde 9—12 Uhr.**

Neue Pianinos mit Eisenrahmen von 175 ./. an bis 400 ./. für unter Garantie zu verkaufen im **Pianoforte-Magazin** von **Robert Zeig, Königsplatz 19.**

Eine fast neue **Zither** von **Kaver Thumhart** in **München** billig zu verkaufen **Reiger Str. 24d, pt. r.**

Eine Gitarre ist billig zu verkaufen **Paffendorfer Straße 26, A. Et.**

Uhren-Ausverkauf

Reichstraße 32, I. Etage. Um schnellig damit zu räumen sollen **Regulateure, Wand- und Taschenuhren** 25% unter **Engros-Preisen** verkauft werden.

Zu verkaufen ist eine ansehnliche **Privatbibliothek,** Geschichte, Naturwissenschaft, Belletristik, darunter **Brachtwerke.** Preis 275 ./. Näheres **Dresdener Straße Nr. 42, Gartengebäude 2. Etage links.**

Theat.- u. Intell.-Bl., Dez. 71 b. Aug. 75, vollst. Quart in 1/2 Bnd. geb. zu verk. Offert. sub E. W. K. bei der Expedition dieses Blattes.

Billig zu verkaufen ist 1 getr. Sommer- und Winterüberzieher, Uhr, Hosen und Röde **Reudnitz, Kurze Straße 14, II.**

Sommer-Ueberzieher,

alle Herren-Garderobe, gut erhalten, beste Stoffe, Wäsche u. c. Verkauf: **Barfußgäßchen 5, II.**

Kleiderstoffe

werden zu billigen Preisen verkauft **Querstraße 17, 2. Etage links.**

Achtung.

Hohe Straße Nr. 12, 1 Tr. werden verkauft **Kleiderzeuge, Möbel-Ripfe, Damaste, Barde, Grenadines, Frauenstrümpfe, Herrensocken, Kinderstrümpfe, alle Weißwaaren, Bettzüge, Drillsche, Gardinen, Bettdecken, Tischdecken, schwarze Rippe, Cademire.** **Hohe Straße Nr. 12 bei J. Allan.**

Gute Federn und Betten à Gebett von 10 ./. an verkauft **Goldstein, Brühl 78, II.**

Bettfedern und Federbetten-Handlung von **Aug. Beyer, Burgstraße Nr. 8,** empfiehlt à Gebett von 10—40 ./. Schleiffedern von 12—30 ./. Rahmen von 50—90 ./. fertige **Inletts, Matratzen** und **Bettstellen** aller Art.

Zu verkaufen **Kleidersecretaire, Kleiderschränke, Comm., Tische, Sopha** u. c. **Promenadenstr. 14, D.**

Eine vollständige **Wirthschaft Möbel** ist preiswürdig zu verkaufen **Körnerstraße 3b, D.-H. II.** **W. Bock.**

Mahagoni-, Rußb.- und Möbel

Contor- und Geschäfts-Möbel als: 1., 2., 4. u. 6. **Contorpulte, 10 diverse Herren- u. 5 Damen-Schreibtische, feuerf. „Cassafchränke“** u. a. u. **Verf. Kl. Fleischergasse 18, J. Barth.**

Billig zu verk. 1 **Schreibsecretair** 18 ./. **Kleiderschrank** 7 ./. 1 **Commode** 3 ./. vieredrige **Anz. zieh- u. ovale Tische, Stühle, Sopha** von 12 ./. an, 1 **Nächtisch, 1 Rußb.-Büffel, 1 Rirschb.-Schreibsecretair** **Alexanderstraße 17, Hof part. links.**

1 **ovaler Tisch, 1 Pfeiler-Spiegel, 6 Stühle** sind billig zu verkaufen **Leffingstraße 11, 4 Treppen.**

Meubles-Verkauf.

Kleiderständer u. Vertikow, Nähtische, Mahag. u. Rußb., Sebastian Bach-Straße 53 parterre beim Hausmann.

Eine eiserne **Bettstelle** mit **Drathmatratze,** zwei noch gute **Winter-Ueberzieher** billig zu verkaufen **Sebastian Bach-Straße 64, 2. Etage.**

1 Mah.-Schreibsecretair ist **Plagwitz** billig zu verk. **Neureudnitz, Dorothienstr. 36, I. L.**

Wegen **Mangels** an **Platz** ist ein noch fast neuer **Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigsstraße Nr. 30, III. links.**

Zu verk. geb. **Möbel** **Gr. Windmühlenstr. 8, 9, 10, I. r.**

Zu verk. bis. **Möbel** **Brandweg 6, part. rechts.**

Cassafchränke mit Panzervergitterung **verf. Reichstraße 13, C. F. Gabriel.**

Eine fast neue **Rähmaschine** (**Singer**), für **Schneberin** oder **Familien** passend, ist für 25 ./. zu verkaufen **Weststraße 20, I. rechts.**

Induction-Apparat zu verkaufen **Hofplatz Nr. 6, part.**

Cigarren auch in einz. Hunderten à 1 1/2, 2, 2 1/2, 2 3/4 u. 3 1/2 ./. zu verk. **Hall. Str. 1, I. Et., im Vorschußgeschäft.**

Garrett'sche Dampfdreschmaschine, 1300 Mm. breit, mit den neuesten Verbesserungen...

Richard Klinkhardt, Wurz. Kesselbau zu verkaufen Wiesenstr. 9, I. 18. Cigarren à 100 St. 1.75 u. 2.4, f. Etuis...

So kauft man gutes Böttchergesäß? In Dientrich's Hof, Reichstraße Nr. 5, Nicolaitrage Nr. 47.

Leere Kisten Gerberstraße 5 zum Verkauf. Ein Paar Alexander sind zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 34.

Für Bauende. Nach gelehrt Thierverkleidungen 3° 15" - 16" billig zu verk. Weststraße 80, Hof r. l.

Ein Stubeofen mit großer Kochröhre und Glas sieht zu verkaufen in Volkmarzdorf, Hauptstraße Nr. 62, parterre.

Verkauf von Borkleichen, Bretern und Bohlen. Victoria-Mühle in Müllrose am Friedrich-Wilhelm-Canal, Regierungsbez. Frankfurt a/D.

Bohrer nach Berlin 7 J und nach Magdeburg und Hamburg 18 bis 20 J pro Kubikfuß. Von nächsten Frühjahr ab auch nach Sachsen...

Hafer auf dem Dalme ca. 5 Ader zu verkaufen Bieler & Co. in Lindenau am Bahnhofe.

Ein kleiner Reiterwagen ist zu verkaufen, passend für Obst- und Kartoffelbändler Sidonienstraße Nr. 34.

Zu verkaufen 1 neue solid gebaute Droschke und 1 leichter eleganter Break in der Stellmacherei Sidonienstraße Nr. 12.

Zu verkaufen billig 1 wenig gebrauchtes elegantes Speise- u. Kuche, Landauer in der Stellmacherei Sidonienstraße Nr. 12.

Zu verkaufen ein billig ein neuer 400l. Lowry-Wagen und ein billiger halber Lowry-Wagen in der Stellmacherei Sidonienstraße Nr. 12.

Sandwagen, vierräderig mit Reiterbäumen. Ein noch ganz neuer, dauerhaft gearbeitet, ist wegen Mangel an Platz preiswerth zu verkaufen...

Zu verkaufen 2 Kappen, 6 u. 7jährig, nebst completem Reiten-Geschirr. Zu erfragen bei C. Schulze, Sidonienstraße 12.

Reichel, Stallmeister. Zu Bühlben Nr. 59 bei Erfurt steht ein hochgezüchteter arabischer Hahnenhengst...

Auf dem Rittergute Wegmar bei Station Gröbers sind 10 fetter Kühe zu verkaufen.

Reumelkende Kühe, 3 Stück, junge, große Figur, sind zu verkaufen Rittergut Wahren.

Bäuferschweine, große, stehen zum Verkauf, Gehls, Eisenbahnstraße Nr. 24.

Zu verkaufen eine junge schwarze Lege. Südstraße Nr. 84, 1 Treppe.

Jagdhund-Verkauf. Ein sehr dreijähriger Dübnerhund, 4 Jahre alt, schwarz, schön von Figur und gute Nase...

Einen Jagdhund (schwarz), im dritten Jahre verkauft Förster Krüpper, Reichsstraße bei Eisenburg.

Zu verkaufen sind 2 schöne junge Hühner, 6 Wochen alt, Neudnik, Augustenstraße, erbes Haus, Nr. 295 L., parterre.

Unterzeichneter hat 3 sehr gute Hühnerbunde zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich wenden an Förster Weintzschke, Walbeck bei Bettstedt, welcher selbige auf Verlangen vorführt.

Ein prächtiger Neufundländer Hund (schwarz), ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Adress unter K. Koberleben, Markt Nr. 25 (alte Nummer 61).

Im Auftrage Ihres Durchlaucht der Frau Gräfin Gabriele von Schönburg-Windischgrätz werden durch mich am 31. Juli e., Vormittags 10 Uhr auf dem Vorwerk Kochsburg...

Ein Kettenshund, auch zum Ziehen geeignet ist zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 1. Ein engl. Zwergwindspiel, Hund, ist billig zu verkaufen Berliner Straße Nr. 98 parterre.

Ein junger Löwenpinscher mit Doppelnase, kleine Race, ist zu verkaufen Grenzstr. 35, part. Eine schöne Mai-Kage, Kater, ist an gute Leute zu vergeben Brandvorwerkstraße 7, 3 Tr.

Ranichen, echt englische u. französische, billig zu verkaufen Neuschönfeld, Clarastraße 142.

Eichkätzchen empfiehlt billig W. White, Schloßgasse. Zu verkaufen 8 Stück gute Leghühner mit Hahn Friedrichstraße Nr. 36.

Papagei. Ein gut sprechender Papagei ist Abreise halber für 15 J zu verkaufen. Derselbe ist nur bis Montag Mittag zu besehen und wird für gutes Sprechen fest garantiert Wasserlust Nr. 16.

Parzer Canarienvogel, schön schlagende, passend zu Geschenken, sind fortwährend zu verkaufen Gerberstraße 50 part. 18.

2 Canarienvogel zu verkaufen Schloßgasse 13b, Cigarrengeschäft.

Kaufgesuche. Zu kaufen gesucht wird mit 12,000 bis 15,000 M. Anzahlung 1 Hausgrundstück von einem soliden Mann, welches sich zur Restauration eignet.

Ein Haus mit Garten in Nähe der inneren Stadt wird bei Anzahlung von 10-15 Tausend zu kaufen gesucht. Offerten unter M. H. 36 durch die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein erfahrener thätiger Kaufmann wünscht mit einer Einlage von 30 bis 40,000 M. in ein bestehendes rentables Geschäft einzutreten. Adressen werden unter U. V. 571. an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Eine den besseren Ständen angehörende Dame sucht für die nächsten Gewandhaus-Concerte 1/2 Abonnement mit einem Platz und bittet resp. Abonnement um gütige Nachricht sub R. N. 44 Expedition dieses Blattes.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche laufe zu höchsten Preisen. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage. (R. B. 546.)

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibkasschen u. d. r. Er. Fleischer, 19, Hofl. I. N. Kromer.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche u. laufe zu höchsten Preisen. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser

Ein Federbändler in Franken kauft gegen Provision allen Sorten deutsches Sohlleder und wolle man Offerten unter N. S. H. 5903. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig abgeben lassen.

Zu kaufen gesucht werden 1 ovaler Tisch, zwei Sopha, 1 Dbd. Stühle, 1 Damenschreibtisch, 2 bis 4 Wäse- oder Kleider-Schiffen, 3 Tische, 2 Nachtschränken, sämtliche Sachen von Mahagoni, noch ziemlich gut erhalten. Offerten mit Preisangabe unter T. H. 196. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 5 Stück gut erhaltene eiserne Bettstellen mit Strohmattchen, ebenso gebrauchte, in gutem Zustande befindliche Küchenschränke. Adressen bis 31. Juli unter R. S. H. 191. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein eisernes Schwungrad mit Bod wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Angabe d. Preises W. & H. 14 in der Expedition dieses Blattes.

Gas-Kronleuchter zwei- oder mehrarmig zu kaufen gesucht Salzgäßchen Nr. 8, 1 Treppe links.

Einen großen kupfernen Kessel sucht zu kaufen Wilhelm Voigt, Nicolaitstraße 18.

Eine starke Gartenspritze, gut erhalten, sucht zu kaufen L. Jermann, Plagwitz.

Von der Gemeinde Nauendorf a. V. werden zum Herbst e. 6 Schock veredelte hochstämmige Züpfirschenbäume zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Höhe der Stellunge werden vom Schulzen Kohlbach entgegengenommen.

Ein eleganter Kutschier-Pferd mit Stuchverbed wird zu kaufen gesucht. Adressen unter „Wagen“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pferde-Kaufgesuch. Einen fotten, kräftigen Einspänner (Kutschpferd) kauft J. B. H. 150 postlagernd Bahnhofs Halle a. S. 45,000 Mark in erster Hypothek gesucht.

Auf ein günstig gelegenes Fabrik- und Wohngebäude in einer Stadt des nördlichen Böhmens im Werthe von 75,000 M. wird in erster Hypothek ein Capital von 45,000 M. à 5 Proc. pr. a. gesucht.

Die Realität besteht aus einem neuen, im besten Bauzustande befindlichen zweistöckigen Hauptgebäude von 120 Fuß Front (13 Fenster) und 48 Fuß Tiefe und einem einstöckigen Hintergebäude gleicher Länge und 30 Fuß Tiefe nebst geräumigem Hof und schönem Garten.

Das ganze Grundstück misst 9600 Quadratellen. Reflectanten werden ersucht, ihre Offerten unter V. R. 589 an Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig gelangen zu lassen.

Gesucht eine Privat-Hypothek von 5 bis 6000 M. auf ein schönes Hausgrundstück in Reudnik. Adressen von Selbstdarleibern unter M. G. 55 in der Expedition dieses Blattes.

12 bis 15,000 Mark Privatgelder werden gegen vorzügliche 2. Hypothek an einem hiesigen Zinsbaue sofort zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter A. H. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

3-400 Thaler werden von einem rechtschaffenen Geschäftsmann zur Erweiterung des Geschäfts mit nicht zu hohen Zinsen gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Werthe Adresse unter H. M. 400 in der Expedition d. Bl.

Capitalisten, welche 1500 M. auf ein Jahr entbehren können u. einem jungen, hier etablirten Geschäftsmann Vertrauen schenken, dieselben gegen Sicherheit u. nicht zu hohe Zinsen als Darlehen an die Hand zu geben, werden höchlich erlucht, angelegte Offerten unter Chiffre M. 75916 an Rud. Mosse hier zu adressiren.

1000 Thaler von einem Geschäftsmann zu 10% Zinsen auf 6 Monate bei hypothek. Sicherstellung sofort gesucht. Adressen sub J. R. H. 5 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

2-3000 Thaler werden gesucht gegen gute Hypothek auf ein Hausgrundstück der Westvorstadt. Adr. sind gef. niederzulegen unter B. S. 3000. in der Expedition dieses Blattes.

Von einem hiesigen Beamten mit 2400 M. Gehalt werden 300 M. gegen vollständige Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unter M. F. H. 12 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Paar alt. verh. Leute, die ein hübsches Geschäft besitzen, suchen auf diesem Wege 75 M. zu leihen. Gütige Offerten sub „Gottes Hülfe“ durch die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Kaufmann, welcher sich, durch die schlechten Zeitverhältnisse veranlaßt, in der drückendsten Lage befindet, bittet edle Menschen um Unterstützung. Innigsten Dank im Voraus. Adr. erbeten unter B. V. 192 in die Expedition dieses Blattes.

Zur Beachtung! Ein junger, gebildeter, angelegener Mann bittet edle Menschen um ein Darlehen von 25 M. auf 6 Wochen. Pünctl. Rückzahlung, Zinsen und ewiger Dank. Gütige Offerten sub R. v. K. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann, welcher ohne sein Verschulden in Noth gerathen, bittet edelwollende Herzen um ein Darlehen von 18 M. auf 6 Wochen. Adr. beliebe man in der Expedition d. Bl. u. T. H. 195 abzug.

Wer steht einem jungen unbescholtenen Mädchen mit Rath und That zur Seite? Adr. L. P. 21 postlagernd Hauptpost Leipzig erbeten.

45,000 M. à 4 1/2 Proc., 150,000 M. à 4 1/2 Proc. und 130,000 M. à 4 1/2 Proc. sind im Ganzen oder getheilt auf hiesige Zinshäuser in guter Lage hypothekarisch auszuliehen beauftragt Vieweger & Comp., Hainstraße Nr. 3.

200,000 M. sofort u. 120,000 M. im August Sparcassengelder auszuliehen. Adressen unter R. 44 in der Expedition dieses Blattes.

Cassengelder gegen erste Hypotheken in jedem Betrage dikombel. Zinsfuß je nach der Sicherheit 5 oder 4 1/2 %. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter „Cassengelder“ entgegen.

Schuldgasse 2, 1 Treppe, bei Fr. Frigge, fr. bei E. Röbel, auf alle Werthsachen u. pro Mark nur 5 J.

Geld auf alle Werthsachen mit Rücklauf, Zins billig, Nicolaitstraße Nr. 33, 3. Etage links.

Geld a. alle Werths., Möbel, Pianino, Wäse, Geld Betten, Cigar., Gold-Rathbarinenstr. 9, II.

Geld auf alle Werthsachen gegen billige Zinsen Reudnik, Kuchengartenstraße Nr. 18.

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei Gebamme Ge-wissen in Köpchenbroda bei Dresden.

Gesang-Berein! Ein seit längerer Zeit bestehender Gesangverein wünscht noch einige Herren als Mitglieder aufzunehmen. Herren, welche gesonnen sind in eine genannten Verein einzutreten, belieben gefl. ihre werthe Adresse unter E. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen. Agent.

Zum Betrieb feinsten holsteinischer Butter wird ein mit Prima-Referenzen versehener Agent, der auch mit Galwirthen arbeitet, gegen gute Provision gesucht. Offerten sub H. B. H. 93 in die Expedition dieses Blattes.

Für ein auswärtiges Manufacturwaaren-De-tailgeschäft werden ein tüchtiger Commis und ein Lehrling zum baldigen Antritt unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht und nehmen die Herren Gebrüder Löwenheim in Leipzig be-zügliche Anerbietungen entgegen.

In einem Leipziger engl. u. deutsch. Manufactur-waarengeschäft ein gros findet ein in dieser Branche erfahrener Reisender, der das Königreich Sachsen und Thüringen bereist hat, dauernde Stellung bei hohem Salair. Offerten unter R. 120 durch die Expedition dieses Blattes.

Reisender gesucht von einer Greizer Wolllwaaren-Fabrik für Preussen u. Posen. Bewerber zu wenden H. R. 96 postlagernd Greiz.

Für unser Kaffee-Groß-Geschäft suchen wir zum möglichst baldigen Antritt einen ge-wandten, zuverlässigen, mit der Branche vertrau-ten Reisenden. Leipzig, Juli 1876.

Hawitscheck & Franke. Für ein älteres gut eingeführtes Strumpf-waarengeschäft in Apolda wird ein Reisender gesucht, welcher Norddeutschland, besonders Han-nover, Bremen, Oldenburg u. für Manufactur-waaren-Geschäfte schon länger besucht hat, und wollen sich routinirte Bewerber, womöglich mit Beifügung ihrer Photographie, unter V. Z. 592 an Haasenstein & Vogler in Leipzig wenden. (H. 33741)

Ein tüchtiger Schriftgraver, der auch in der Galvanoplastik bewandert ist, zu sofortigen Eintritt gesucht. Offerten sub G. J. 153. befördert die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Frankfurt a/D.

Schweizerdegen gesucht nach Nord-Böhmen. Antritt 20.-30. August. Vorzug haben diejenigen, welche mit Gordon-Pfeifen oder Tiegeldruckpfeifen bereits gearbeitet haben. Schriftliche Anträge bis 10. Aug. an Herrn Otto Klemm, Thalstr. 4, erb.

Kupferdrucker, welche im Warmdruck tüchtig, können dauernd beschäftigt werden Weger's Kunstanstalt.

Zwei Tischlergesellen, gute Möbelpolirer gesucht C. Görsch, Weststraße 59. Tischlergesellen gesucht Fleischerplatz 7 links. Ein Bautischler erhält Arbeit und Wohnung Amthstraße Nr. 39.

Einen tüchtigen Glasergesellen, accuraten Arbeiter, wird gesucht vom Glasermeister Joh. Friedr. Henkel, Augustinerstraße Nr. 5. Erfurt, den 21. Juli 1876. NB. Fahrt III. Classe wird vergütet.

Ein Glaser gesucht W. Volig, Eutritzsch. Gesucht wird sofort 1 Schlossergeselle bei Franz Götsch in Connewitz.

Einen Kupferschmied-Gehülfen, sowie Selbigeher, Beide selbstständige Arbeiter (nur solche) werden für lohnende u. dauernde Arbeit gesucht von A. Wagner, Kupferschmied zu Mühlhausen i/Th.

2 Klempnergehülfen, gute Bauarbeiter, beson-nen Arbeit bei J. Rabitsch, Rathbarinenstraße 6.

2 Klempnergesellen, gute Arbeiter, finden bei gutem Lohn dauernd Beschäftigung bei F. Nüdiger, Klempnermstr., Dessau, Leipziger Str. 61.

Einen tüchtigen Klempner sucht N. Rudolph, Eberhardtstraße 12.

Gesucht werden Klempnergesellen in Leh-manns Garten bei A. Weigel. Ein Klempnergeselle gef. Ritterstr. 10, b. Steger.

Ein Malergehülfe, welcher in allen Branchen der Stubendecoration bewandert ist, kann dauernde Beschäftigung er-halten bei J. Priebe, Greiz.

Malergehülfen werden gesucht J. H. Klentzmann Moritzstraße Nr. 17.

Malergehülfen sucht G. Saake, Guitas Adolph-Strasse 15b, Eingang Waldstraße.

6 bis 8 Maurer, tücht. Bauarbeiter, finden bei bob. Lohn dauernde Beschäftigung in Lindenau neben der Restau-ration zur Gesellschaftshalle.

L. Krüger, Maurermeister.

Maurer finden Arbeit bei Julius Heyfarth, Maurermeister, Promenadenstraße 3.

Tüchtige Ofenseger werden engagiert von Paul Kretschmann.

Gute Ofenseger sucht C. Becker, Niederlage Pfaffenfurter Straße.

Gesucht werden 4-6 tüchtige Steinseger. Zu sehen bei J. H. Hoffmann, Bayerische Straße Nr. 13.

Seifensieder-Gesuch.

Ein zuverlässiger tüchtiger Seifensieder, welcher mit Vorteil und selbstständig die gewöhnlichen Kiesel- und Schmier-Seifen zu sieben versteht, wird bei hohem Lohne zu engagieren gesucht.

Nur Tüchtige und gut Empfohlene wollen sich melden und gefällige Adressen behufs deren Weiterbeförderung an die Expedition des Blattes unter Schiffs-„Seifensieder-Gesuch“ gelangen lassen.

Gärtner-Gesuch. Ein gut empfindlicher Gemüse-Gärtner, der auch verheiratet sein kann, wird zum 1. Oct. e. auf der Domaine Borschütz bei Rühlberg a/G. gesucht. (H. 33705.) Lücke.

Gesucht werden 2 tüchtige Kürschnergehilfen in hiesige Stelle Plagowitzer Straße 4 parterre.

Ein Kürschnergehilfe findet Beschäftigung bei gutem Lohn Brühl 15 im Geschäft.

Ein Zuschneider, der tüchtig und erfahren ist, wird für ein Herren-Confection-Geschäft in einer Provinzialstadt Hannovers bei hohem Gehalt per 1. Sept. gesucht. Offerten unter Z. S. 60. an die Expedition dieses Blattes.

Für mein Droguen- u. Farbengeschäft suche zu baldigstem Antritt einen Lehrling aus achtbarer Familie, ohne Verlobung bei vollständig freier Kost und Logis. Besucht hiesiger Handelschule gefordert. C. A. Lange Schneberg i.E.

Lehrlings-Gesuch. Ein hiesiges stilles Colonial- u. Materialwaaren-Detail-Geschäft sucht per sofort oder 1. Octbr. e. einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. Offerten wolle man unter F. J. 85. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mensch, welcher Oftern die Schule verlassen hat, eine gute Handschrift besitzt und festerer Rechner ist, wird als

Lehrling fürs Comptoir in Hôtel de Prusse bei freier Station und eine dem Leistungen entsprechende Gratification per 15. August gesucht.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Tischler oder Stuhlbauer zu werden und kann sofort in die Lehre treten Antonstraße Nr. 5 parterre.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Ladierer zu werden, kann sich melden Kohlenstraße 9d, 2 Tr.

Ein sehr tüchtiger Oberkellner mit Sprachkenntnissen baldigst für Hôtel I. Ranges gesucht. Adressen M. G. postlagernd.

Ein gewandter Restaurationskellner wird sogleich gesucht Johannisgasse Nr. 5.

Gesucht sofort ein Buffetier mit kleiner Caution und ein reinliches Hausmädchen Café Wien, Burgstraße 9.

Ein Koch sofort gesucht in Bad 6-8 Wochen, hohes Salair, Querstraße 2 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausdiener, welcher schon in Hotels I. Ranges war, findet sofort od. später Stellung Hôtel de Prusse.

Einem Steinschleifer, welcher d. Kerne d. Steine verli. f. C. G. Röder's Office, Gerichthof.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Arbeiter wird gesucht Zeiger Straße Nr. 36.

Ein tücht. Arbeiter der mit Pferden umgehen kann findet dauernde Arbeit Fürberstraße 8.

Gesucht wird ein Pferdeknacht Lindenau, Waldstraße 17, 8. Theile.

Gesucht sof. 1 Knacht, Frankf. Str. 43 b. Krüger.

Pferdeknecht gesucht Antonstraße Nr. 22.

Ein Knacht zum schweren Fahrwerk wird sofort gesucht Alexanderstraße Nr. 2b.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande Brühl Nr. 34.

Gesucht ein ehrlicher flotter Bursche von 15-17 Jahren zur leichten Arbeit. Zu erfragen Kruditzstraße 39 parterre, bei C. Meyer.

Gesucht werden 2 Kinder, Knaben oder Mädchen, zum Rohrstrickflechten, die es schon können oder lernen wollen, Antonstraße Nr. 5 parterre.

Ein anst. u. fleiß. Kellnerbursche wird per 1. Aug. verlangt Postlagernd, Pöbe Straße 38.

Gesucht wird sofort ein kräft. Laufbursche mit guten Zeugn. gegen 9. A. Wochenlohn Weststraße Nr. 91, part. recht.

Directrice für ein feines Damen-Confectiongeschäft gesucht. - Franco Offerten nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sub La. S. U. No. 469. bef. die Exped. der Rhein- und Ruhrzeitung in Duisburg. (H. 41684.)

Ein Fräulein, im Hauben-Garniren bewandert, wird gesucht Thomasthräpf 7, 1 Treppe.

Gesucht wird eine junge Dame, welche in feinen Nigarbeiten

völlig erfahren und gelibt ist. - Nur solche, die etwas Tüchtiges leisten können, wollen sich melden bei A. L. Zeltschel, Goethestraße 1.

Für eine Berliner Haarhandlung wird eine geübte Haar-Präparateurin bei sehr gutem Gehalt zum baldigen Antritt gesucht. Offerten sub J. T. 4435 befördert Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Hutstaffirerin-Gesuch. Ein anständiges Mädchen, welches Hutstaffiren kann oder solches erlernen will, und gleichzeitig zum Ladengeschäft paßt, findet dauernde Stellung. H. Heinze, Outfabrik, Große Fleischergasse 12.

Näherin-Gesuch. Geübte Näherinnen für Herren- u. Damenwäsche werden zu engagieren gesucht. Meldungen mit Probearbeit werden Dienstag den 1. Aug. Vorm. von 9-12 Uhr Katharinenstr. 12, III. entgegen.

Gesucht wird eine perfecte Köchin zum 2. August. Tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Persönlichkeiten wollen ihre Abr. unter M. B. 192 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht werden 2 Köchinnen, 2 Jungemägde sofort in seinen Familien durch Frau Notermundt, Poststraße Nr. 15.

Gesucht werden Köchin und Jungemagd zum 1. August. Zu erfragen bei Herrn Jacob, An der Pleiße 5b, im Materialgeschäft.

Ein auswärtiger Geschäftsmann sucht zur Führung seines Haushaltes u. seines Geschäftes ein in geklebten Jahren stehendes Mädchen oder junge Wittwe; selbige muß baurfächlich geschult im Nähen sein u. einen gemüthlichen, rechtlichaffenen, breiteren Charakter besitzen. Adressen unter S. T. L. 1 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Wirthschafterin-Gesuch. Ein alleinstehender selbstständiger Kaufmann sucht per 1. October zur Führung seines Haushaltes ein solches, zuverlässiges Mädchen im Alter von 22-32 Jahren. Bedingung ist angenehmes Äußere und guter, williger Charakter. Adressen sind unter G. L. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 1 f. Stubenmädchen, Kinderm. u. Quersstraße Nr. 20, II.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Burgstraße 20.

Gesucht wird zum Ersten ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im Café Stoyer.

Zosor oder später wird ein Mädchen von auswärtig, für Küche und häusliche Arbeit gesucht, hoher Lohn, näheres Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus wird für den 15. August gesucht Königstraße Nr. 26, Hintergebäude 4. Etage rechts.

Ein zuverlässiges Mädchen wird zum 1. August für Haus- und Küchenarbeit gesucht Frankfurter Straße Nr. 36B, 2. Et.

Gesucht wird gegen hohen Lohn sofort oder zum 15. August ein erfahrenes Hausmädchen Pfaffenfurter Straße 9, 3. Etage.

Für die Pflege einer alleinstehenden älteren Dame wird zum 15. August ein nicht ganz ungebildetes Mädchen in geklebten Jahren gesucht, welches bei gutem Lohn auch die Hausarbeit mit zu übernehmen hat. Meldung mit Zeugnis Weststraße Nr. 64, 2 Tr.

Gesucht wird bis 1. August ein ordentliches Mädchen für Restaur. Neuschönfeld, Eisenstr. 8.

Gesucht sofort oder 1. August ein ordentl. Mädchen für eine mittlere Familie. Mit Buch zu melden Sebastian Bach-Straße Nr. 23, part. I.

Ges. 1 j. anst. Mädchen zu 1. h. Arbeit u. 1 1/2 j. alten Kindes j. 1-15. Aug. Sidonienstr. 41, p.r.

Ein Mädchen für ein Kind wird sofort gesucht Sebastian Bach-Straße 14 parterre.

Eine Aufwartung sofort gesucht Weststraße 30, II. bei Kunze.

Gesucht eine Aufwärterin Erdmannstr. 5, III. I.

Stellegesuche. General-Agenturen oder Haupt-Agenturen

von coulanten Versicherungs-Gesellschaften, übernimmt eine ältere anerkannt solide Firma in Dresden. Ges. Offerten sub T. 7536. an Rudolf Mosse in Dresden.

Ein militärfreier j. Mann, welcher nach seiner in einer Colonialwaarenhdl. benutzten Lehrzeit 2 1/2 Jahre in einem Cigarren- und Agentengeschäfte thätig war, sucht, gestützt auf beste Referenzen, per 1. October in gleicher oder ähnlicher Branche Engagement. Gefällige Offerten unter H. o 3261. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg. (H. o 3261.)

Ein gef. rell. j. M. f. Et. als Reisender oder Compt., Branche beliebig. Ges. Off. sub H. 6498 an d. Ann.-Bür. v. B. Freyer, Neumarkt 39, erb.

Ein tüchtiger junger Mann mit Sprachkenntnissen u. Leipz. Verhältnissen vertraut, der augenblicklich noch in einer der ersten Kunst- und Handmühlens Thüringens als Buchhalter thätig, sucht, gestützt auf beste Referenzen, veränderungshalber sofortiges anderweitiges Placement als

Buchhalter, Correspondent od. Reisender. Ges. Offerten unter E. O. 5956. an Rudolf Mosse in Leipzig.

Als Buchhalter, Correspondent oder Reisender sucht ein junger Mann, gegenwärtig in einer Porzellanfabrik Schlesiens thätig, der Norddeutschland mit Erfolg bereiste, Stellung per 1. October e. Offerten unter V. S. 590 an Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, 1. Etage erbeten.

Ein junger militärfreier Mann, der in einem Material-Geschäft gelernt und bereits 3 1/2 Jahre auf dem Lager und Comptoir eines größeren Fabrikgeschäftes thätig, sucht anderweitig Stellung. Ges. Offerten unter H. H. 53. postlagernd Bsp.

Ein verheirateter Kaufmann, 30er, vertraut mit Manufactur-, Pelamenten-, Kurz- und Weißwaaren-Branche und darin gereist, cautionfähig, sucht einen Vertrauensposten oder als Reisender eines leistungsfähigen Hauses, einerlei welcher Branche. Ges. Offerten unter H. L. 60. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht seine freie Zeit nach Geschäftsschluss als Buchhalter für kleinere Gewerbetreibende auszufüllen. Offerten sub Z. H. 3. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bis 1. October Stellung in einem Garn- oder Manufacturwaaren-Geschäft. Offerten unter H. K. 94. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein mit Sprachkenntnissen u. vollkommen vertrauter, übrigens allgemein wissenschaftlich gebildeter militärfreier Kaufmann mit coulantem Handschrift sucht Anstellung in einem hiesigen Handlungshause. Offerten sub F. H. H. 1876 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Reisender, welcher ca. 2 Jahre für ein Hanse-Engros-Geschäft gereist und dem beste Referenzen zur Seite stehen, sucht per 1. October d. J. anderweitig Stellung. Ges. Offerten unter Offire B. 100 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein hiesiger Kaufmann sucht seine freie Zeit mit Buchführung u. bei Industriellen auszufüllen. Ges. Offerten unter L. O. 40. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein solider junger Mann, gewesener Cavallerie-Unterofficier, mit guten Schulleistungen u. schöner Handschrift, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse unter bescheidenen Ansprüchen per 1. August a. e. od. spät. Stell. als Aufseher, Polizeibeamter, Platzmeister u. Gesl. Offerten unter Chiffre B. G. 53 an Haasenstein & Vogler, Werdau erbeten. (H. 353bw.)

Ein junger Mann (gelernter Zimmermann), welcher noch mit dem Abrechnungsarbeiten eines von ihm geführten Baues beschäftigt ist, wünscht zum 1. September d. J. bei einem Bau-, Maurer- oder Zimmermeister thätig zu sein. Adressen erbeten sub J. C. 210. an die Central-Annoncen-Expedition v. G. L. Daube & Co., Nordhausen. (D. 4410.)

Ein in allen feinen Geschirre- und Sattlerarbeiten wohl erfahrener Sattler, der einige Jahre einer größeren Werkstätte als Zuschneider vorgestanden hat, sucht baldige Stellung. Adressen unter B. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Invalid, fr. Sergeant, sucht Stelle, am liebsten bei einem alten Herrn als Diener, auch ein Hausmannsposen wird übernommen. Selbiger hat gute Militärpapiere und den Civilversorgungsschein. Adressen unter C. B. H. 1708. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch. Ein strengrechtlicher Mann, 32 Jahre alt, ansehnlicher Statur, welcher mehrere 1000 Thlr. Caution stellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. October in einem größeren Geschäft Stellung als Aufseher, Cassenbete oder irgend dergl. Vertrauensposten. Adressen bittet man gef. unter F. F. 626 an Haasenstein & Vogler in Dresden zu richten. (H. 33506a)

Ein Soldat der Artillerie, der den 21. Sept. zur Reserve entlassen wird, im Reiten u. Fahren gründlich ausgebildet ist, wünscht zum 1. Oct. bei einer höheren Herrschaft eine Stelle als Kutscher. Adr. F. N. 624 an Haasenstein & Vogler in Dresden (H. 33503a).

Ein j. anst. Mädchen, welches bereits 2 1/2 J. in Material- u. Productengesch. conditionirt und gegenwärtig noch in selbigem thätig ist, sucht bis zum 15. Aug. od. 1. Sept. in ähnl. Branche od. Delicateßeng. Stellung als Verkäuferin. Adressen unter M. H. 108 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ich empf. mehrere Mädchen f. Nähmaschinen u. auch f. R. u. D. Lange Str. 31. Frau Schulze.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle zur Bedienung der Gäste in Conditorei oder feinem Restaurant nach auswärtig. Adr. unter E. H. 193 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geb. Dame gef. Alter f. gestützt auf gute Zeugn. Stellung z. selbstst. Führung des Haushaltes. Adressen erbeten Kösen, Fr. Hammerling.

In dem Haushalt eines alten wohlhabenden Herrn (wenn möglich zu einem Gelehrten, Gelehrten oder Gutsherrn) wünscht eine junge hochgeprüfte aber charaktervolle Frau, welche genugsam häusliche Erfahrung besitzt, eine Stelle als Köchinnen, event. auch ohne Gehalt.

Gütige Offerten sub L. 27 Knautsch-Str. 10, Rathhausstraße Nr. 33, 1 Treppe recht.

Ein Mädchen von auswärtig sucht Stellung als Stubenmädchen bei einzelnen Leuten. Adressen beliebe man Gerberstraße Nr. 27 im Hofe beim Tischler niederzulegen.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht zum 15. August Dienst für Küche u. Hausarbeit. Adr. unter R. H. 22 an die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst in Restauration Burgstraße 10 im Hof 1 Treppe links.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 15. August Dienst bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Sternwartenstraße 18, I. recht.

Herrschaften erhalten Dienstpersonal aller Branchen Querstraße Nr. 20, 2 Tr.

Gut empfohlenes Dienstpersonal aller Branchen wird den geehrten Herren und Damen nachzuweisen Universitätsstr. 12, I. bei Frau Graichen.

Eine junge Wittwe sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder als Haushälterin in einer einl. Wirthsch. Adr. u. A. K. 30 in die Exp. d. Blattes. 6 kräft. Pandanen suchen Stelle Universitätsstraße 12, 1. Et. bei Frau Graichen.

Miethgesuche. Ein kleiner Garten, in der Nähe der Kreuzstr. wird möglichst sofort zu mieten ges. Adressen bitte niederzulegen Kreuzstraße Nr. 116, 3. Etage.

Pacht-Gesuch. Ein feines Restaurant mit Garten oder ein Gasthof mit Garten wird von einem jahrlangsfähigen Mann zu pachten gesucht. Ges. Offerten unter B. H. 8. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gewölbe-Gesuch. In besserer Lage für Confectionsgeschäft ein Laden gesucht. Adressen F. F. 617 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten.

Ein Laden in lebhafter Lage, welcher sich zur Einrichtung einer Destillation eignet, wird per sofort zu mieten gesucht. Ges. Offerten unter L. G. 20 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kleiner Laden auf dem Brühl für die beiden Hauptmessen Oftern und Michaelis. Beschl. Offerten sind abzugeben bei Herrn Robert Brasch, Sternwartenstraße Nr. 36.

Ein Gewölbe wird außer den Messen pr. 1. Octob. e. zu mieten gesucht. Adr. niederzul. Nicolaistr. 34. bei Ulrich.

Gesucht wird ein größeren Geschäftshaus, Parterre oder 1. Etage. Anerbietungen unter E. F. H. 18 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht werden in der inn. Stadt in der 1. od. 2. Et. 2 Zimmer, eins davon möbl. als Schlafz. das andere unmöbl. als Comptoir zu demgen. Offerten mit Preisangabe unter M. 21 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. Nr. 18, abzugeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten eine Stallung mit Wagenremise. Adr. erbeten Kohlenstraße Nr. 9E, 3 Treppen.

Ein Parterre oder 1. Etage, freundlich gelegen, für einzelne Leute zu mieten gesucht. Adressen Blauer Hof.

Für 1. October wird ein Familienlogis von 3 Zimmern u. Zubehör, inn. Vorstadt, auf über 2 Tr. zu mieten gesucht. Adr. Brühl 49 beim Hausmann abzugeben.

Ein Justizbeamter (Hinterlos) sucht kleines stb. Familienlogis. Ges. Offerten mit Preisang. unter S. & J. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht ein kleines Logis von 40 bis 60 Mark per Michaelis im Nordviertel von jungen Leuten, nicht Aftermiethe. Adressen Nordstraße Nr. 2 im Cigarrengeschäft.

Ein Paar anständ. pünctl. Obeliste ohne Kinder suchen per Mich. ein fl. Logis im Br. von 60-80 Mark. Adressen unter G. F. 14 durch die Exp. d. Bl.

Gesucht wird für nächstes Semester ein Garçonlogis in der Nähe der Universität und des Theaters. Adressen unter P. v. H. 23 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçonwohnung für einen einj. Herrn umweit des Schützenbaues für September. Ges. Offerten an Fr. Koch, Carlstraße Nr. 11.

Stube u. Kammer wird von ein Paar Obeliste gesucht. Adr. abzug. Universitätsstr. 11, part.

Ein feiner, alleinst. alt. Herr sucht 1. Sept. Stube u. K. bis 2 Tr. 50-60 Mark, inn. Stadt oder nahe. Adr. Gr. Fleischergasse 5, part., erk.

Gesucht ein einfacher Schlafraum part. oder Souterrain, Nähe der Thomaskirche. Um Adr. wird gebeten An der Wasserlust 15, part.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

In der Westvorstadt oder deren Nähe wird p. obliquen...

Vermiethungen.

Planten zu vermieten Nicolaistraße 8, 2 Tr.

Geschäfts-Verpachtung.

In einer größeren Provinzialstadt Sachsens soll wegen Krankheit des Inhabers ein Colonial...

Kaisersaal nebst Börsentunnel in Erfurt

Der Saal fast ca. 1200 Personen und dient vorzugsweise zur Aufführung von öffentlichen...

15 Kleine Fleischerstraße 15

ist vom 1. Oct. d. J. ein Gewölbe mit, auch ohne Wohnung 1. Etage zu vermieten.

Sofort zu beziehen

in Grotzsch, hiesiger Handweg, ein Logis mit Veden, sehr gut passend zu Restauration.

Mehrere Werkstätten

in Parterie u. 1. Etage eines Fabrikgrundstücks im Park mit Pflanz, worauf Kohlen, Baumaterial...

Zu vermieten sind Wohnung, Stallung u. Räume mit Pflanz, worauf Kohlen, Baumaterial...

Southern

ist als Lageräume oder Werkstatt billig zu vermieten Sophienstraße 27. Näheres parterre.

Zu vermieten sind Wohnung, Stallung u. Räume mit Pflanz, worauf Kohlen, Baumaterial...

Sophienstraße 20b

ist die aus 6 Zimmern und Zubehör bestehende 4. Etage zu vermieten.

Frankfurter Straße 34b

ist die freundl. 4. Etage zu verm. Fr. 220 f. Näheres beim Hausmann daselbst.

Gohlis, Eisenbahnstr. 4, zu verm. 1. Octbr.

ein fr. Parterrelogis. Näheres daselbst 1 Tr. I.

Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 33

1 Parterre für 125 f., 1 3. Et. für 115 f., 1 4. Et. für 75 f. pr. Michaelis. Näh. daselbst 1. Etage recht.

Reudnitz,

Ede der Kousen- u. Augustenstraße ist ein schönes Parterrelogis im Preise zu 115 f., sowie zwei kleinere zu 75 f. zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Erste Etage

Rauhäuter Steinweg 15, mit allem Comfort der Reize eingerichtet, ist durch den Besitzer daselbst zu vermieten. Preis 1350 f.

Logis.

Zu vermieten pr. 1. October c. halbe 1. Etage, auch zu Comptoir und Niederlagen zu gebrauchen. Näheres bei F. Stiefel, Leipzig. Trüb. Stadt Freiberg.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Eine 1. Etage in bester Westlage Leipzig, in welcher Jahrzehnte lang ein Weißwaaren-Geschäft en gros und en détail schmunghaft betrieben worden, ist entweder sofort oder per 1. October a. e. auf's ganze Jahr mit längerem Contract zu vermieten.

Sophienstraße Nr. 27

ist die ganze 1. Etage für 570 f. und die halbe 2. Etage für 390 f. vom 1. October an zu vermieten. Näheres parterre.

1. October vermietbar eine 1. halbe Etage, 1 Etage, 2 Kammern, Küche und Zubehör Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstr. 44, b. Weitzer.

Ein Logis, 1. Et., 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, steht zu verm., 1. Oct. zu beziehen. Näheres Reudnitz, Kurze Straße 17, 2. Et.

Sofort zu vermieten ein Logis in 1. Etage 3 Stuben, 2 Kammern und Küche Krudstraße 19, Stallstelle der Pferdebahn.

Zum 1. October beziehbar eine 1. Etage zu 350 f. und ein Parterre zu 450 f. Näheres Nordstraße Nr. 21, beim Hausmann.

Eine schöne 2. Etage,

5 Zimmer nebst Zubehör, mit Gas u. Wasserleitung, ist pr. 1. October zu vermieten Eisenstraße 23c, parterre.

Zu vermieten 2 Logis 2. Et., à 112 f., zu Michaelis zu beziehen, Ulrichsstraße Nr. 13-16 bei Müller, part. Seitengebäude.

Per 1. October

ist eine 2. Etage, zunächst der Wendelsobnstraße gelegen, mit Gas u. Wasserleitung, im Preise von 280 f. zu vermieten. Näheres Alexanderstraße 18 im Comptoir.

Eine freundl. 2. Etage in Reudnitz, Grenze der Stadt, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, 2 Kellern, zum 1. October zu vermieten. Näheres R. Strögel, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Zu vermieten

2 Logis in 2. und 3. Etage, je mit 2 Stuben und Zubehör, per 1. Oct. Gohlis, Wilhelmstr. 8, I.

Eine halbe 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 135 f. per 1. Oct. zu verm. Berliner Straße 98, II. recht.

Eine hübsche Wohnung, Nähe Bayer. Bahnhof, 4 Zimmer u. Zubehör, 2. Etage pr. 1. October, 200 f., zu verm. an ruhige solide Leute. Näheres erfolgt auf schriftliche Anfragen unter L. M. 197 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten per 1. October eine halbe 2. Etage, zwei Fenster, und zwei 1.5enstr. Stuben, Küche und Zubehör für 150 f., desgleichen eine halbe 3. Etage für 145 f. Näheres Waldstraße Nr. 9, im Fleischerladen.

Reudnitz, Heinrichstraße, ist eine halbe 2. Et., 3 St., 4 R., 1 K., alles in einem Verschluß, zu Michaelis zu verm., Preis 110 f., und eine halbe 3. Et. in Anger, auch Michaelis zu beziehen. Zu erst. in Anger, Täubchen, bei Lehner.

Zu vermieten 1. October eine 2. Etage für 350 f. Näh. b. Hausmann Nürnberg. Str. 40.

Zu vermieten ist von Michaelis ab billig die 3. Etage in Markschneerstr. 68f (5 St., 2 R., Küche, Keller, Bodenraum, hell. Corridor, Wasserf., Doppelf.) Näheres 2. Etage daselbst.

Sophienstr. 35b, eleg. 3. Et. sof. od. 1. Oct. f. 250 f. mit Gärtchen zu verm. Näheres part.

Salomonstraße 20b

ist die aus 6 Zimmern und Zubehör bestehende 4. Etage zu vermieten. Zu melden im Parterre.

Frankfurter Straße 34b ist die freundl. 4. Etage zu verm. Fr. 220 f. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zum 1. October zu vermieten eine 4. Et. für 110 f. Näh. Bayerische Str. 11c, im Parterre.

Eine halbe 4. Etage ist für 150 f. per 1. Oct. zu vermieten Plagwitz Straße 20.

Sofort zu vermieten Reudnitz, Rathhausstraße 33 eine 4. Etage für 75 f. Näheres daselbst 1. Etage recht.

Ein freundliches Logis,

4 Zimmer, 2 Kammern, Küche etc., sehr gut erhalten, ist noch per 1. October c. zu vermieten Wiesenstraße Nr. 10 B, 2 Treppen links.

Vange Straße Nr. 21/22,

an dem Marienplatz, sind zum 1. October noch einige schöne freundliche Wohnungen im Preise von 140 bis 150 f. zu vermieten; desgleichen ein geräumiger besserer Arbeitsaal für ruhiges Gewerbe passend, Preis 100 f. Näheres auf dem Bauplatz.

Gohlis.

Möckersche Straße Nr. 6 sind mehrere freundliche Logis, angenehme Lage, zum Preis von 80 Thaler an, zu vermieten. Näheres zu erfragen im Comptoir der Geigenfabrik in Gohlis.

Gohlis. Logis sind zu vermieten im Preis von 65 bis 75 f. Georgenstraße, gegenüber der Hofbrauerei.

Zu vermieten zum 1. Oct. ein Dachlogis nach der Straße Stube, Kammer, Küche u. Zub. für 180 f. Reudnitz Straße 14, 1. Etage.

Flagwitz. In meinem neu erbauten Hause in d. Schmiedestraße, ganz nahe der Pferdebahn, habe sofort od. später mehrere schön eingericht. Familienlogis mit Garten von 180-240 f. zu verm. S. Rig.

Zu vermieten 1. October ein kleines Logis, nur für Leute ohne Kinder passend oder einzelne Person, südl. Vorstadt. Adressen P. H. S. Expedition dieses Blattes.

Einige Logis zu 60 f. sind sofort u. später zu verm. Seb. Bach-Straße 61. In Reudnitz sind zum 1. Oct. ein paar feindl. Familienlogis von 60-82 f. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Täubchenweg 31 part.

Lindhardt.

Vom 6. August ab sind in meinem Hause 2 Sommerwohnungen, mit oder ohne Pension, zu beziehen. Auskunft zu ertheilen hat Herr Geh.-Rath Prof. Dr. Wagner gütigst übernommen. Dr. med. Otto Barth.

Garçonlogis, sein meublirt, ist 1. August zu verm. Vestfingstr. 12, L. rechter Aufg. rechte Thür.

Garçonlogis. Fein meubl. Stube, Schlafstube, nach Wunsch auch Dienerzimmer, ist sofort oder später zu vermieten Nicolaistraße 47, 1. Etage.

2 feinmeublirte Garçonlogis,

messfrei, Sonnenseite, neu tapez., mit S. u. Pflanz, zu verm. Grimm. Str. 20, III., n. d. Augustaplatz.

Garçonlogis, fr. meubl. Stube u. K. billig zu vermieten Reudnitz, Seitenstraße 3, 2 Tr. r.

Garçonlogis, sehr gut meubl., schöne Aussicht, ist an 1-2 Herren billig zu vermieten bei H. Richter, Al. Kunzenburg 3. Et., Tr. A.

Garçon-Wohnung.

Feines Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Emilienstraße 1, 3. Et. I. Garçonlogis, febl. u. gefund. gut meubl., S. u. Schl., Turnersstraße 20, erste Thür part.

Garçon-Logis. Zwei fein meubl. Zimmer sofort zu beziehen Schloss der Leibnizstr., Rauh. Steinweg 56a, II.

Garçon-Logis, f. meubl., mit S. u. Schl. ist billig zu vermieten Hobe Straße 42, 1. Et. r.

Ein febl. meubl. Garçonlogis für Herren od. Damen, auf Wunsch mit Pension sofort oder später zu vermieten Schulgasse Nr. 3, 3. Et.

Garçonlogis. Zu vermieten eine gut meubl. Stube nebst Schlafstube für 1 od. 2 Herren. Febl. Promenadenansicht Kleine Fleischerstraße 25, 2. Etage.

Garçon-Logis. Eine gut meublirte Stube mit sehr freundlicher Aussicht ist an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Hoffstraße Nr. 7, 4. Etage.

Garçonlogis, sehr freundlich und billig Waldstraße 35b, 2 Treppen links.

Zwei Garçon-Logis sind zu vermieten und sofort zu beziehen Burgstraße Nr. 12, IV.

Ein freundl. Zimmer ist als Garçon-Wohnung zu vermieten Weststraße Nr. 26, 1. Etage.

Garçon-Logis. Ein hübsch gelegenes Zimmer mit Alkoven ist zu verm., Preis 5 f. Dorotheenstraße Nr. 2.

Garçon-Logis Pfaffenborfer Straße 24, Hintergebäude 3. Etage recht.

Neumarkt 40, 2. Etage, Garçonlogis zu vermieten.

Pfaffenborfer Straße 4, IV. vornh., ist ein sehr freundl. Garçonlogis zu vermieten. Garçon-Logis Berliner Str. 110 pt. pr. 1. August oder später billig zu vermieten.

Garçon-Wohnung. bestehend aus schönem freundl. Wohnzimmer und Schlafcabinet, ist sofort zu vermieten Weststraße Nr. 26, 1. Etage.

Zu verm. febl. Garçonlogis Nordstraße 15, IV. Garçonlogis für 1-2 Herren Turnersstr. 8b, II. Garçonlogis f. Herren Eisenstr. 30, 2 Tr. r. Garçonl., f. D. Promenadenstr. 11, III. Garçonlogis Petersstraße 41, Mittelgeb. IV. r. Garçonlogis billig Reudn. Str. 7, D. II. I. Garçonlogis, sep., Burgstraße Nr. 5, Hof r. II. Garçonlogis f. 1-2 D. Vange Str. 22, III.

Sargonlogis Lange Str. 47, 3. Et. I.

Sargonlogis mit S. u. Hschl. Sternstr. 34, IV.

Zu vermieten 1 meubl. Stube u. Kammer an 1 oder 2 Herren Gerberstr. 26, 2 Tr. r.

Zu verm. ist ein fein möbl. Zimmer nebst Schlafstube für Herren Davidstr. 67k, part. r.

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer mit Alkoven desgl. eins ohne Tauch. Str. 2, I. l.

Zu vermieten sofort 1 leere Stube u. Kammer (monatl. 3 $\frac{1}{2}$) Peterstr. 20, Mittelgeb. 3 Tr.

Zu vermieten eine freundl. möbl. Stube mit Alkoven, vornher., meßfrei, mit Haus- u. Saalschlüssel, Katharinenstr. 21, 3 Tr.

Zu vermieten ist billig an 2 oder 3 Hrn. Stube u. Kammer auf Wunsch m. Mittagstisch Nicolaisstr. 26, 3. Et., sofort oder später.

2 fr. möbl. St., 1 mit Schloßcabinet, sind auf oder geth. an Herren zu verm. Ritterstr. 34, IV.

Eine freundl. Stube u. K. an 1 ruh. Herrn per 15. Aug. zu vermieten Querstr. 17, 3. Et. l.

Eine freundliche meubl. Stube mit oder ohne Schlafstube an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Plagwitzer Straße 12, 3 Treppen rechts.

Eine separate Stube mit Kammer, meublirt, Nicolaisstr. 31, Hof links 1 Tr. Frau Ficker.

Gut meubl. Zimmer Sidonienstrasse 10, II. l.

Eine freundl. meubl. Stube m. Kam., mit od. ohne Instrum. bill. zu verm. Salzgraben 4, IV.

Eine freundlich meublirte Stube u. Schlafstube, S. u. Hschl., ist zum 1. August an Herren oder Damen zu verm. Reudn. Straße Nr. 7, I.

Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafcab. sogl. oder später zu verm. Or. Windmühlenstr. 36, II. l. Stube u. Kammer zu verm. Pölowstr. 23b, 2 Tr.

Zu vermieten eine f. Stube an 1 oder 2 anständige Herren Eisenstr. 30, rechts 2. Et.

Zu vermieten ist billig zum 1. Aug. ein hübsch möbl. Zimmer mit schöner Gartenansicht Kreuzstr. 14b, im Gartengebäude I.

Zu verm. eine febl. möbl. Stube an 1 od. 2 anst. Herren sof. od. 1. Aug. Reudnig, Kuchengartenstr. 7, II.

Zu verm. eine febl. Stube mit sep. Eingang u. S. u. Hschl. an 2 Herren Brüderstr. 19, IV.

Zu verm. eine meubl. Stube mit Schlüssel an 1-2 Herren Pfaffenwörder Str. 26, 4. Et.

Zu vermieten eine fl. möbl. Stube billig an einen soliden Herrn Mittelstr. 4 p. rechts.

Zu vermieten eine meubl. Stube, sep. mit S. u. Hschl., Antonstr. 14, Hof 1. 2 Tr. r.

Zu vermieten 1 freundl. Stube, sep., an zwei solide Herren Sidonienstr. 29, parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kochofen, Erdmannstr. Nr. 18, 1 Tr. b. Franz Ohme.

Zu vermieten ist billig eine meubl. Stube an 1 oder 2 sol. Herren Gustav-Adolfstr. 18, II. r.

Zu vermieten 1 freundl. Zimmer an einen Herrn Eisenstr. 24, Hof 3. Et. H. Schimmel.

Zu vermieten ist 1 freundl. möbl. Stube an 1 anständigen Herrn Weststr. 52, 4 Tr. r.

Zu vermieten eine große u. kleine Stube Brandweg 6, 4 Treppen.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube sofort oder später Georgenstr. 15b, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten sind sofort 2 eleg. meubl. Zimmer mit sep. Eingang, Hausschlüssel u. f. w. an anständige Herren oder an Damen vom Conservatorium Nicolaisstr. 46, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten eine kleine freundlich einfach meubl. Stube, Bayerische Str. 3, 3 Treppen l.

Zu vermieten ist billig ein frabl. möblirtes Zimmer, Pöhrstr. 11, bei Kaiser.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Brühl 17, IV. rechts.

Zu vermieten ist sofort 1 große Stube mit Kochofen, Pölowstr. 17b, 4 Treppen.

Zu vermieten ein fr. Zimmer mit Bett, sof. od. 1. August, Sidonienstr. 38, part. links.

Zu verm. sof. oder später 1 möbl. Stube an 1-2 H. od. D., sch. Ausf. Berliner Str. 96, IV. l.

Zu vermieten ein separ. heizb. Stübchen mit oder ohne Bett Braustr. 4, 3 Tr.

Zu verm. ist eine freundliche nach d. Garten gelegene Stube Sternwartenstr. 14b, 2. Et. r.

Zu vermieten eine febl. meubl. Stube an einen Herrn, S. u. Hschl., Eisenstr. 33, 1. Et. links

Leere Stube, Fensterig, mit Kochofen zu verm. Frankfurter Straße 36b, Hof 3. Etage rechts.

Ein hübsches **Zimmer** ist zu vermieten Dredner Straße 37, part. rechts.

Eine freundl. meubl. **Stube** ist an einen sol. Herrn zu verm. Tauchaer Str. 8, 3. Et. links.

Peters' Garten, Peterssteinweg 56, II. 118, sind 2 freundl. meubl. **Zimmer** billig zu vermieten.

In einem sehr anständigen Hause ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit seinem Matrasenbett sofort preiswürdig zu vermieten Braustr. Nr. 6c, 1 Treppe rechts.

Eine meublirte **Stube** ist sofort zu beziehen Sternwartenstr. Nr. 11, 2. Etage rechts.

Eine **freudlich meublirte Stube** billig Reudnig, Augustenstraße 298 L, III. 3. Etage l.

Eine gut meublirte Stube ist an Herren zu vermieten Lange Straße 14, 3 Treppen l. vorn.

Stube, gut möbl. zu verm. Alexanderstraße Nr. 14, III. Auch ist das. eine fl. St. zu verm.

Ein meublirtes Zimmer

mit Saal- und Hschl. ist sofort billig zu vermieten Raustädter Steinweg 72, II. rechts, nahe der Promenade und Brühl.

Ein sep., fr. g. möbl., ruhig u. gesund gelegenes Zimmer ist billig zu verm. Braustr. 7, 1. Et. r.

Eine Promenadenstube ist an 1 od. 2 Personen als Schlafstube zu verm. Al. Fleischberg. 13, 4 Tr.

Eine große Fenster. **Stube** mit o. ohne Möbel ist sofort zu vermieten Sidonienstraße 8, 4. Et.

Thomasgäßchen 11, 3. Etage ein meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Dredner Straße 45, 2. Etage rechts.

Unmeublirte schöne Stube mit Kochofen zu vermieten, Preis 45 $\frac{1}{2}$, Brandvorwerkstr. 3, II.

Fein möbl. 3. Promenadenstr. 7, II.

Eine einf. möbl. hzb. Stube mit Matr. S. u. Hschl. ist an 1 H. zu verm. Sidonienstr. 47, H. III. r.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten Rürnbergstr. 41, 3. Etage links.

Zum 1. Sept. a. sind einige freundl. gut möbl. Zimmer zu vermieten Dorothienstr. 6, III. 118.

Elegant meublirte Stube für 1 oder 2 Herren billig zu verm., S. u. Hschl., Südstr. 8, III.

Eine freundl. sep. Stube ist mit oder ohne Bett sofort zu verm. Plagwitz, Hübner'sche Str. 43, II.

Ein gut meubl. Zimmer an 1-2 Herren billig zu vermieten Humboldtstraße 6, 3. Et. links.

3 f. meubl. Zimmer an 2 oder 3 H., S. u. Hschl., sof. od. sp. zu verm. Raust. Steinw. 8, I. r.

Or. Windmühlenstr. 15 ist ein gut möbl. Zimmer zum 1. August zu vermieten Seitengeb. I. III. l.

Ein fein möbl. **Zimmer**, sehr ruhig und febl. gelegen, Rürnbergstr. 35, H.-G. I. rechts.

Ein kleines Stübchen ist zu vermieten an ein Mädchen mit Bett Or. Windmühlenstr. 1, 3 Tr.

Eine unmeublirte kleine Stube ist vermieten Pölowstr. Nr. 25, 1 Tr. rechts.

Eine möbl. Stube mit S. u. Hschl. sofort an 2 H. zu verm., Pr. 7 $\frac{1}{2}$, Raundörfschen 9, H. III.

Eine unmeubl. Stube mit Kochofen ist sofort zu beziehen Sidonienstr. 50, Hinterb. 2 Tr. links.

Reudnig (schönste Lage mit Garten) 1 Zimmer, meublirt oder unmeubl., für 1 Herrn frei Reulgartenstr. Nr. 32 parterre.

Ein meubl. Stube ist zu verm. Kohlenstr. 9e, 3. Et. vornh., vis-à-vis der Bayerischen Bahn.

Eine hübsch möblirte **Fenster. Stube** ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststr. 50, 2 Treppen links.

Ein febl. meubl. Zimmer, am Rosenthal, an 1 oder 2 Herren sof. zu verm. Humboldtstr. 14, IV.

Eine meublirte Stube ist an 1-2 Herren zu vermieten, Turnerstraße 9b, 4. Etage links.

Obstmarkt 1, 4. Etage, Promenadenansicht, zwei meublirte Zimmer, zusammen oder getheilt, zu vermieten.

Ein freundl. sep. Stübchen mit oder ohne Bett ist zu vermieten Reudnigstr. Nr. 13, II.

An solide Herren ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Gustav Adolph-Str. 18, I. rechts.

Eine **fein möblirte Stube** ist an 1 Herrn oder Dame zu vermieten, ungenirt, mit Saal- und Hausschlüssel, Matrasenbett Emilienstraße Nr. 8 parterre.

Sofort zu vermieten eine freundliche Stube Petersstraße 20, Hof 3 Tr. r. bei Rindl.

Ein großes Fenster. Zimmer mit Matrasenbett, sofort oder sp. zu verm. Gerberstr. 15, III. v.

Sofort od. 1. Aug. für 1-2 H. od. D. eine freundliche Stube v. Eisenstr. 21, III. rechts.

1 **Stübchen** mit fr. Ausf. ist f. 4 $\frac{1}{2}$ zu vermieten Wintergartenstr. 3, Hintergeb. I. rechts.

Ein fl. fr. meubl. Zimmer mit Gartenans. nahe dem Rosenthal ist zu verm. Humboldtstr. 19, Hof II.

2 leere Stuben mit sep. Eingang sind an einz. Herren oder Damen sofort oder später zu verm., auch ist 1 Schlafst. offen Marckenerstr. 78 J, IV.

In einer febl. möbl. Stube, sep., vornh. findet ein Herr Logis, Colonnadenstraße 16, 2 Tr.

Eine **meublirte Stube zu beziehen** Eisenstraße Nr. 33, 3. Etage links.

Einige freundliche Stuben sind an anst. Herren zu vermieten. Raundörfschen 9, 2 Tr. Hinterb.

Zu verm. eine meubl. Stube Neumarkt 23, IV.

Zu verm. 1 leere Stube Brandvorwerkstr. 7, I. r.

Zu verm. 1 möbl. Stübchen Nordstr. 24, IV., Mittelth.

Zu verm. sof. febl. Logis, Dorothienstr. 11, IV.

1 einf. meubl. Stube Windmühlenstr. 37, III. r.

Nicolaisstr. 8, 2 Tr. möbl. Stube zu vermieten.

1 Stube zu verm. Brandweg 19, Hof 1 Tr. rechts.

1 fr. meubl. Zimmer Pfaffen. Str. 4, H. I. l.

1 möbl. Stübch. S. u. Hschl., Turnerstr. 2, H. II.

frbl. Stübchen Petersstr. 41, Mittelgeb. IV. r.

Logis zu vermieten Fregestraße 14, 2 Tr. 118.

Möbl. Stube zu verm. Sternwartenstr. 12e, II. l.

1 fr. möbl. St., sep., f. H. od. D. Berl. Str. 96, III. r.

Zu vermieten eine freundliche Stube als Schlafstube Berliner Straße 6, 4. Etage rechts.

Zu vermieten eine unmeubl. Kammer, separ. Eing., zum 1. beziehb., Hohe Str. 42, Hof IV. r.

Zu vermieten zwei Schlafstellen Königplatz Nr. 13, 4. Et. rechts.

Zu vermieten 1 Schlafstelle in einer febl. möblirten Stube Antonstraße 21, 1 Tr. vornh.

Zu vermieten febl. Schlafstellen mit S. u. Hschl. Eberhardstraße 7, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten eine Schlafstelle f. einen sol. Herrn in einer fr. Stube Rindl'shofstr. 1, IV. r.

Stube Fenster, sehr febl., einf. möbl., als Schlafst. f. 2 Herren m. Haus- u. Hschl., Or. Windmühlenstr. 89, Hinterb. 4 Et. r.

2 freundl. **Schlafstellen** sind an anst. Mädchen zu vermieten Turnerstraße 15 4 Tr. links.

2 Schlafstellen f. Herren oder Mädchen Reudnig, Eisenbahnstraße 6, 3 Tr. rechts.

Mehrere freundl. Schlafstellen für Herren billig zu vermieten Humboldtstr. 29, III. r. Drescher.

In fr. möbl. Stube ist Schlafst. of. für 1 Hrn. Matr.-P., pr. W. 22 50. Weststr. 23, S.-H. III. l.

Eine freundliche sep. Schlafstelle mit Mittagstisch Molenstraße Nr. 8, 4. Etage.

Freundl. Fenster. Stube als Schlafst. f. 2 H., auf Wunsch mit Kost Eberhardstraße 11, Hof II.

Eine hübsch meubl. Stube ist als Schlafstelle mit Hausschl. zu verm. Georgenstr. 29, IV. 308

Schlafstelle für Herren offen Schubmadergäßchen 10, 3. Et.

Ein kleines Stübchen steht offen als Schlafstelle für einen Herrn Hauptstraße 20, 2 $\frac{1}{2}$ Tr. rechts.

2 febl. Stuben sind an anst. Herren o. Mädch. als Schlafst. zu vermieten Brühl 52, 4. Etage.

Zwei anst. Herren finden in einer freundl. Stube Schlafstelle Uferstraße 10, 4 Tr. rechts.

Meubl. Stube als Schlafst. f. 2 Herren u. S. u. Hschl. zu verm. Sternwartenstr. 12e, III. r.

1 fr. Stübch. an 1 od. 2 H. als Schlafstelle auf Wunsch Mittagstisch Moritzstraße 6, IV. 118.

Ein freundliches Stübchen ist an einen soliden Herrn als Schlafst. zu verm. Sophienstr. 16, III.

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Sternwartenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Sehr febl. Schlafst. für pünktl. Herren offen, die feste Arbeit haben, Or. Windm. 1b, 2. Hof II.

Ein kleines Stübchen mit Kam. ist als Schlafstelle zu vermieten Nordstraße 20, Hof 1 Tr.

Schlafstelle ist offen Dredner Straße Nr. 37, Hof 2 Tr., bei Jensch.

Zwei febl. Schlafstellen mit Saal- u. Hschl. separat, Reudnig, Kurze Str. 12, 1 Tr. rechts.

Ein meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer ist an 1-2 Herren zu vermieten Parkstraße 8, 2 Tr.

Eine heizbare Stube als Schlafstelle an Herren oder Mädchen Marckenerstr. 78 i, II., Bäckerhaus.

Eine freundl. Schlafstelle ist zu vermieten bei Wittwe **Geusch**, Turnerstraße 3, 5 Tr.

Eine febl. separate Schlafstelle für Mädchen Sebastian Bach-Str. Nr. 18, 4 Treppen r.

Eine freundl. **Stube** als Schlafstelle zu verm. Kreuzstraße 1, I. l. Et. (Ecke der Grenzstraße.)

Zu verm. 2 fr. Schlafst. Sternwartenstr. 12e, IV.

Zu verm. eine Schlafstelle Gerberstr. 47, Hof I.

1 Schlafst. in meubl. Stube Wiesenstr. 8, H. I. r.

Schlafst. f. sol. Mädchen Vossingstr. 11, Bretschneider.

frbl. Schlafstellen f. H. Blücherstraße 25, IV. r.

frbl. sep. Schlafst. f. 1 H. Wärb. Straße 26, IV.

1 sep. Kammer als Schlafst. Padbojg. 6, Hinterb. IV. r.

1 freundl. Schlafstelle Sidonienstraße 41, 3 Tr. r.

2 Schlafst. f. H., S. u. Hschl., Alexanderstr. 18, H. II.

1 febl. Schlafst. f. Herren Eisenstraße 32, IV. l.

2 Schlafst. in g. möbl. St., b. Gust. Ad.-Str. 15b, III.

frbl. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 9, II. Widmann.

2 fr. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 11, H.-G. III. r.

1 fr. St. als Schlafst. f. H. Mühlj. 9, 2 Tr. r.

Schlafst. f. 1 anst. Mädch. Sternstr. 37, IV. l. v.

In meubl. Schlafst. f. Herren Wiesenstraße 16, I. r.

fr. Schlafst., sep., a. W. 2 $\frac{1}{2}$ Al. Windmühlenstr. 22, III.

fr. Schlafst., H. u. Hschl., f. H. Poniatorowstr. 12, IV. l.

1 Schlafst. für H. Sternwartenstr. 26, H. I. pt.

1 Schlafst. für 1 sol. Hrn. Turnerstr. 11, 4 Tr.

Schlafst. für sol. Mädch. Eisenstr. 33, 4 Tr. R.

1 fr. Kammerchen a. Schlafst. Gerberstr. 5, H. quers. I.

Eine Schlafstelle Petersstraße 20, 1. Hof 3 Tr.

1 sep. gef. Schlafst. m. S. Hohe Str. 20 b. Seltmann.

frbl. Schlafst. sep. Brandweg 19, Hof 1 Tr. r.

Schlafstelle f. H. od. Mädch. Friedrichstr. 31, I.

Eine **Schlafstelle** Marienstraße 7 parterre.

Schlafstellen Entzigscher Straße 12 parterre.

frbl. Schlafst. f. Herren Peterssteinweg 7, 3. Et.

1 Schlafstelle offen Weststr. Nr. 90, Hof II.

1 Schlafstelle f. H. Eisenstr. 13a, part. r. 2. Th.

Offen 1 reinl. Schlafstelle f. 1 anst. Frauenzimmer. Näh. zu erf. Albertstraße 14, Hof II.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Hauptmannstraße 73E, 4 Treppen 118.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer meubl. Stube Weststraße 87, 4 Tr. links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Windmühlengasse 7a, 3 Treppen vornheraus.

Offen zwei Schlafstellen für Herren oder Mädchen Raustädter Steinweg 72, 3 Tr. rechts.

Offen sind Schlafst. in fr., gut möbl. Zimmern vornh., S. u. Hschl., Weststr. 55, 4 Tr. rechts.

Offen 2 Schlafst. in freundl. Stube, separat, S. u. Hschl., auch Kost, Emilienstr. 7, H. 3 $\frac{1}{2}$ Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen Große Windmühlenstraße Nr. 46, 1. Etage rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn Johannstraße 21, 2. Et. r.

Offene Schlafstellen für Herren Sternwartenstr. 12b, 4. Etage bei E. Dietz.

Offen 2 Schlafstellen für Mädchen Reudnig, Rathhausstraße Nr. 9. Teichmann.

Offen 2 Schlafstellen für Herren od. Mädch. Reudnig, Kurze Str. 16, im Hofe l.

Offen 3 freundl. Schlafstellen Plagwitzer Straße 12, 3 Treppen rechts.

Offen eine Schlafstelle für Herren oder Damen u. für einige Herren Mittagstisch Eisenstr. 29 p.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße 4, Treppe C, I. links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Alexanderstraße Nr. 2, 3 Tr. links.

Offen sind Schlafst. für Herren od. Mädchen Eberhardstraße Nr. 8, IV. links.

Offen eine freundl. Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen Katharinenstraße 22, III. links.

Offen ist eine separate Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 15, Hof links 2 Treppen rechts.

Offen febl. heizb. Stube als Schlafstelle für Herren Eisenstraße 13, Vorderhaus 3. Et. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße 35, Tr. C. 3 Tr. bei Thurm.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Gerberstraße Nr. 18, 2. Etage rechts.

Offen 1 Schlafstelle Sidonienstraße 56, 4 Tr. l.

Offen 2 Schlafst. f. H. Hohe Straße 20, II. r.

Offen fe. Schlafst. f. H. Weststraße 64, H. I. r.

Offen 1 Schlafst. f. Mch. Tauch. Str. 11, H. III.</

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung.
Vormittags: Abfahrt v. Leipzig 9, 10, 11 u. 12 Uhr. Nachmittags: Abfahrt von Leipzig 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 u. 9 Uhr.
Plagwitz 1/9, 1/10, 1/11 und 1/12 Uhr. Von Plagwitz dergleichen.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 30. Juli 1876 in sämtlichen Räumen

Großes Abonnenten-Sommerfest

mit ununterbrochenem
Nachmittag- und Abend-Concert, Vorstellungen, Unterhaltungs- und
Prämien-Spielen und Feuerwerk, sowie darauffolgendem Ball.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Im Vordergarten: Verstärkte Hauscapelle des Herrn Director Böhner.
Zur Aufführung gelangen unter Anderem: Scenen a. d. musikal. Drama „Die Walküre“ von
Richard Wagner. II. ungarische Rhapsodie von Liszt. „Tannhäuser“ und Tell-Ouverture. Ungarische
Tänze von Hofmann. Geschichten aus dem Wiener Wald und Egyptischer Marsch von Joh. Strauß.
Im Triangulargarten: Naumburger Jägerchor unter Leitung des Musikmeisters
Herrn Heyne.

Zur allgemeinen Belustigung sind aufgestellt: Ein Carroussel, ein Schießstand und mehrere
Glücksspiele.
Prämien-Spiele sind in 4 Kegelbahnen eingerichtet, wobei unter Anderem
6 Freisarten zum Besuche aller Concerte im Schützenhause für das Jahr 1876
ausgespielt werden.

An den Gesellschaftsspielen, mit Gewinnverteilung arrangirt,
kann jedes Kind unentgeltlich theilnehmen.

Um 1/8 und 1/10 Uhr Auftreten der mexikanischen Gymnastik-Gesellschaft
Marquez de Gonza, Desmonti und Volta

(zum ersten Male ganz neuer Niesentanz aus einer Höhe von 45 Fuß mit
sofortigem Wiederanfschwung aus Trapez),
sowie der Seiltänzerin und Turnerkönigin Signora Azolla (1/9 Uhr).

Um 10 Uhr

Grosse Festpolonaise

durch sämtliche Säle und Gärten bei bengalischer Beleuchtung und
Feuerwerk,

zu deren Beginn sämtliche Kinder das Schützenhaus zu verlassen haben.

Festliche Beleuchtung der Gärten (bei günstiger Witterung 12,000 Flammen) sowie glänzende
Beleuchtung und Ausschmückung der Eingangshalle.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums sind mehrere Buffets für Speisen und Getränke errichtet.
Um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, wird höflich gebeten, den Anordnungen der Festgarde
nachzukommen, welche streng angewiesen ist, den Zutritt zu den Ballsälen nur nach Abgabe von
Lederjehern, Mänteln, Schirmen und Stöcken in die Garderobe zu gestatten. In den Ballsälen
ist das Rauchen nicht erlaubt und wird für jedwede Uebertretung dieses Verbotes eine Geldbuße
von 50 J. von der Festgarde zu Wohlthätigkeitszwecken erhoben. Im allgemeinen Interesse rechnen
wir hierbei auf Unterstützung des Publicums.

Ende 2 Uhr.

Eintrittspreis die Person 1 Mark, Kinder 50 Pfg.

Bestellungen auf gedeckte Tische und reservirte Zimmer werden gegen Entnahme von Billets im
Contor des Schützenhauses entgegengenommen.

Die geehrten Abonnenten erhalten an der Casse gegen Vorzeigung
ihrer Bücher für jede Person, mit Ausnahme der Kinder, ein Billet
zu 50 Pfg., welches allein zum Eintritt berechtigt.

Selbst bei ungünstigem Wetter findet das Fest statt, da die vorhandenen Räume dem geehrten
Publicum genügenden Schutz bieten.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Skating-Rink

(Rollschlittschuhbahn)

Pfaffendorfer Hof.

Heute Sonntag den 30. Juli

Früh-Concert von 11 bis 1 Uhr,

Nachmittags von 3 bis 11 Uhr ununterbrochenes Concert.

Entrée 50 J., Kinder die Hälfte.

Die Direction.

Pfaffendorfer Hof.

Grosses Aquarium.

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.

Niesen, Krokodille, Alligator, Schildkröten, große See-Schildkröten,
griechische Land-Schildkröten.
Neu angekommen: Niesen, Eidechsen aus Australien, lachende Eidechsen aus Neu-
holland und grüne asiatische Eidechsen.
Entrée 30 J., Kinder die Hälfte.

E. Pinkert, Pfaffendorfer Hof.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert, Militair-Musik

der Capelle (unter persönlicher Leitung) von C. Matthias.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 25 Pf.

Heute grosse Theatervorstellung unter

Leitung des Herrn Kabrichs.

Dazu empfehle ich reichhaltige Speisekarte,

5 Bier und Goss. Billard, Tanz und

Kegelbahn. Dazu ladet freundlich ein

Aug. Zeldner.

Achtung! Die Waldschenke bei Lößnig

empfehl ich dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung und macht zugleich die geehrten Ge-
sellchaften sowie die Herren Lehrer darauf aufmerksam, daß von jetzt an eine Wiese zur gefälligen
Benutzung frei ist. Montag von 4 Uhr an Concert von dem beliebten Quartett. Es ladet zu
mit zahlreichem Besuche ergebenst ein
(Lupus).

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

M. Bernhardt.

Ton-Halle.

Heute Sonntag

Concert

und

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

J. G. Moritz.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

XXVOXX.

Heute Sonntag von 1/4 Uhr

Concert und Ballmusik.

Gymnastik-Blumenparade, Walzer

v. Keler Bela (neu). — Walentyna,

Polka von Jarceba (neu).

Das Musikchor von M. Wene.

Germania-Volks-Theater.

Dresdner Str. 33.

Heute nach beendeter Theater-Vorstellung Ballmusik von der Capelle des Hauses.

Gerichtsweg 12.

Achtungsvoll F. Römeling.

Schiller-Laube, Gohlis.

Heute Sonntag den 30. Juli Abends 7 Uhr Große Vorstellung und Concert. Auf-
treten des berühmten Otto Kempf, des Jongleur Mr. Petersen, sowie des sehr gewandten
Pleger-Ringlämpfers James Dougrandt. Zum heutigen Ringkampf haben sich bereits einige
starke Herren angemeldet. (100 J. Prämie.) Casseöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr, Entrée 50 J.
Morgen Montag den 31. d. Abends 8 Uhr Concert und Vorstellung. Fernere Anmel-
dungen zum Ringkampf in Schiller-Laube niederzulegen.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Fr. Fickmann.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet

H. Krahl.

Heute Schlachtfest.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, verschiedene

Biere, Kaffee, Kuchen u. s. w. Achtungsvoll Ed. Brauer.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

(R. B. 677.) Heute Sonntag den 30. Juli

2 grosse Militair-Concerte

von der vollzähligen Capelle des

Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107

unter Direction des Herrn Musikdirector Walther.

Zur Aufführung kommt a. A.:

Bombardon-Marsch aus der Oper „Das goldene Kreuz“ von Saro. — Ouver-
ture zu „Oberon“ von C. Weber. — Ouverture zu „Der Freischütz“ von C. Weber.

— Vivat Bacchus, Potpourri von Höncke.

Anfang des 1. Concertes Anfang des 2. Concertes

Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr.

Entrée 30 J.

Entrée 30 J.

Von 6 Uhr an Ballmusik. C. Müller.

Gosse vorzüglich.

Hôtel Stadt Naumburg

in Gohlis.

Heute Sonntag den 30. Juli

Concert und Ballmusik

von der Capelle E. Hellmann.

Anfang 1/4 Uhr.

F. T. Naumburger.

Möckern,

Stötteritz,

Thekla.

Goldener Anker.

Heute Sonntag den 30. Juli

Concert und Ballmusik

von der Capelle E. Hellmann.

Anfang 1/4 Uhr. Goss u. Biere ff. A. Wehse.

Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag den 30. Juli

Concert und Ballmusik

von E. Hellmann, wozu ergebenst einladet C. Mossig

Heute Sonntag den 30. Juli

Ballmusik

wozu ergebenst einladet

A. Weikert.

Carl's Garten, Wartburg, Schrötergäßchen.

Heute und morgen allgemeines Regeln. Speisefisch. Bier auf Eis. Moritz Carl.

Drei Mohren.

Heute Sonntag
Grosses Militair-Concert,

gegeben vom **Musikchor des Königl. Sächs. II. Infanterie-Regiments Nr. 19** unter persönlicher Leitung des **Stadtmusikdirektors Herrn Berthold aus Grimma.**

Nach dem Concert **Ballmusik.**
NB. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag **Flügelkränzen.** **G. Seifert.**

Gosen-Schlösschen

Mein reizender, zug- u. staubfreier, schattiger, parkähnl. Garten bietet angenehmen Aufenthalt.

Neu restaurierte **Kegelbahn** mit Gasbeleuchtung. (R. B. 661.)

in **Eutritzsch.**
J. Jurisch.

Heute: **Sonntag** den 30. Juli von 4 Uhr ab **Ball-Musik.**

Mit reichh. Speisekarte, gutem Kaffee, Kuchen, ff. Gose, echt Bayer. u. Gohl. Hier warte bestens auf **Franz Caramb.-Billard** vorzüglich.

Gasthof zu Wahren

Abends brillante Illumination des Gartens.

Heute Concert u. Ballmusik. Hierzu reichh. Speisek., ff. Biere, Kaffee, div. Kuchen. Omnibusse gehen von 1/2 Uhr Station Waageplatz. **Mittwoch** Gesellschafts-Kränzen.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Nachmittag 3 Uhr **Erstes grosses Extra-Concert**

vom Musikcorps der Unterofficier-Schule zu Weissenfels unter Direction des Capellmeisters Herrn **Timpnagel.** — Entrée 30 J.

Abends 6 Uhr **Ballmusik** gespielt von derselben Capelle.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **E. A. Volkmann.** Mittwoch, den 2. August, Abends 8 Uhr **Grosse italienische Nacht** mit **Concert, Illumination des Gartens, Feuerwerk und Ballmusik,** jedoch bei sehr ungünstiger Witterung erst **Donnerstag, den 3. August.**

Neuer Saal zu Stünz.

Heute Sonntag
Nachmittag-Concert von 3 bis 5 Uhr.
Darauf folgt **Ballmusik.**

Dabei empfehle reichhaltige Speisen, vorzügliches Bier, guten Kaffee mit Kuchen.
NB. Von der Pferdeabstufung Kenntnis in 20 Minuten zu erlangen. **B. Fröhlich.**

Möckern, im Gasthof. Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik,** wozu mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet **W. Müller.**

Bergschlösschen Neuschönfeld.

Heute Sonntag **großes Garten-Concert.**
Darauf **Ballmusik.** Reichh. Speisekarte, **Biere ff.** auf Eis, wozu ergeb. einladet **A. Glenc.**

Dölitz. Heute den 30. Juli von Nachmittag 3 Uhr an **Garten-Concert.** Nach Beendigung desselben **Ballmusik.** Dabei empfehle reichhalt. Speisekarte, Kaffee und Kuchen, ff. Biere und ladet ergebenst ein **H. Günther.**

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfehle ihre ausgezeichnete **echte Döllnitzer Gose** (Kurfürsten- und Kaiser-Gose), welche hinsichtlich der Qualität bis jetzt noch von keinem Gebraue erreicht worden ist, sowie warme und kalte Speisen in reichster Auswahl. Zu einem feinen Täschchen Woffa stets alle Sorten frischen **selbstgebackenen Kaffeebuden,** worauf besonders das schöne Geschlecht aufmerksam gemacht wird. Eine Treppe hoch stehen zwei Gesellschaftszimmer zur gef. Benutzung frei. Im Büffetzimmer **franz. Billard.** Nachmittags **Concert** und gemütliches **Tanzvergnügen.** Früh von 8 Uhr ab **Speckfuchen.** Stets frischen **Propheetenfuchen.** Der Aufenthalt im Trianongarten und der Alhambra ist in der jetzigen heißen Sommerzeit besonders angenehm. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein **Fr. Lehmann.**

Restaurant und Frühstückstube.

Hiermit meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich neben meinem Productengeschäfte eine kleine gemütliche **Restauration und Frühstückstube** eröffnet habe. Zu einem ausgezeichnet kalten Frühstück empfehle ff. Gohliser Gose sowie Lagerbier u. Um geneigten Anspruch bittet ergebenst **Rosßstraße Nr. 7. M. Ziegler.**

Meusdorf.

Meine Localitäten erlaube mir dem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend gefälligst in Erinnerung zu bringen. Für morgen empfehle ff. **Gänsebraten, Lagerbier und Köfener Weißbier.** **Louis Apelt.**

Moritzburg

Gohlis.
Heute von 6 Uhr an Ball.
Capelle Matthies.
Früh 9 Uhr **Speckfuchen,** reichh. Speisekarte, ff. Gose und Biere, fr. Kuchen und Kaffee.

Eutritzsch zum Helm.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Kaffee und Kuchen frisch, Speisekarte reichhaltig, Biere fein und **Gose famos.**
Morgen **Schlachtfest.** **Stierba.**

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, insbesondere meinen werthen früheren Gästen und jetzigen Nachbarn hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage **Nürnberger Straße Nr. 14** ein allen Anforderungen der Zeit entsprechendes **Restaurant und Café** mit zug- und staubfreiem **Garten,** sowie **Marmorkegelbahn** eröffnet habe. Indem ich für das mir in meinem früheren Locale (**Brühl, Leinwandhalle**) geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich das geehrte Publicum, mir dasselbe auch in meinem jetzigen Local gütigst zu Theil werden zu lassen und werde ich auf Eifrigkeit bemüht sein, die mich beehrenden Gäste mit einem ff. **Glas Niedeck'schem Lagerbier** und sonstigen feinen Getränken, sowie guten **Speisen** u. zufrieden zu stellen und zeichne **Ludwig Merten,** Nürnberger Straße Nr. 14.
NB. Heute früh **Speckfuchen.**

Prager's Biertunnel

Nürnberger Straße Nr. 1.
Meine ganz neu restaurirten und decorirten Localitäten, einen guten kräftigen Mittagstisch, kalte und warme Speisen à la carte, **echt Bayerisch** von **Elrich** in **Erlangen** und **ff. Crostiger Lagerbier** empfehle hiermit einem geehrten Publicum bestens. **C. Prager.**
NB. Heute früh **Speckfuchen** und **Ragout** sin.

Grand Hotel garni

Werderstr. 10-12. **Berlin.** An der Schleiße.
Entrée mit **Fahrstuhl (Wasserdruck).**
Allen Reisenden sehr zu empfehlen, da Preise sehr solid von 15 Sgr. an. Dem Königl. Schloß vis à vis gelegen, unmittelbar im Mittelpunct der Stadt. — Benutzung des im heißen Sommer höchst angenehmen Fahrstuhls wird nicht berechnet. **Bäder im Hotel.**

Restaurant, Café und Billard am Gerberthor, unmittelbar an der Gerberbrücke.
Dem geehrten Publicum halte meine freundlichen, rauchfreien Localitäten bei angenehmem Aufenthalt bestens empfohlen. **W. Audios.**
NB. Zwei Carambolage-Billards zur gefälligen Benutzung.

Emmerling's Garten und Kegelbahn, Antonstraße 3.
Heute allgemeines **Kegelschießen,** wobei ein feines Glas **Bereinsbier** auf Eis verzapft wird und hierdurch ein geehrtes Publicum freundlich einladet **C. F. Emmerling.**
Früh **Speckfuchen.**

Central-Halle.

Heute Abend **Allerlei.** **M. Bernhardt.**
NB. Gleichzeitig empfehle ein Glas ff. **Böhmisch Export, Bayerisch** und **Lagerbier,** sowie eine hochfeine Gose von **R. Niekau & Co. in Gohlis.**

Pilsener Bier,

aus der ersten Pilsener Actien-Bier-Brauerei, vorzüglich schön, sowie **Freih. v. Tucher'sches Bayerisch Bier** in bekannter Güte, ausserdem heute Abend: **Ente mit Krautklößen, Allerlei mit Cotelettes etc.** und reichhaltige Mittags- und Abendkarte empfiehlt **Löwe's Restaurant, Barfussberg.**

Böhlitz-Ehrenberg.

Heute Sonntag empfehle reichhaltige **Speisekarte,** ff. **Bayerisch, Lager- u. Weißbier.** **Guten Kaffee und Kuchen.** **F. Schade.**
NB. Die Leuzsch-Wahrener Brücke auf dem Wege durch den Wald ist von heute ab wieder fahrbar.

Jägerhaus Schönfeld

empfehle für heute **gute Speisen** und **Getränke** und **Dresdner Käsefäulchen.** Es bittet um gütige Beachtung **Wittne Hiemann.**

Neues Schützenhaus.

Heute empfehle Mittagstisch à la carte, sowie reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Kaffee und Kuchen, f. Biere, div. Weine etc. etc. Um recht zahlreichen Besuch bittet **Georg Neusch.** Von Nachm. 2 Uhr ab Omnibus - Fahrgelegenheit. Station: Altes Theater.

Central-Halle.

Heute Abend Allerlei. **M. Bernhardt.**

RESTAURANT ZUR BURGGAUEN

am Bahnhof Barneck bei Leutzsch.

Bei einem angenehmen Aufenthalt empfehle Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, Raitrank, Bayerisch und das beliebte Plagwitzer Lagerbier frisch aus dem Eiskeller. Um zahlreichen Besuch bittet **Frauz Höpfer.** Vom Bahnwärterhaus aus ist jetzt der neu gemachte directe nähere Weg zu begeben.

Restaurant von **J. G. Kühn**, vis à vis der Post, Teubner's Haus, empfiehlt für heute Ragout fin nebst ff. Lager- und Bayerischem Bier.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckfuchen. Vier ff. Morgen Schlachtfest. **M. Strässner.**

Prager's Biertunnel. Heute Speckfuchen und Ragout fin. Grosther Lager- u. echt Bayerisch ff. empfiehlt **C. Prager.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Goldene Säge. Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei, ff. Döllniger Gose, Lager- und Bayerisch Bier. **A. Wagner.**

W. Rosenkranz am Flossplatz. Heute von 9 Uhr an Speckfuchen, Abends Gnte mit Krautfloßen, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 3 franz. Billards zur gefälligen Benutzung.

Restaurant zum goldenen Herz. Heute früh Speckfuchen. Reichhaltige Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Speisefarte zu jeder Tageszeit. Bayerisch sowie Lagerbier auf Eis hochfein empfiehlt **L. Trentler.**

Restauration z. Birkenwäldchen Vor dem Windmühlenthor Nr. 7, empfiehlt heute Morgen Speckfuchen und lade zu warmen und kalten Speisen, sowie zu vorzüglichen Bieren freundlichst ein.

Italienischer Garten. Heute früh Speckfuchen, Abends empfehle ich außer einer reichhaltigen Speisefarte Allerlei, vorzügliche Biere. **G. Hohmann.**

Kunze's Garten, Grimma'scher Steinweg Nr. 54. Heute Speckfuchen und Ragout fin, gewählte Mittag- und Abend Speisefarte, feinstes Bayerisch und Lagerbier.

26. Elsterstraße 26. Heute Speckfuchen und Ragout fin empfiehlt **W. Sonntag.**

6 Billards Regelbahn und Garten. Restaurant **Johannisthal.** Heute früh Speckfuchen und Ragout fin, Mittag und Abend reichhaltige Speisefarte. **F. Stehfest.**

Weintraube in Gohlis. Heute früh Speckfuchen, zu jeder Tageszeit Auswahl guter Speisen, täglich kräftigen Mittagstisch, guten Kaffee mit selbstgebadetem Kuchen, sowie vorzüglich Bayerisch und Lagerbier und offene Döllniger Gose. **NB. Morgen Schlachtfest.** **Herm. Schlegel.**

Connewitz, Restaurant zum Eiskeller. Angenehmer Garten Aufenthalt. Empfiehlt warme und kalte Speisen in großer Auswahl zu jeder Tageszeit, guten Kaffee mit Kuchen. Franz. Billard. Verschiedene Biere auf Eis in vorzüglicher Güte, **Gose hochfein.** **L. Franke.** Heute Speckfuchen.

Park Schleussig. Heute früh Speckkuchen, täglich reichhaltige Speisefarte, guten Kaffee u. Kuchen, ff. Kiebed'sches Lager- und Bayerisch Bier auf Eis, sowie vorzügliches Köfener Champagner-Weißbier. **Wilh. Schwenke.**

Waldschlösschen Gohlis. Heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen Allerlei.

No. 1. Thonberg, Bogts Restaur., empfiehlt heute Kaffee, und div. Kuchen, Kiebed'sches Lager-, Herbster Bitterbier und Köfen Weißbier. Früh Speckfuchen. NB. Morgen Schlachtfest.

No. 1. Heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen Allerlei.

No. 1. Heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen Allerlei.

No. 1. Heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen Allerlei.

No. 1. Heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen Allerlei.

No. 1. Heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen Allerlei.

No. 1. Heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen Allerlei.

No. 1. Heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen Allerlei.

No. 1. Heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen Allerlei.

No. 1. Heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen Allerlei.

No. 1. Heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen Allerlei.

No. 1. Heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen Allerlei.

No. 1. Heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie **Gose vorzügl.** Morgen Allerlei.

Gohliser Mühle.

Guten, kräftigen Mittagstisch, reichhaltige Abend Speisefarte, ff. Kaffee u. Kuchen, vorzügliche Biere und ausgezeichnete offene Gose. (2 Carambolage-Billards 2.) Von 7 Uhr an Speckfuchen. NB. Morgen Allerlei.

Julius Horsch, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr Schloßgasse 5, 1. Dienstag den 1. August Beginn eines neuen Schnell-Tanz-Curses für Herren und Damen. Geehrte Anmeldungen zum Unterricht erbitet sich in obigem Locale **d. O.**

L. Werner, Tanzl. Heute Ab. 6 Uhr Gr. Windmühlenthor 7. Aufnahme neuer Schüler.

Terrasse Klein-Zschocher. Heute Sonntag von 4 Uhr an Flügel-Kränzchen.

Bonorand. Heute Nachmittag Concert der Capelle von **F. Büchner.** Anfang 3 Uhr. Entrée 30 J.

Eutritsch. Gasthof zum Helm. Heute Sonntag den 30. Juli Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Lindenau. Gasthof zu den drei Linden. Ballmusik (kein Concert) von 4 Uhr an.

Gasthof Probsthaida. Heute Sonntag den 30. Juli Extra-Concert, gegeben von **R. S. Carbiner-Regiment** aus Borna, unter Leitung seines Stadtmusikdirektors **Herrn A. Nitzsche.** Nach Beendigung desselben Ballmusik, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet **G. Günther.**

Lützenschen. Heute Sonntag Ballmusik. Dabei empfehle ich guten Kaffee, Kirsch- und Johannisbeerfuchen, Bier auf Eis hiermit bestens. **F. Weise.**

Jena, Gasthaus zum Löwen. Ich empfehle dem reisenden Publicum meine komfortablen Logizimmer, vorzügliche Speisen u. Getränke bei aufmerksamer Bedienung und billigen Preisen. Hochachtungsvoll **E. Schneider.**

Eldorado. Pfaffendorfer Strasse 26. Grosses Etablissement I. Ranges. Restaurant, Café u. 6 Billards, Warmes und kaltes Frühstück. Mittagstisch table d'hôte und à la carte. Echt Bayerisch u. Lagerbier, seine preiswürdige Biere, Abends sehr reichhaltige Speisefarte. Grosther Concert- u. Ballsaal. Reservierte Zimmer f. Privat-Gesellschaften. Specialitäten für Hochzeiten, Diners u. Soupers für jede Personenzahl und zu allen Preisen. **H. Stamminger.**

Lange's Garten - Restaurant 6 Kohlgartenstraße 6. Heute Sonntag großes Stollen-Ausfeiern. Es ladet freundlichst ein **C. Lange.**

Zum Schweinausfeiern heute Sonntag den 30. d. ladet ergebenst ein **Engelhardt, Restaur.** Waldstraße 6. Vanille und Himbeer à Portion 20 J empfiehlt **L. Tilebein, Gainsstraße 25.**

Gose

aus der Brauerei von **Niekau & Co.** in Gohlis à 25 J, welche gewiss von Kennern der Döllniger Gose bedeutend vorgezogen wird, empf. ich jedem Gosefreund auf das Angelegentlichste. NB. Jeder Posten für Restaurant, od. Privatkunden wird nach dem Kostenpreis der Brauerei berechnet. Anmeld. u. Bestell.: Petersstr. 20 u. Grimm. Str. 5 b. Gerber. C. Rosenthal, Petersstr. 20, Stadt Wien.

Brandbäckerei. empfiehlt heute Fladen, Dredner Gies-, Propheten-, Kirsch-, Heidelbeer-, Johannisbeer- und div. Kaffeebuchen, ff. Biere und guten Kaffee. Morgen bei günstiger Witterung von 5 Uhr an Speckfuchen. **E. Kuhnt.**

Heide's Restaurant, Zeiger Straße 20. Heute Allerlei. Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, Bayerisch und Lagerbier ff.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute empfiehlt div. Speisen, Kuchen u. Kaffee, ff. Bernesgrüner u. Kiebed'sches Bier. W. Hahn. NB. Morgen Allerlei.

Schiller-Laube, Gohlis. Heute Goulasch, Bier und Gose ff. NB. 9 Uhr Speckfuchen. **L. Stahl.**

*** Wintergarten.*** Heute früh Speckkuchen.

Goldene Kugel. Parkstraße A. Forkel Halle'sche Str. ff. Vereinsbier | Echt Bayer. Bier. Anerkannt gute Küche.

Heute Speckfuchen u. Ragout fin. Lotteriezugsbillets, (H. 33704) Telegraphische Depeschen, Courberichte.

Thiele's Restaurant, Weinwandhalle, empfiehlt heute früh Speckfuchen. Vormittags Speckfuchen. Täglich Mittagstisch. Jeden Morgen Bouillon. Lager- u. Herbster Bitterbier empfiehlt **H. Ritter,** Burgstraße 26.

Schweizerhaus Reudnitz, Heinrichstraße 5, empfiehlt heute Speckfuchen. ff. Gose und ff. Lagerbier auf Eis. NB. Heute allgemeines Kegelschieben. **C. Hellmundt.**

Kleiner Kuchengarten. Heute Speckfuchen, Ragout fin, echt Bayerisch, Kiebed'sches Lagerbier u. Bernesgrüner ff. **C. Umbreit.**

Markt 14, Restauration von **Gustav Schulze,** empfiehlt seinen kräft. Mittagstisch p. W. mit Bier 4 J., vorzügl. Crottitzer Lager- und Zerbster Bitterbier. Heute früh Speckkuchen. (R. B. 679.) Ein Carambolage-Billard. Ratharinenstraße 20, empfiehlt Speise-Halle, täglich Mittagstisch (Hauskost.) Kräftigen Mittagstisch mit Suppe und ein Glas Bier 60 J empfiehlt **F. W. Fritzsche,** Petersstraße 18, im Speisekeller. Kräftigen Mittagstisch à 40 J Reichstr. 20/21, III. r. Kräftigen Mittagstisch Böttchergäßchen 4, 2. Etage.

ll.
Raffee.
m.
rba.
g.
und staub-
gefchente
igen Local
nden Göße
owie guten
n,
ni
leuse.
Königl.
g des im
Hotel.
angenehmen
udioff.
erzapft wie
rling.
ardt.
Lagerbier.
Freih.
erg.
Weißbier.
hade.
lieber jahrbat.
Es bittet
mann.

Ein Dienstmädchen, eingeschrieben auf Emma Müller, ist verloren. Gegen Belohnung Grimma'sche Straße 16, 4 Treppen rechts abzugeben.

Verloren
2 Schützenhaus-Abonnements-Billets, Nr. 214 u. 2215. Gegen Belohnung abzug. Königsstraße 2a, 3 Tr. Vor Anlauf wird gewarnt.

Ein goldener Ring ist auf dem Schreiberplatz gefunden. Abzugeben Weißstraße Nr. 19, II. r.

Verloren wurde Mittwochsabend vom neuen Theater bis nach der Leibnizstraße ein versilberter Schuppenhalter. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 6 B, 2. Etage.

Verloren ein blaues Kindermedaillon auf dem Wege nach Eutritzsch. Abz. Pfaffenb. Str. 5, II.

Verloren wurde vorgestern Abend von der Halleischen Straße nach dem Brühl ein großer Manschettenknopf von Perlmutter. Abzugeben gegen Belohnung Ritterstraße 39, 1 Treppe.

Verloren eine blaue, roth gefärbte Kindermantille. Abzugeben gegen Belohnung in Lebe's Hotel.

Ein Schlüsselbund verloren. Abzugeben gegen Belohnung Theaterstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Entlaufen eine Cyprelage mit vier weißen Pfoten. Gegen Belohnung zurückzubringen Frankfurter Straße 41, 1. Etage rechts.

Weggeflogen anfangs dieser Woche einige junge Canarienvögel. Wiederbringer für das Stück 3 A. Belohnung
Wiesenstraße Nr. 11, links 2. Et.

Entflogen ist am Freitag früh aus Auerbachs Hof ein Canarienvogel mit graugelben Flügeln und schwarzen Abzeichen am Kopfe.
Gegen gute Belohnung abzugeben
Auerbachs Hof, Treppe G, II. links.

Bugel 1 kleiner rothbrauner Hund, Nr. 449. Gegen Futterl. abzug. Promenadenstraße 7, I.

Herzlichen Dank

meinem geehrten Principal Herrn D. B. Seb, sowie meinen werthen Collegen und Bekannten für die mir bei meinem 25jährigen Arbeitsjubiläum zu Theil gewordenen reichlichen Geschenke und Ehrenbezeichnungen, wodurch mir dieser Tag unvergänglich bleibt.
Gustav Apell.

Aufforderung.

Die Schuldner der in Concurs verfallenen Firma **Ihrie & Freese** in Leipzig werden anzuhandlung aufgefodert, ihre Schuldbeträge binnen acht Tagen an das königliche Gerichtsammt im Bezirksgerichte Leipzig oder an den Unterzeichneten (Petersonstraße Nr. 36) einzusenden.
Leipzig, den 29. Juli 1876.
Advocat **Ludwig**, Concursvertreter.

Bekanntmachung.

Zum 1. Aug. a. e. kommen alle bis Ende Mai verfallenen Sachen zur Auction.
W. verw. **Schütze**,
Kleine Windmühlengasse 12, I.

Bescheidene Anfrage!

Was für Beweggründe liegen eigentlich bei dem geehrten Mendelssohn-Comité vor, daß der unter B. E. Neßler's Leitung stehende Gesangsverein „Sängerkreis“ zu dem bevorstehenden Concert nicht zugezogen ist?
(R. B. 667.)

Für Aerzte und Nichtärzte!

Ein von der Impfung direct geschädigtes Kind in Augenschein zu nehmen, ist Jedem Gelegenheit geboten, heute Sonntag von 1/2 10 bis 11 Uhr Vormittags bei
G. Schumann,
Elsterstraße 12, III.

Hierdurch meinen geehrten Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß

Herr Hermann Rylke

seit dem 26. e. nicht mehr in meinem Geschäft thätig ist. **Gottlob Müller Nachf.**

In der Nummer des Tageblatts vom 29. Juli ist in meiner Dankes-Anzeige gesagt, daß der Kutscher des Herrn Schaumburg mein Kind überfahren habe. Das ist Irrthum. Es muß heißen: „der Kutscher des Herrn Schönburg.“
H. Tammenhain,
Schletterstraße.

Das Rauben, Worden, Zengen und Brennen auf der Balkanhalbinsel geht seinen Gang. Nach der Auffassung der europäischen Diplomatie ist dasselbe eine „innere Angelegenheit der Porte“, in die sich Niemand zu mischen habe. Die Türken schicken ihre berüchtigten asiatischen und afrikanischen Horden, zum Theil reine Nordbrennerbänden, gegen die Christen, um diese durch Uebermacht zu erdrücken und sich ihrer Faulheit wieder zinsbar zu machen! — **Wäre etwas zu verdienen wie bei Polen**, ohne sich der Gefahr auszusetzen, selbst angegriffen zu werden, dann — ja dann — würde in waghedenden Kreisen die Ansicht vorwalten, daß man hier die **Humanität** zur Geltung zu bringen, **Ruhe und Ordnung** herzustellen, **das türkische Regiment zu befeitigen für nothwendig finde.** — **H. D.**

Bei dem gestrigen „Eingefandt“ in einem diefigen Vocalblatte in Betreff des Kaiserzuges ist vergessen worden, auf das **Gebäude rechts an der Petersstraße** — ein würdiger Pendant zu dem Denkmale auf dem Königplatz — hinzuweisen.

Zur Impffrage.

Diejenigen Eltern und Aerzte, welche die Erfahrung gemacht haben, dass ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bis zur Impfung gesund waren, von dieser Operation aber krank, siech und elend geworden sind, ebenso diejenigen, welche es erlebt haben, dass ihre Kinder trotz Vaccination und Revaccination von den Blattern befallen worden sind, werden ersucht, dem Unterzeichneten, welcher statistisches Material sammelt, hierauf Bezug habende Mittheilungen gefälligst zukommen zu lassen.

Dr. med. Meyner,
approbirter Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
Naturheilanstalt Albertsbad bei Chemnitz.

Ringelhardt's Universal-Balsam

ist vorzüglich bei: **Unterleibsbrüchen**, bei Kindern, welche die sogen. englische Krankheit haben, bei **allen rheumatischen Leiden, Entzündungen** etc.; bei **Infecten**, hauptsächlich **Mückenstichen**, ist aller Schmerz fogleich weg.

*) Mit der Schutzmarke auf den Dosen versehen zu beziehen à 1 u. 2 A. mit Gebrauchsanweisung aus **sämmtlichen Apotheken in Leipzig und Umgegend**, sowie in allen Städten und Ortschaften. Fabrik in **Gohlis** bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Militairverein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.

Morgen Montag den 31. Juli a. e. halten wir unser **Sommervergnügen**, bestehend aus **Concert, Preislegeln, Damenlotterie, Kinderspiele** und darauf folgenden **Ball** in den **Räumen des Tivoli** ab, wozu wir die Mitglieder und deren Gäste hierdurch einladen. Anfang 3 Uhr. Vereinszeichen sind anzulegen.
Das Festcomité.

10. Stiftungsfest der Boots-gesellschaft „Germania“

Sonntag, den 30. Juli 1876.

Abfahrt: **Nachmittags präcis 1/3 Uhr.**
Versammlungsort: **Tivoli** (auch bei ungünstigem Wetter).

„Fidelitas.“

Heute Sonntag den 30. Juli a. e. **Ausflug nach Ehrenberg**, verbunden mit **Tanz**. Abf. Thür. Bahn 1 Uhr 30 Min. u. 4 Uhr Nachm. Gäste herzlich willkommen. **D. V.**

19. Tanz-Club im Schützenhaus.

Nächsten Dienstag den 1. August **Freundschaft.**
Heute Sommerfest in **Kiesel's Kaffegarten in Connewitz**. Abmarsch 1/3 Uhr von der **Brandbäckerei**. Gäste sind willkommen.

Sommerfest der Glaser

findet Montag den 7. August im **Tivoli** statt, wozu die geehrten Herren Principale, Collegen, sowie deren Freunde ergebenst einladet
Anfang Nachmittags 3 Uhr. **D. C.**

Das Sommervergnügen der Böttcher

findet Sonntag den 6. August im **Waldschlößchen zu Connewitz** statt, wozu Freunde und Gönner willkommen sind.
Abmarsch 2 1/2 Uhr mit Fahne von der **Bereinsbierbrauerei**. **D. V.**

Volksfest in Anauthain

Zu dem heute Nachmittag stattfindenden **Volksfest in Anauthain** (Gasthof zur Mühle) ladet freundlichst ein **d. C.**

„Wodan.“

Heute Sonntag Spaziergang nach **Leutsch**. Versammlung präcis 2 Uhr Nachmittags im **Restaurant Jacobi**, Kolontalgasse. Um zahlreiche Theilnahme bittet **D. V.**

Versammlung der Maler, Lackirer u. Bergolder-Gehülfen Leipzig und Umgegend

in Saale des Herrn **Pfeiffer**, Große Windmühlentstraße 7 den 31. Juli Abends 1/9 Uhr. **Tagesordnung**: Verathung über die Abhaltung eines Congresses. Um zahlreiche Erscheinen bittet **der Einberufer.**

Krankencasse Vertrauen in Leipzig.

Sonntag den 10. September lfd. Js. **Vormittags 10 1/2 Uhr** findet die **Generalversammlung** in dem Saale des **Thüringer Hofes** in Leipzig (Burgstraße) statt. **Tagesordnung**: Justification des Rechenschaftsberichts, Ergänzungswahl des Ausschusses, Erledigung etwaiger bis zum 26. August e. beim Directorium oder Ausschusse eingegangener Anträge und Beschwerden. Als **Eintrittslegitimation** gilt das bis mit Monat **Juli** abgestempelte Quittungsbuch. Leipzig, im Juli 1876. **Der Ausschuss:** E. Schumann. **Das Directorium:** E. Lindner.

Begräbnisscasse Vertrauen in Leipzig.

Sonntag den 10. September lfd. Js. **Vormittags 11 1/2 Uhr** findet die **Generalversammlung** in dem Saale des **Thüringer Hofes** in Leipzig (Burgstraße) statt. **Tagesordnung**: Justification des Rechenschaftsberichts, Ergänzungswahl des Ausschusses, Erledigung etwaiger bis zum 26. August e. beim Directorium oder Ausschusse eingegangene Anträge und Beschwerden. Als **Eintrittslegitimation** gilt die **Prämienquittung** über den Monat **Juli**. Leipzig, im Juli 1876. **Der Ausschuss:** E. Schumann. **Das Directorium:** E. Lindner.

Aufklärung!

Ergänzt über die meinem vorgestrichen, des **„dritte Döllniger Gosefest“** betreffenden Inerate parenthetisch eingeschalteten Worte: „die Döllniger Gose, nicht zu verwechseln mit der sogenannten Gohliser Gose“ haben die Herren **Nickau & Comp.** (Leipziger Gosebrauerei zu Gohlis bei Leipzig) mit bewundernswürdiger Schnelligkeit eine gewiß noch viel verheißene **vorläufige Erklärung** in der gestrigen Nummer der Leipziger Nachrichten vom Stapel gelassen.

Wie man oft durch gereizte, vorkühnelle Paungen das Gegentheil von dem erreicht, was man mit ihnen bezwecken wollte, so wird dies auch das Resultat der vorliegenden „**Vorläufigen Erklärung**“ und ihrer etwaigen Nachkühlung sein. Die mit bitterem Oest getränkten Weile werden nicht bloß abprallen und auf die Schügen selbst zurückfliegen, von denen sie entzündet wurden.

Rebenbei erwähnt hatte ich für die hiedurch für meine von mir **stets geführte echt Döllniger Gose** unfreiwillig gemachte Redane meinen besten Dank ab.

Der **„verdienten Beleuchtung“** meines **„beliebten Gebahrens im geschäftlichen Verkehr“** mit besagter Brauerei setze ich getrost und nicht ohne Spannung entgegen, sintemal ich in den glücklichen Stand gesetzt bin, den gewiß sehr intensiv ausfallenden **Beleuchtungstrahlen** der Herren **Nickau & Comp.** mit einem **umfangreichen Beweismaterial** **lichtverbreitender Thatsachen** entgegenkommen zu können.

Schließlich sehe ich mich noch zu der **Erklärung** veranlaßt, daß ich mir vorbehalte, die eines Mannes, welcher Bildung besitzen will, **völlig unwürdigen gemeinen (!) beleidigenden** Äußerungen, welche Herr **Nickau** am 3. Gosefeste (28. Juli.) in meinem **Garten** meinen **Kellnern** gegenüber über mich **gethan hat**, **gerichtlich** zu verfolgen.
Gohlis, am 30. Juli 1876.

Friedrich Lehmann.

Zur Taufe.

Zu dem Prinzen, zu dem ersten Meinen besten Glückwunsch heut', So ein Junge nach zwei Mädchen Ist des Vaters Stolz und Freud'.

Daß sein Hoffen, all sein Wirken Und des Namens guter Klang Run in ferne Zeiten reichet, Ist dem Papa nicht mehr bang.

In der kleinen Wiege schauelt Sich ein hoffnungsvoller Sohn, In dem viden Strampel Curt'chen Sieht er seines Strebens Lohn.

Drum seid froh beim Kindtauffeste Draußen in der Dredner Straß', So ein Junge macht den Eltern Doch den allgerügten Spaß.
H. S.

Anna's Volterabend.

Es naht die Stunde, die hinaus Dich führt Aus Deiner Eltern treuer, sicher Hut, Doch nicht die Trennung ist's, die so Dich rührt, Und es ist ängstlich nicht Dir heut' zu Muth.

Du folgst dem Manne ja, den Du erloren Als Stütze für die künft'ge Lebenszeit, Es geht der traute Kreis Dir nicht verloren, Der Dir verschönt' die gold'ne Kinderzeit.

Es soll Dein Herz jezt and're Wünsche hegen, Die Du geahnt in jungfräulicher Brust, Sie führen Dich dem neuen Heerd entgegen, Den jezt Du gründest Dir mit froher Lust.

So nimm' denn Abschied von dem früh'ren Leben, Und zieh' die Mädchenschuhe heute auf, Wenn Dir die Eltern ihren Segen geben, Zieht auch das Glück mit in das neue Haus.
H. S.

Nu, ihr Zwec, Allebeede E, Draussen in der See? Ob ich denn nu, eh Ich bald selber geh, Nach e Briefchen seh? Wartet nur, ihr zwec, Allebeede E Draussen in der See!

Thatsachen sprechen. Brirn. silt. anz.

B. Nummer anhalt, jezt a. d. Leben; Freundsch. einz. Trost. Begegnen spr. einz. Herzenswunsch. — **Nach Diependorf.** Endlich hab'n werd raus! „Anjust soll a paar Hofen hant!“

Dies Kleeblatt zu zerreißen ist nicht mein Ziel, j. bedarf seines Lohnes.

Annonce s. **Gustav**: Wünsche Aufklärung! Bitte Brief Opt. pfl. r. bald aus P. P. P.

A. E. A. Bitte komm bald. **B.**

Zum Himmelreich.

An E. W.

Warum so ernst, so traurig? Da doch die holden Äuge mir Gluck verkünden könnten? F.

Es war nicht mein Wille, Sie durch meinen Brief zu beleidigen; wenn Sie wüßten, wie verhängnisvoll das Schicksal verfügt, Sie würden mir gewiß verzeihen. Wüßte ich Ihre Adresse, würde Ihre Bitte dann gern erfüllen, auf diesem Wege ist doch kein Verständnis möglich.

Der geschundene Raubritter

wird nur noch heute und morgen im Germania-Volks-Theater aufgeführt.

Billig u. praktisch als Nahrung für kleine Kinder.

Die von mir ausgeführte chemische Untersuchung von Timpe's Kinder-Nahrungskraftgries ergab laut Specialanalyse, daß die sämtlichen Nährstoffe und Nährstoffe in einem für die Kinder-Nahrung passenden Verhältnis vorhanden sind und in leicht verdaulichem Zustande.

Es kann daher "Timpe's Kinder-Nahrungskraftgries" als ein sehr rationell zusammengesetztes Kinder-Nahrungsmittel gewissenhaft empfohlen werden.

Der vereidigte chemische Sachverständige für Berlin. Dr. Zurek.

3 Packete à 40, 80 u. 160 J. halten Lager Dr. Emil Nitsche, Haupt-Depot für Leipzig und Umgegend, Peterssteinweg 50a.

Erner: Herren D. Weigand & Co., Nicolaistraße, Herr Robert Köbel,

J. C. Bödemann, Schützenstraße, Theodor Wilmann, Neumarkt,

Theodor Glitzner, Katharinenstraße, S. W. Müller, Grimma'sche Straße,

Julius Kühn, Gerberstraße, August Kühn, Wittenbergerstraße,

August Kühn, Dorotheenstraße, J. G. Fleming, Colonnadenstraße,

Emil Dohlsfeld, Markt, Steinweg, G. Gängel's Nachf., Dresden, Str.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, R. S. Lentemann, Körnerstraße,

A. Glitzner, Sternwartenstraße, Oscar Reinhold, Universitätsstraße,

Carl Jacob, Centralstraße, Moritz Fink, Tauscherstraße,

J. D. Kirnse, Petersstraße 23, Eduard Gelpke, Pfaffenstraße 6,

Franz Günther, Kleinschlocher, Markt, Knaus'sche Apotheke, Markt, Str.,

Röhren-Apotheke, Linden-Apotheke, Engel-Apotheke, Markt,

Salomon's-Apotheke, Grimma, Str., Johannis-Apotheke, Chausseestraße,

Hirsch-Apotheke, Johanniskirche, Falken-Apotheke, Neuschönefeld.

Wo kauft man Saarjöpfe billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Allen Haushaltungen empfohlen! Möbelglanz!

zum Reinigen der Möbel. Alte Möbel werden, mit diesem Präparat einfach abgerieben, wieder wie neu (à fl. 1/2) im Reibergewölbe Nicolaistraße Nr. 52.

Kauf Mützen Weidenböcker, Markt 13.

Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier à Schachtel 30 und 50 J. zu beziehen durch die Drogenhandlung Nicolaistraße 52.

Die Verfälschungen der hauptsächlichsten menschlichen Nahrungsmittel.

Dem Handbuch der öffentlichen und privaten Gesundheitspflege von Dr. Carl Hermann Schauenburg, welches den 9. Band der im Verlage von Deubald Grieben herausgegebenen "Bibliothek für Wissenschaft und Literatur" bildet, entnehmen wir folgende Mitteilungen über die Verfälschungen der hauptsächlichsten menschlichen Nahrungsmittel. Dieselben haben um so größeres Interesse, als die Frage zur Verhandlung gestellt hat: Welche sind die Mittel, um die Verfälschungen zu bekämpfen: a) vor Unfällen in Folge von Verfälschung der Nahrung, b) vor den Gefahren, denen sie durch Betrug und Verfälschung von Getränken und Nahrungsmitteln ausgesetzt sind?

Die Milchverfälschung durch Verwässerung ist die häufigste und für sich der Gesundheit nicht schädlich, wohl aber kann sie erheblich dadurch schaden, daß sie es, um den Betrag zu verdecken, oft notwendig, auf abgelegenen Plätzen aus insinuirten Brunnen, oder aus Teichen und Tennen Wasser verschlimmelter Art zur Vermehrung des Milchzuckers benutzt wird. Auch das Brod ist vielfach verfälscht worden. Dr. Schauenburg sagt darüber: "Die Verfälschungen des Brodes sind von verschiedener Art und im Ganzen weniger besorgenswerth, als es im Interesse des Publicums, besonders der arbeitenden Classen, die hauptsächlich vom Brode zu nähren, zu wünschen ist. In erster Reihe steht hier der zu reichliche Wasserzusaß beim Backen. Drei Kilo Mehl sollen etwa 5 Kilo

Neues Schützenhaus.

Morgen Montag den 31. Juli 1876 zweites grosses Sommernachts-Fest verbunden mit Militair-Concert und grossem Feuerwerk. Alles Nähere in der morgenden Tageblatts-Annonce. Die Anschlagplacate bitte zu beachten. Der Unternehmer.

Gemüthlichkeit 75er.

Heute Kränzchen im Saale des Herrn Jacobi, Rosenthalgasse. Gäste freundlichst willkommen. Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

Krankencasse der Kürschner, Sattler, Riemer u. Beutler, Posamentlerer, Strumpfwirker und Friseure.

Sonnabend, den 5. August a. e., Abends 8 Uhr Fortsetzung der General-Versammlung vom 22. Juli im Thüringer Hof, Burgstraße. Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes, der Revisoren und des Gewährungsmannes. Beim Eintritt in das Local ist das Quittungsbuch vorzulegen.

Abonnements-Bestellungen per Monat August e. auf das Leipziger Theater- und Intelligenzblatt

wolle man schon jetzt bewirken, um bei dem steten Steigen der Auflage ein Vergreifen der Nummern zu vermeiden. Abonnement incl. Bringerlohn für hier per Monat 75 J., nehmen außer der Expedition alle Zeitungshandlungen, für auswärtig per Monat 1 A. alle Kaiserl. Postanstalten entgegen.

Die Expedition des Leipziger Theater- und Intelligenzblattes, Neumarkt 39.

Wetterbeobachtung den 29. Juli 3 Uhr Nachmittag. Wind Nordwest mäßig. Wetter schön, Temperatur 18 C. N. Wärme. Wolken vorhanden in der 3. und 4. Schicht, Strömung schwach, sowie auch Ostwind Nordwest; demzufolge die nächsten Tage Wetter, bei vorherrschendem nordwestlichen Winde, weniger heiß, sondern mehr angenehm und schön; wie ich schon voraus bemerkt, wird das Wetter im Verlauf der Erntezeit vorherrschend trocken sein und bleiben.

Nach Beobachtungen der Nacht vom Freitag zum Sonnabend haben an verschiedenen Stellen, in Westfalen, Hannover und Braunschweig mehr oder weniger Gewitter stattgefunden und dies wird um so mehr auch hier für die nächsten Tage Abkühlung verursachen. J. W. Staunebein.

Schlossthurm

täglich geöffnet, Panorama Leipzig mit seinen Schlachtfeldern und Umgegend ausgezeichnete Fernsicht. W. Lehmann, Castellau.

Hilaritas.

Heute Stiftungsfest in Wölfau. Abmarsch präcis 1/2 Uhr vom Pantheon. Um zahlreiche Theilnahme bittet d. V.

Montag 31. Juli Abends 8 Uhr Allgemeine Schneiderversammlung

im Thüringer Hof, Burgstraße Nr. 20. Tagesordnung: 1) Neuwahl der Commission zum Arbeitsnachweis. 2) Rechenschafts-Bericht der beiden letzten Sammlungen. Die Commission.

Josephine Rosenthal Ernst Loewenthal Verlobte.

Jassi. Berlin.

Teig und 4 Kilo Brod geben. Häufig genug nehmen die Väder aber ein Pfund von Wasser zum Teige und halten es durch zu schnelles Heizen, was alsbaldige feste Krustenbildung bewirkt, in der Krume fest. Diese bleibt dann, wenn sich auch große Luftbubblen in ihr bilden, doch zählebrig und schwer verdaulich, wie solches Zehlgelbdehenn auch bald schimmlich und ungenießbar zu werden anfängt, und vor allen Dingen in demselben Grade weniger nahrhaft wird, als es zu viel Wasser statt Mehl enthält. Kleiehaltiges Brod ist an und für sich der Gesundheit nicht nachtheilig. Ein gewisses Quantum Kleie ist in jedem ungekünstelten Brode vorhanden, aber man macht es durch weiteren Zusaß von Kleie wohl voluminöser und dem Gewichte nach dann auch wohlfeiler, aber keineswegs nahrhafter, wie nach einer Viebschen Bemerkung, die fälschlich Anwendung erfährt, in den letzteren Jahren vielmehr gelehrt wurde. Jetzt fragt Niemand mehr nach Kleiehaltigem Brode und mit Recht, denn wenn die Chemiker auch im Rechte waren, zu behaupten, die Kleie enthalte ein reichliches Quantum von dem unschätzbaren Kleber - Boggiale wies nach, daß Kleie aus 21,6 Stärke, 2 Zucker, 2-3 Fett, 7 Dextrin, 5 Albumin und 34 Pektin oder Holzfasern zusammengesetzt sei, - so konnten die Physiologen dagegen, um das Kleiebrod zu verurtheilen, geltend machen, daß die menschliche Verdauungsthätigkeit nicht ausreichte, um der einverleibten Kleie den Kleber zu entziehen, daß derselbe vielmehr regelmäßig unverdaut wieder abgebe. Zu einer solchen ähnlichen Betrügerei gab leider Viebsch Anlaß, als er den ziemlich leichtfertigen Rath erteilte, wie fr. Desterlein ihn mit Recht und Recht n. nnt, die geringeren Mehlsorten mit Kaltwasser anzusehen. Durch diesen abscheulichen

Zusaß erhält die Krume des Weizbrodes nicht bloß ein weiches, leicht-reich Ansehen, sondern das Brod bleibt auch durch zurückgehaltenes Wasser schwerer, ohne doch feucht zu erscheinen. Aber die Fälschung bleibt bestehen, und die betrogenen Eßer genießen einen Theil Kalk statt Brod.

Zeit Jahr und Tag sind analoge Fälschungen in Nachbarländern wie hin und her in Deutschland, an der Tagesordnung und werden allzu selten gerügt. Der Zweck ist, aus schlechtem und verdorbenen Mehle doch gut erscheinendes Brod zu backen und bequem schlechte Waare an den Markt zu bringen. Mißfarbiges, zählebriges Brod würde jeder Käufer so ort zurückgeben, diese gefälschten Backwerke verzehren Hoch und Niedrig, werden krank, und selten, daß Aerzte, geschweige denn Polizei und die Staatsanwaltschaft, die Ursache entdecken. Gyps, Alaun, Thon, Asche, Bleiweiß, Sand, Kreide, Knochenmehl, Schwefel und Kalkspath, Magnesia, Pottasche u. sind die gebräuchlichsten weiteren schlechten Ausfüllsmittel dieser Art, die auch deshalber gern gewählt werden, weil sie wohlfeil sind und auch unmittelbar das Gewicht erhöhen. In Belgien und Frankreich, wo auf recht weißes Weizenbrod besonderer Werth gelegt wird, nimmt man sogar Zink- oder Kupfervitriol und andere Arcana zu Hülfe, durch die unter Umständen und bei längerem Genuße unsehbarer Intoxicationserscheinungen hervorgerufen werden.

Der absichtlichen Verfälschung zu gewinnstüchtigen Zwecken unterliegt gleichfalls der Wein. Der bloße Verschnitt mit Wasser ist nicht hygienisch nachtheilig, aber durch Zusaß von Alkohol, Syrup, Zucker, Gyps, Alaun, Vitriol u. und dann durch die Bouquetessenzen wird sofort eine Flüssigkeit erzeugt, die insofern zu den directen Giften gezählt werden muß, als bei reichlichem oder fortgesetztem Genuße Intoxicationserscheinungen nicht ausbleiben können. Es gelingt nie, zugefälschten Alkohol dem Weine so innig zuzumischen, als dies durch naturgemäße Gährung geschieht. Raspaill hat in dieser Hinsicht die überraschende Beobachtung gemacht, daß in Fudern ehlen und reinen Weines die Mittelschicht im Gebinde intensiver und reichlicher den Alkohol enthält, als die unteren und oberen Schichten.

Noch gefährlicher ist es, daß bei dem Bierre statt des Hopfens indirect und direct giftige Surrogate desselben in Anwendung kommen. Nachgewiesener Weise werden als solche Stoffe folgende benutzt: Enzian, Quassia, Wermuth, Tausendguldenkraut, Aloe, Calmus, Lorbeer, Ingwer, Rittweir, Giftpilz, Opium, Bilsenkraut, Colchicum, Kodelkörner, falsche Anagallis, Brechnuß. Die letztgenannten sollen zählen mit zu den stärksten Giften. Der Kaffee wird durch gewissenlose Händler in der Art gefälscht, daß schlechter oder verdorbener Kaffee gefärbt wird, sogar mit giftgrünen Farbstoffen, um leichter verkauft zu werden, eine Fälschung, die sich durch Waschen nicht nachweisen läßt. Man hat sogar Kaffee, auch Russtatnisse und dergleichen mehr aus Teig gebacken, gefärbt, parfümirt und verkauft. Wird der Kaffee geröstet und gemahlen in den Handel gebracht, so ist er nach Dr. Schauenburg wohl niemals ganz frei von Zusätzen. Man erkennt dieselben dadurch, daß sie im Wasserbade unterinken, während das Kaffeepulver oben schwimmt. Ist Mehl zugefetzt, so fällt Tod die Probe nach vorheriger Entfärbung durch Thierkohle blau, Cidelpulver, so färbt sich durch Behandlung mit Eisenvitriol der Aufgus schwarz. Cichorien und Rübenpulver

Nach längerem schweren Leiden ist unsere theure Schwägerin und Schwester, Frau Kreisrichters-director Emilie Dolze geb. Schmidt zu Pochum gestern gestorben. Leipzig, den 30. Juli 1876.

Todes-Anzeige.

Den 28. Juli wurde unsere innigstgeliebte einzige Tochter Lina Franz überfahren, wo zugleich der Tod darauf folgte. Die Beerdigung soll Sonntag den 30. Juli Nachmittags 5 Uhr stattfinden. Die trauernde Familie Franz, Maurer, Bismarcksdorf.

Verdammte Nacht starb mein geliebtes Kind Paul Becker und folgte seiner vor 3 Monaten vorangegangenen Mutter in die Ewigkeit nach. Leipzig, den 29. Juli 1876.

Andreas Becker.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft unser Töchterchen Elise im Alter von 15 Wochen, was im tiefsten Schmerze hierdurch anzeigen Richard Müller nebst Frau, geb. Sachs.

Zurückgelehrt vom Grabe unseres lieben und vergessenen Gatten und Vaters sagen allen Verwandten und Freunden für die herzliche Theilnahme den aufrichtigsten Dank. Nochmals Dank Herrn Ritter, sowie Herrn Wünsch für die trostreichen am Grabe gesprochenen Worte. Friederike, verw. Müller nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, welche uns bei dem Tode unseres lieben, unvergessenen Kindes zu Theil wurden, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Gustav Zondersorge und Frau, geb. Schwarzburger.

Zurückgelehrt vom Grabe unseres lieben Kindes sagen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank für die innige Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck. Leipzig, den 29. Juli 1876. August Käßbrig und Frau geb. Engelhardt.

Für die Beweise der Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unseres Kindes Elsa sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank die Familie Krabl.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Emil Cestreich in Rochlitz mit Frä. Marie Weber. Herr Friedrich Steinlitz in Meusdorf in Medicin mit Frä. Anna Wagner in Glesau.

Vermählt: Herr Fern. Kreisler in Roswein mit Frä. Marie Krumbiegel. Herr Arthur Schuster in Falkenstein mit Frä. Bertha Schönfuß in Jena.

Söhne: Herr Ernst Victor F. Schumann in Roswein ein Sohn Herrn Ray Holz in Altenburg ein Sohn. Herrn Wilhelm Klitz in Dresden ein Sohn. Herrn Otto Winter in Dresden ein Sohn.

Verstorben: Herr Amtsgerichts Rath Müller in Grimmitzschau. Herr v. d. Plang in Wittergut Oppitz bei Königswartha Sohn Otto Frau Agnes Caroline Jügen geb. Kählig in Dresden. Herr Schneidermeister Junst in Dresden. Herr Heinrich Höfer in Weichen. Herr Webermeister Conrad Ferdinand Dehn in Chemnitz.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht, daß meine liebe Frau geb. Krammer nach siebenwöchentlichem schweren Krankenlager am 28. Juli Abends 1/2 8 Uhr ruhig und sanft entschlafen ist. Bismarcksdorf, den 29. Juli 1876.

Ob. Friedrich Reip.

Heute Nacht 1 Uhr starb nach langen Leiden unser zweites Zwillingssöhnchen Otto im Alter von 11 Monaten. Dies zeigen tiefbetrußt an Leipzig, den 29. Juli.

Aug. Krohn und Frau.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 21 1/2.

Fischerbad. Temperatur des Wassers am 29. Juli 1876 21.

Flusszellenbäder Flossplatz No. 29 Temperat. 19.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1, 1-1/2.

Schwimmanstalt. Am 29. Juli 1876 Temperatur des Wassers 20 1/2.

Zurückgelehrt vom Grabe unseres lieben Kindes sagen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank für die innige Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck. Leipzig, den 29. Juli 1876. August Käßbrig und Frau geb. Engelhardt.

Für die Beweise der Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unseres Kindes Elsa sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank die Familie Krabl.

Zurückgelehrt vom Grabe unseres lieben Kindes sagen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank für die innige Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck. Leipzig, den 29. Juli 1876. August Käßbrig und Frau geb. Engelhardt.

Für die Beweise der Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unseres Kindes Elsa sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank die Familie Krabl.

Zurückgelehrt vom Grabe unseres lieben Kindes sagen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank für die innige Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck. Leipzig, den 29. Juli 1876. August Käßbrig und Frau geb. Engelhardt.

Für die Beweise der Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unseres Kindes Elsa sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank die Familie Krabl.

Zurückgelehrt vom Grabe unseres lieben Kindes sagen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank für die innige Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck. Leipzig, den 29. Juli 1876. August Käßbrig und Frau geb. Engelhardt.

ziehen Fruchtigkeit aus der Luft an, Ineten sich zu Kugeln und bilden einen charakteristisch n Sob auf dem Boden. Reines Kaffeepulver bleibt beim Rollen zwischen den Fingern pulverig, während Cichorie schnell dem Wasser die beliebte braune Farbe verleiht.

Surrogate des Kaffees sind besonders: Cichorien, Roggen, Weizen, Eichen, Gerste, Erdmandeln, Kuntelrüben, Möhren, Widen, deren Verdienst nicht in ihren Tugenden liegt, sondern in ihrer Wohlfeilheit, wie Desterlen spottend bemerkt. Aber auch diese Surrogate werden wieder vielfach gefälscht und dann kann der Genuß des Decoctes wenigstens zu lästigen Blähebeschwerden Anlaß geben. Ocker, Eisenoxyd, Ziegelmehl haben sich schon häufig als färbender Zusatz in dem Cichorienpulver, das aber stets dicklich und schwierig ist, nachweisen lassen. Andere Male hat man in diesen oft elegant etikettierten Packeten dem Cichorienpulver Erbsen, Bohnen, Linsen, alten Kaffeefatz und Erde zugemischt gefunden.

Der Thee wird schon in seinem Heimathlande allerlei künstlichen Verschönerungsmanipulationen unterzogen. Die Chinesen versehen es, geringen Theesorten durch raffinierte Künste, insbesondere durch Färben aufzuhelfen. Zu diesem Zwecke benutzen sie Curcuma mit Berliner Blau, Indigo, Opppulver, Rosen-, Jasmin-, Camelia- und andere Blüten müssen dazu dienen, geruchlosem Thee ihr Parfüm zu verleihen. Der Verfälshung entgeht auch die Choccolade nicht. Verdorbene Cacaobohnen werden nicht befeitigt, sondern zu „Gewürzchoccolade“ benutzt. Statt guten Zuckers setzt man schlechte Melasse oder Stärke syrup zu; statt der theuren Vanille, von der auf 1 1/2 Pfund Cacao Masse eine Schote erforderlich ist, setzt man Perubalsam, Storax zu um die Masse zu vermehren und Bohnen zu sparen, mischt man die mannichfachen wohlfeilen Substanzen dem Cacao bei zu, insbesondere Mehl von Getreide, Hülsenfrüchten, Kastanien, die gepulverten Cacao schalen, Gummi-gyps, Kreide, Ziegelmehl. Die für Medicamentzwecke brauchbare Cacao butter entfernt man aus der Masse und ersetzt sie durch Fett, Schmalz, Pflanzenöl. Angebildet behufs Erzielung arzneilicher Wirkung werden die selbstsamten Zusätze gemacht, isländisch Moos, China, Wurmmittel, Eisen; es sind aber fast alle diese Präparate werthlos, wie Dr. Schauberg behauptet, und zumeist nur Verbedung stattgebader Fälschung.

Nachtrag.

* Krippig, 29. Juli. Bereits am 29. April des gegenwärtigen Jahres ordnete der hiesige Rath an, daß ein jedes bewohnte Haus grundstück mit einer Klingel versehen sein solle, damit während des Nachts die Polizei- und Feuerwehmannschaften sich nöthigenfalls leicht Zugang verschaffen könnten. Eine neuerdings vorgenommene Revision hat ergeben, daß jener Verfügung nur in sehr kümmerlicher Weise nachgekommen worden ist, da nicht weniger als 1177 bewohnte Häuser ermittelt wurden, welche der Klingel entbehren. Der Rath erläßt nun an der Spitze der heutigen Nummer eine Bekanntmachung, wonach jedes Hausgrundstück bis spätestens Ende dieses Jahres mit der Klingel versehen sein muß. Zuwiderhandelnde verfallen unanfechtlich in eine entsprechende Geld- oder Gefängnißstrafe.

* Krippig, 29. Juli. Nach einer nachträglich vom Directorium der Zweiten hiesigen Kammer ausgehenden Uebersicht der bei der Beschwerde- und Petitions-Deputation dieser Kammer eingegangenen, bez. zur eigenen Berichterstattung übernommenen Beschwerden und Petitionen wurden an die Regierung zur Berücksichtigung überwiesen 2 Petitionen, zur Erwägung 7, zur Remittirung 10. Als unzulässig mußten bezeichnet werden 4 Petitionen, auf sich beruhend wurden gelassen 30, zurückgezogen 1, unerledigt gelassen 32.

Am 1. August d. J. ist ein Zeitraum von 25 Jahren verflossen, seitdem der Regensburger am hiesigen Stadttheater, Herr Moriz Köblich (Balkonloge links), sein Amt ohne Unterbrechung und zur Zufriedenheit aller Directionen versehen hat. Der festliche Tag wird dem Jubilar sicher die billige Anerkennung nicht vorenthalten.

Wie wir schon erfahren, wird von nächstem 1. August ab der Wirth des Pantbeens, Herr Kömmling, die Direction des Germania-Volkstheaters selbst übernehmen und gleich am ersten Abend ein Künstler-Personal in Aktion treten lassen, welches in allen Branchen Kräfte aufzuweisen haben wird, denen von auswärts, wo sie bisher aufgetreten, ein guter Ruf vorangeht und welche bereits eingetroffen sind und die Proben begonnen haben. Auch die Regie befindet sich in den Händen eines erprobten Bühnenleiters und vor Allem hat die neue Direction ihr Augenmerk auf eine Vereinerung des Programms durch gymnasische Kunstproduktionen gerichtet. Angenehm für die bisherigen Besucher des Theaters wird übrigens die Mittheilung sein, daß das so sehr beliebt gewordene Tänzerpaar, Balletmeister Tignani und Signora Bianchi auch unter der neuen Direction ihr Gastspiel fortsetzen werden. Uebrigens giebt der Inseratentheil unseres Blattes über alles Nähere Aufschluß.

△ Krippig, 30. Juli. Im Schillerschlößchen zu Göbels finden von heute Sonntag an, außer den regelmäßigen Wochen- und Sonntag-Nachmittags-Concerten, auch Sonntag-Abendconcerte von der vollständigen Capelle des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Walthers statt und zwar wird auch hierbei der bewährte Leiter der Capelle ein ausgeähltes Programm ausstellen. Uebrigens war der letzte Wagner-Abend im Schillerschlößchen von einem äußerst zahlreichen Publicum besucht, welches den schwungvoll zu

Gehör gebrachten Nummern der beliebtesten Wagner'schen Dichtungen, vor Allem aber der Aufführung der „Walküre“ mit lebhaftem Interesse beizuhören und am Schluß jeder Nummer, ganz besonders aber nach Beendigung des letzterwähnten präcis und sauber vorgetragenen großen Musikwertes dem Director Walthers und seiner Capelle ungetheilten Beifall entgegenbrachte.

△ Krippig, 29. Juli. Unweit des Apollo-saales wurden heute Morgen drei herberglose Leute, ein Handlungscommis, ein Ständergergehülfe und ein Schlossergeselle, sämmtlich fremd, aus einem Kornfelde, worin sie übernachtet hatten, aufgegriffen. Alle drei wanderten unter Anführung eines Schutzmanns herein in die Stadt dem Polizeiamte zu.

Unter der Zahl der gegenwärtigen Polizeigefangenen am Nachmarkte befinden sich nicht weniger als fünf Droschkentäufcher, welche wegen Contraventionen Haftstrafen verbüßen.

In der Windmühlensstraße wurde heute Vormittag die 2 1/2 Jahre alte Tochter eines Restaurateurs daselbst von einem Eschwanen überfahren. Die Käder gingen dem Kinde über beide Beine, welches dadurch verschiedene blutige Verletzungen, glücklicherweise aber keinen Gliederbruch erlitt. Der bei einem hiesigen Conditor in Dienst stehende Führer des Geschirrs wurde durch einen Schutzmann angehalten und zur Verantwortung nach der Polizei gebracht.

Um die Mittagszeit hatte ein Handelsmann aus Göhlis beim Passiren des Burgstellersdurchganges das Mißgeschick, daß ein vom Dache herabfallendes Stück Schiefer ihn mitten auf den Kopf traf und darauf verwundete, daß ihm sofort ärztlicher Beistand geleistet werden mußte. Der Mann trug einen Strohhut, welchen das Schieferstück auf der linken Seite des Kopfes durchschlugen hatte.

△ Krippig, 29. Juli. Um den an Sonntagen besonders starken Personenverkehr auf der Connewitzer Pferdebahnlinie etwas zu erleichtern, werden vom heutigen Sonntag ab Abends 8⁴⁵ und 9¹⁵ vom Hofplatz, sowie 9²⁵ und 9⁵⁰ von Connewitz Extrafahrten außer den übrigen fahrplanmäßigen Touren eingeschoben. Es vermehrt sich dadurch auf dieser Linie die Anzahl der Touren an Sonntagen von 114 auf 118.

* Krippig, 29. Juli. Das Schöffengericht verurtheilte in seiner heutigen Sitzung Nachmittags den bereits wiederholt bestraften Handarbeiter Johann Friedrich Langrod aus Ansaufelberg wegen schweren und einfachen, sowie Fortdiebstahls, im Mißfalle verübt, zu Zuchthausstrafe in der Dauer von drei Jahren, sowie 4jährigen Ehrenrechtsverlust und zu Polizeiaufsicht.

In dem Tageblatt vom 29. Juli ist eine aus Grimma stammende Mittheilung über die Auffindung der Leiche des Eisenbahnarbeiters Balkosta in der Nähe von Böhlen enthalten, welche einer Verichtigung insofern bedarf, als bei der Aufhebung der Leiche in keiner Weise die Ursache des Todes festgehalten werden können. Die nachmalige Obduction aber hat ergeben, daß der Tod durch einen Schädelbruch in bedeutender Dimension und Bluteintritt in die Schädelhöhle herbeigeführt worden ist.

* Altenburg, 28. Juli. Der hiesige Städtische Verein beschloß in seiner letzten Sitzung, am diesjährigen 2. September im Anschlusse an die vom Sedan-Comité veranstalteten Festlichkeiten eine Abendfeier im Saale des Preussischen Hofes abzuhalten. Er beschloß weiter, für die am 3. August stattfindende Landtagswahl den Kaufmann Richard Burkhart von hier als Candidaten aufzustellen und an der nächsten Reichstagswahl sich gleichfalls durch Aufstellung eines Candidaten zu betheiligen. Man beschloß ferner sich vorerst mit einer Besprechung darüber, welche Mittel zu wählen seien, um in die Wahlagitiation kräftig einzutreten und den Bestrebungen der extremen Parteien die Spitze zu bieten.

Am Sonnabend fand in Merseburg zu Ehren des Wirklichen Geheimen Rathes Kötthe, der am 1. August d. J. aus seinem bisherigen Wirkungskreise als Chefpräsident der Regierung scheidet und bald Merseburg verläßt, um nach Halle überzuführen, im „Goldenen Arm“ ein Abschiedessen statt. Dasselbe verlief in der heitersten Weise. Zur Erhebung der Gemüthlichkeit trugen nicht wenig mehrere Gedichte bei, die während der Tafel „nach bekannten Melodien“ gesungen wurden. Eins derselben hat, als eine leuchtende Probe der Schönheit der künftigen deutschen Rechtschreibung, ganz besonders Aufsehen gemacht. Es lautet:

gereinigtes tafellid, zu singen auf die weise: trisch auf zum fröhlichen jagen.

ferreite tafellrunde genosse mit freistand was je zu guter stunde gemad des wirtes hand, doch ich auch ortografisch mit ausgedandtem jan und folge nicht mer stoffisch ferstiem, lereum wan.

fergere sonder rürung den al, lomt einer dir; und folgt in weiter sätzung er oder sonst ein tir; zi es dir zu gemäße, nur speiß es one h, betraue es mit blüte des rines und der na.

so siße fro beim male im sal, als rat mit tat; und wenn in votem frate die preifeldere nat, so were deisem jenen nach e, a, h, — das schwand und überlast das denem (Dehnen) dem gummiabrilant.

— Hülfle in der Noth! Die Schleppen machen sich, je größer die Hitze, je trockener die

Bromenaden, um so unerträglich; an schönen Abenden sind besuchte Spazierwege geradezu in einen lungenntödtenden Staubnebel gehüllt. Nirgend aber ist Das schlimmer, als an den sogenannten Gesundheits- und Badeorten. Ein Dresdner, der soeben von einer Erholungsreise zurückgekehrt, theilt dem „Dr. Anz.“ mit, daß in einem Kreise von erfahrenen Herren, meist Juristen und Verwaltungsmänner, die sich an solchen Curorte zusammengefunden, mit erster Entschiedenheit Folgendes erwogen und empfohlen worden sei. §. 361 des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich setzt bekanntlich fest, daß Leute, die unter Polizeiaufsicht stehen, gewisse Beschränkungen nach freier Ermäßigung des einzelnen Bedürfnisses von obrigkeitlichen, z. B. mit der Wahl des Wohnortes, des Besuchs von Theatern, öffentlichen Localen u. a. auferlegt werden dürfen, deren Verletzung mit Haft bestraft werden kann. Geseht nun, es würde gewissen Damen, die unter Aufsicht stehen, die Beschränkung auferlegt, — die ihnen wohl sogar sehr lieb wäre — nur mit Schleppe auszugehen, so würde sich bei Allen, welche nicht dahin gegählt zu werden wünschen, die Schleppe von selber verbieten und Tausende von Schleppen wären im Nu verschwunden. Wir überlassen es unsern Juristen, die Frage nach der Zulässigkeit und — soweit sie nicht selbst Ehemänner oder Töchterväter sind — nach deren Durchführbarkeit zu prüfen.

Ein zorniger Selbstmörder. Als kürzlich eine Gesellschaft junger Leute die Jungfernhöhe bei Berlin passirte, bemerkte sie plötzlich einen Mann, der eben im Begriff stand, sich aufzuhängen. Er hatte den Kopf bereits durch die Schlinge gesteckt und brauchte nur noch von seinem Fußhalt abzulassen, um seine Reise ins Jenseits anzutreten. Hölzer Schreden rief die Gesellschaft dem Lebendmörder zu, er solle doch keine Thorheit machen, sondern hübsch vom Baume heruntersteigen. Die Antwort des „Selbstmörders“ war indes in so naturalistische Kraftandriebe gefaßt, daß wir sie nicht wiedergeben wollen. In Folge dessen geriethen auch die wohlmeinenden Rathgeber in Horn und es entspann sich ein lebhafter Wortwechsel, der insofern eines pikanten Reizes nicht entbehrte, als der Hängecandidat seinerseits an demselben mit dem hanfernen Halsband theilnahm. Hölhlich aber entbrannte er durch eine Aeußerung zu solcher Wuth, daß er seine Selbstmordgedanken in den Hintergrund drängte, den Kopf aus der Schlinge zog, vom Baume herabstieg und — zu „bauen“ anfang. Es arrangirte sich alsbald eine großartige Präzeile, die schließlich den fröhlichen Abschluß fand, daß der zornige „Selbstmörder“ seinen Strick am Baum im Stich ließ und seine durch diesen Zwischenfall wiedergewonnene Lebenslust durch eine schleunige Flucht bethätigte.

— Nil admirari! Die „Königliche Zeitung“ vom 17. Juli enthält wörtlich folgendes Inserat: „Zur Adoption Kind, welches per 15. August geboren wird, abzugeben. Franco-Offerten“ u.

(Eingefandt.)

Aus Neudun. Es gereicht dem Einsender zur Gemüthung, gegenüber den vielfachen Klagen über Stodungen in öffentlichen Gewerbetrieben constatiren zu können, daß in unserem Ort gegenwärtig eine rege Thätigkeit herrscht. Große Fabriken, prächtige Wohnhäuser u. werden aufgeführt und die Baupläne sind sehr selten geworden, selbst wenn man den Preis von 12 „A für die Oülle aufwenden will. Wohnungen stehen nur sehr wenige leer, woraus der Beweis entnommen werden kann, daß man in Neudun gern wohnt. Gegenwärtig wird unter Anderm auch ein den Anforderungen der Reuezeit entsprechender großer Tanzsalon von dem Wirth in den drei Ecken, Herrn Dahn, erbaut, welcher seine Front nach der neuprojectirten Straße nach Volkmarthof hat. Zu wünschen ist, daß diese namentlich für Volkmarthof und die dahinter liegende Verbindungsstraße baldigh in Angriff genommen werde.

(Eingefandt.)

Zur Einigungsfrage!

Bei allen Erörterungen betreffs des beim Einzuge zu wählenden Weges war lebigh die Schönheitsform der Hauptfactor. Wir möchten noch einen andern, den historischer, anziehen. Die Königsberger Landwehr stürmte unter ihrem tapfern Friccius das ähner Grimmaische Thor und drang ruhmreich durch den Grimmaischen Steinweg in die Stadt ein. Sollte nicht dieser Weg für des Kaisers Einzug der einzig wahre und würdigh sein??

(Eingefandt.)

Es mögen hier einige Bemerkungen zu dem ersten „Eingefandt“ in der letzten Dienstagsnummer des Tageblattes gestattet sein! Zunächst können wir das, was dort zur Empfehlung der Restauration „Zum Birkenwäldchen“ gesagt ist, nur bestätigen. Einsender hat den Ort nunmehr selbst kennen gelernt und gefunden, daß er wirklich allen billigen Anforderungen entspricht, die man an eine Gastwirthschaft einfacher Art machen darf. Sodann müssen wir aber auf die ähle Verschaffenheit des Weges, der vom Windmühlenthor zum „Birkenwäldchen“ führt, zurückkommen. Es ist dieselbe in jenem „Eingefandt“ nur zart angedeutet worden, wir halten aber dafür, daß ein unverhohlener Wort darüber gesagt werden müsse. Wir leben hier in Leipzig nun einmal in einer Stadt, und zwar in einer großen, weltbekannten Stadt, und nicht auf einem abgelegenen Dörfchen. Einen solchen Weg aber, wie der erwähnte ist, darf weder eine große noch eine kleine Stadt haben, denn die allermeisten Dorfwege erdneimen gegen ihn wie wohlbestellte Felder gegen

einen wüsten, mit Dornen bewachsenen Acker. Man komme nur und sehe die entweder mit massenhaftem Staube oder Schlamm bedeckte Fahrbahn, den ebenso angethanen, Berge und Thäler im Kleinen darstellenden Fußsteig, die mit untereinander geworfenen Steine und die mit allerlei Ungekräpp überzogenen Gräben zur Seite! Man wird unsere Klage dann sicherlich nicht eine übertriebene nennen. An diesem Wege, den täglich Hunderte begeben, erkennt man so recht, wie Geduld und Nachsicht doch noch nicht unter der Menschheit ausgestorben sind. — Koch haben wir eines Uebelstandes auf demselben nicht gedacht! Es besteht dieser in den zwischen Fahr- und Fußweg angebrachten, scharfkantigen Brellsteinen. Wenn wir auch gegen sie selbst und ihre bizarre Form nichts einzuwenden haben, so muß das doch hinsichtlich ihrer Farbe gesehen und bringend daran gemahnt werden, die Steine ihres Grauschwarz zu entkleiden und weiß anzustreichen, damit die Passanten nicht länger Gefahr laufen, durch einen leichtmöglichen Sturz über sie Hals und Beine zu brechen. — Es läge uns wohl noch auf dem Herzen, das würdigh Seitenstück des besprochenen Weges, das ebenso übel berathenen Weg nach dem Apollosaal und dem Theenberge hier in Rede zu bringen, doch sparen wir uns Das für ein ander Mal auf. Vielleicht genügt schon diese Andeutung, um dem Verklümmerten gleich seinem armseligen Mitleidenden, dessen Schicksal wir heute besagt, demnächst wenigstens einigermaßen abzuhelfen.

Meteorologische Beobachtungen.
Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 29. Juli um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. u. 00 f. d. Meeresspiegel, in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Thurso (Schottl.)	745,7	WNW	stark, hlb. bed. ²⁾	+12,2
Valentia (Irland)	761,2	W	schwach, wolk. ³⁾	+13,0
Yarmouth	757,4	WNW	stark, hlb. bed. ⁴⁾	+15,0
St. Mathieu	761,0	W	leicht, bed. ⁴⁾	+14,7
Paris	765,2	W	schw., hlb. bed. ⁵⁾	+17,3
Helder	755,2	W	frisch, wolkig	+14,3
Kopenhagen	749,4	SSW	leicht, bedeckt	+16,8
Christiansund	742,7	SW	schw., hlb. bed. ⁶⁾	+13,3
Reykjavik	747,3	SO	mässig, bedeckt	+14,6
Stockholm	753,4	SSO	mässig, bedeckt ⁷⁾	+12,2
Petersburg	76,6	SW	still, wolkig	+14,4
Moskau	765,2	SW	still, klar	+19,5
Wien	757,0	—	still, heiter	+2,7
Memel	757,5	SO	schw., wolkig ⁸⁾	+16,1
Neufahrwasser	754,0	S	stark, bedeckt ⁹⁾	+20,5
Swinesünde	752,4	S	leicht, bedeckt ¹⁰⁾	+17,6
Lübeck	753,5	W	mässig, wolkig ¹¹⁾	+16,6
Sylt	751,1	W	frisch, hlb. bed. ¹²⁾	+16,5
Ostend	755,8	WSW	frisch, wolkig ¹³⁾	+16,6
Kassel	756,4	S	schwach, heit. ¹⁴⁾	+16,2
Karlsruhe	759,6	SW	frisch, heiter ¹⁵⁾	+2,6
Berlin	751,5	SSW	schw., Regen ¹⁶⁾	+19,3
Leipzig	755,4	NO	leicht, wolkig	+19,8
Breslau	756,6	SW	frisch, heiter	+2,3

¹⁾ See fast unruhig, böig. ²⁾ Seegang mässig. ³⁾ Seegang leicht, Nachts böig. ⁴⁾ Seegang leicht. ⁵⁾ Seegang leicht. ⁶⁾ Gostern Regen. ⁷⁾ Seegang leicht. ⁸⁾ See ruhig. ⁹⁾ See ruhig, früh Gewitter. ¹⁰⁾ Nachts Regen und Wetterleuchten. ¹¹⁾ Nachts Regen. ¹²⁾ Nachts Gewitter mit Regen. ¹³⁾ Gostern Abend Wetterleuchten, früh Gewitter. ¹⁴⁾ Gostern Abend Gewitter. ¹⁵⁾ Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung. Im SW ist das Barometer gestiegen, ebenso in Stockholm, wo das gestrige Minimum verschwand ist. Dagegen ist das starke Minimum auf dem Ocean gegen das Nordcap fortgeschritten und hat sich jedem Parallel ziehend und in Tiefe zunehmend, ein partiales Minimum von Frankreich nach dem Skagerrak fortgesetzt. In der Nacht scheint das letztere NW-Deutschland passirt zu haben, begleitet von leichtem Gewitter und starkem Regenschauern und Aenderung des Windes zu leichtem SSO in frischem SW und W, seitdem steigt das Barometer in Hamburg wieder. Auf der Nordsee und in SW-Deutschland wehen heute meist stark westliche Winde, auf dem Canal mässiger West in Ostseegebiet südliche Winde, leicht bis stark. Die Temperatur ist in Deutschland und Dänemark gestiegen.

Telegraphische Depeschen.

München, 28. Juli. Bei der gestern Nachmittag zwischen Immenstadt und Döberz erfolgten Entgleisung des von Linbau nach hier abgegangenen Courrierzuges sind, wie nunmehr festgestellt ist, im Ganzen 13 Personen zu Schaden gekommen. Tödtlich verlegt wurde Niemand, aber 2 Passagiere haben Beinbrüche, 11 andere Personen leichtere Quetschungen erlitten. Die Entgleisung des Zuges wurde wahrscheinlich durch einen Achsenbruch herbeigeführt.

Wien, 29. Juli. Dem „Telegr. Correspondenz-Bureau“ wird aus Zara gemeldet: Bei Brida fiengen die Montenegriner unter dem Fürsten Nikita über die Türken unter Rushtar Pascha, wobei Osman Pascha und viele Türken gefangen wurden.

Studamiga, 26. Juli. Rushtar, von Rewensien abmarschirend, gerstretete die Montenegriner unter dem Fürsten Nikita.

Konstantinopel, 29. Juli. Die Flotte acceptirte den Borschlage Oesterreichs, die Garnison, die Munition und das Kriegsmaterial des fortis Kiel auf Lloyd dampfern nach Antivari überführen zu lassen.

Konstantinopel, 29. Juli. (Official.) Die Serben überschritten am 26. Juli abermals den Timok, wurden aber mit 50 Mann Verlust zurückgeworfen.

Petersburg, 29. Juli. „Goloz“ meldet: Rifano, 28. Juli. Die Armees Rushtar's umging am 25. Juli unbemerkt die Montenegriner bei Korito und langte bei Bild an. Die Lage des Fürsten Nikita und Rabomitsch's ist eine ver zweifelte.

Volkswirthschaftliches.

Original-Telegramm des Leipziger Tageblattes.

Dresden, 29. Juli. Die „Dresdner Zeitung“ meldet: Das „Neue Dresdner Börsen- u. Handelsblatt“, ein Konkurrenzblatt der Dresdner Zeitung, hat heute plötzlich mitten im Quartal aufgehört zu erscheinen.

Chemnitz-Komotauer Eisenbahn.

Dresden, 28. Juli. Ein hiesiges Bankhaus sendet an seine Clientel folgendes Circular, welches in weiteren Kreisen bekannt zu werden verdient: Im Jahre 1871 constituirte sich unter dem leitenden Namen „Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft“ ein Eisenbahn-Unternehmen zum Bau einer Eisenbahn von Riesa nach Reichenheim mit Kitzschbahn Oberbau.

Man übergab nach damaligen Anschauungen den Bau dieser Eisenbahn in General-Entreprise an die Baugesellschaft F. Wegner u. Co., und zwar gegen Verkauf des Reichs, der nicht von 100 Procenten und sonst nahe Beteiligten zu pari übernommenen 33,500 Stück Actien, sowie gegen den Erlös der gegen Mitte des Jahres 1872 ausgegebenen Prioritätsobligationen im Nominalwerthe von 3,350,000 Thlr.

Die Prioritätsobligationen — 16,750 Stück à 200 — sollten laut Bekanntmachung in 10 jährlichen Terminen — 1. Januar, 1. Juli und 1. October — à 5 Proc. verzinst und durch jährliche Verlosung à pari zurückgezahlt werden; sie fanden auch bei der anstehenden gebotenen Sicherheit zum Preise von 89 1/2 Proc. in allen Städten der Bevölkerung und besonders bei kleinen Capitalisten raschen Abgang, da sich jeder der Kapitalisten hingab, er besäße ein Papier, was ihm 1/2 Proc. fest rentire. In den damaligen überlängten Verhältnissen scheint es Niemandem einfallen zu sein, den §. 18 der Statuten, auf welchen durch den Text der Obligationen hingewiesen ist, zu lesen, insbesondere die unter Nr. 2, sowie Nr. 3 bezeichnete Bestimmung, letztere dahin lautend: „Sollte in dem einen oder dem anderen Jahre der Reinertrag nicht ausreichen, um den Inhabern der Prioritätsobligationen die unter 2 genannten Zinsen zu gewähren und den zur Amortisation der Anleihe nöthigen Betrag zu decken, so wird das Fehlende unverzinst aus dem Reinertrage des oder der folgenden Jahre nachgezahlt und die Inhaber der Stammactien erhalten nicht eher eine Dividende, als bis diese Nachzahlung vollständig geleistet ist.“

Son den sämtlichen Käufern der Obligationen ist auch vom Schreiber dieses, ist diese Statutenbestimmung unbeachtet gelassen worden.

Eintragungen nicht bezahlter Coupons und Obligationen sind in Folge dessen von den Gerichten abgewiesen worden, und die einen größeren Betrag betreffende, liegt dem Oberhandelsgericht in Leipzig zur Entscheidung vor, über deren Tragweite man sich jeder Ansicht enthalten muß.

Um wieder auf die Eisenbahn selbst zurück zu kommen, so hatte die den Bau unternehmende Gesellschaft darauf gerechnet, die übernommenen Actien an den Mann zu bringen und mit dem Erlöse, wie schon gesagt, den Bau auszuführen, was aber die im Mai 1873 ausgebrochene Krisis ganz unmöglich machte, so daß es auch da hieß: non possumus.

In dieser verzweifeltsten Lage, wo die Baugesellschaft F. Wegner & Co. nicht fortbauen konnte und man den Contract zu lösen gezwungen war, mußte sich die Eisenbahngesellschaft nach allen Seiten bemühen, Gelder zur Fertigstellung der Eisenbahn, wenn das bereits vorhandene Capital nicht verloren sein sollte, aufzunehmen, und es gelang ihr endlich, in dem Bankhause von Erlanger & Söhne in Frankfurt a. M. einen Retter zu finden, der der Gesellschaft die caducirten Wegner'schen Actien über 23,000 Stück zum Course von 20 Proc., somit für eine bare Summe von ca. 470,000 Thlr. abkaufte und so die Mittel zur Fortsetzung des Baues lieferte. Daß das Unvermögen der Baugesellschaft F. Wegner u. Co. die Hauptursache der großen Verlegenheit und Schwierigkeit in die die Chemnitz-Komotauer Eisenbahngesellschaft gerieth, liegt wohl klar zu Tage. Inwiefern auch die von Bankhause Erlanger erhaltene Summe war nicht hinreichend, die Eisenbahn für und fertig zu stellen und die Eisenbahn-Gesellschaft gerieth in neue Geldverlegenheiten; wieder war es das erwähnte Bankhaus, was sich zu weiteren Verschüssen, man sagt ca. 600,000—700,000 Thlr. bereitwillig und einzig und allein die Fertigstellung und den Betrieb der Bahn dadurch ermöglichte.

Genanntes Haus kaufte sämtliche Transport- und Betriebsmittel, Locomotiven, Waggons u. dergleichen ab und vermietete diese gegen eine 4proc. Rente und ca. 8proc. Abnutzung pr. Jahr an die Eisenbahn-Gesellschaft, so daß dieselbe schließlich mehr als 1 Million Thaler in den Unternehmen stecken hatte. So fanden die Verhältnisse bis Ende vorigen Jahres; die Prioritätsobligationszinsen wurden bis dahin nach dem Statute aus den Zinsen bezahlt, jetzt wo der Betrieb fertig gestellt war, konnten nur die Ertragsüberschüsse der Bahn dazu verwendet werden und es war eine sehr traurige Enttäuschung, als der Januar-Coupon der Prioritätsobligationen nicht bezahlt werden konnte.

Noch unbekannt, auf welche Initiative, trat plötzlich in den sächsischen Regierungskreisen eine Strömung auf, die erst die nachbleibenden, dann auch die guten sächsischen Privatbahnen für den Staat ankaufen wollte, lange bevor das Reichs-Eisenbahn-Projekt zu Tage trat. Nun, nachdem die hohe Staatsregierung mit vielen der gedachten Bahnen unterhandelte, war es natürlich, daß sich die Hauptgläubiger der Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft auch rühren würden, bis schließlich die Unterhandlungen dahin führten, daß die sächsische Ständekammer den Ankauf auch dieser Bahn mit 3,300,000 Thlr. genehmigte, mit dem ausdrücklichen Vorbehalte, daß bis Ende dieses Jahres der Kauf perfect sein müsse und besonders die im Verkehr befindlichen 16,500 Prioritätsobligationen mit Zinscoupons vom 1. Januar 1876 an eingewechselt, alle Schulden aber bezahlt sind. Eine inzwischen stattgehabte Generalversammlung der Chemnitz-Komotauer Eisenbahngesellschaft hatte stattgefunden und nur dadurch, daß den Actionairen Aussicht gemacht worden war, vielleicht 8 bis 10 Proc. von dem Ausfalle für ihre Actien zu erhalten, machte diese für den Verkauf willig — sonst, wenn sie ganz leer ausgehen sollten, hätten sie ja gar keinen Anlaß, für den Verkauf zu stimmen, sondern konnten ruhig die Bahn in Concurse verfallen lassen.

Daß das Haus Erlanger, das sich nach Gesagtem, insbesondere soweit es den Actienkauf betrifft, doch sehr bedeutend verpeculirt hat und so ziemlich das ganze auf die Actien gezahlte Geld verlieren muß, liegt auf der Hand, ebenso, daß dasselbe ja allein schon dahin wirken möchte, daß der von den Organen der Gesellschaft aufgestellte Abwicklungsmodus perfect wird. Es ist schlimm, es ist traurig, wenn man bei dem anscheinend guten Unternehmen fast 40 Proc. verlieren soll, wenn man aber erwägt, daß bei einem Concurse die Schulden mit 1,300,000 Thlr. vorgehen dürften, daß es noch sehr fraglich ist, ob der Staat im Concurse 3,300,000 Thlr. zahlen wird, so möchte wohl den Prioritätsobligationseinhabern zu raten sein, die für sie ausgeschriebene Summe von ca. 1,750,000 Thlr. zu acceptiren, und ihre Obligationen zur Umwandlung einzureichen. — Wie lange denselben beim Concurse die Zinsen noch verloren gehen dürften, ist ja unberechenbar, wohl aber leuchtet es ein, daß diejenigen, die den Ausgleich hintertrieben, sich einer schweren Schädigung der Obligationseinhaber schuldig machen.

Verschiedenes.

Krippig, 29. Juli. In Nr. 204 unseres Blattes drucken wir ein aus Köln an die Adresse des „Berliner Actionair“ gerichtetes Schreiben über „Gründungsproceß“ ab, worin auch Herr Carl Eichhorn, Papierfabrikant in Hüllich, erwähnt wurde, der als bedeutender Actionair des Schaafhauser'schen Bankvereins durch seine Agitation, dieses Institut betreffend, sich bemerklich gemacht hatte. Wir haben mit diesen und fern liegenden Dingen Nichts zu thun, müssen uns daher darauf beschränken, unter Angabe der Quellen die verlässlichen Nachrichten und Meinungsäußerungen unseren Lesern mitzutheilen. Desio auffallender ist es, daß Herr Carl Eichhorn an uns statt an die Adresse des „Berliner Actionair“ ein Schreiben richtet nachstehenden Inhalts, dem wir aber gern Raum geben, gemäß dem Grundsatze: beide Parteien zu hören:

Die Motive, die Sie mir unterzuehen, sind erlogen, denn ich habe nur gegen den Vandalen geschrieben, weil sich derselbe nach 2maliger dringender Aufforderung in meiner Eigenschaft als Actionair weigerte, gegen die Berliner Neue Versammlung sofort gerichtliche Vorzugaben, wo diese die Bilanz per 1874 öffentlich als falsch bezeugen, mithin unsere Actien (wie es auch geschehen) weiter sehr bedeutend entwerthet wurden, wenn unsere Directoren, wie Sie es gethan, die Verschuldigung, vorläufig gelöst zu haben, nicht sofort gerichtliche verweigert. Außerdem hatte die Direction damals im September 1875 noch für 315,000 A Obligationen von mir in der Hand, weil man es als vortheilhaft für die Actionaire bezeichnet hatte, die gekauften Actien anzunehmen und so dem Social der Entwerthung ein Ende zu machen, und so wollte die Direction noch für 300,000 A für mich kaufen, die ich heute auch noch dazu hätte, wäre ich nicht noch im letzten Augenblicke von anderer Seite gewarnt worden. Nur auf Ersuchen der Behörde habe ich mich 8 Wochen nach meiner Klage dazu herbeigelassen, mit dem neuen Director Bünzger zu unterhandeln, und finden Sie die Motive in meiner Annonce der „Allg. Zeitung“ Nr. 201 vom vorigen Freitag, 2. Blatt!! Diesem ist noch hinzuzufügen, daß Herr Robbins diese Angelegenheit Herr E. gebraucht hier einen Ausdruck, der uns einen Proceß zuziehen würde; augenscheinlich nur gemacht hat, um meine mit unangreifbaren Zahlen und Daten vorgebrachten Beschuldigungen abzuwischen, mich in den Augen der Actionaire zu verächtlichen, diese zu seinen Gunsten zu beeinflussen und so die Abfindung (wie geschehen) zu alteriren, weshalb auf Annulirung geklagt werden soll; die Motive meines Einwirkens sind die, um nicht das Voos der Effectenbank-Actionaire zu theilen, die unter der Aufsicht des Aufsichtsraths-Präsidenten Wendelstadt Alles verloren haben, der auch bei uns dieselbe Stelle bekleidet.

Unsere Lesern müssen wir es überlassen, was sie davon denken. Wir können es und nur durch eine gewisse Aufregung erklären, daß zuerst an uns und nicht an die Adresse des Berliner Blattes das Schreiben des Herrn Eichhorn gerichtet

worden. Derselbe wird aus unserm Artikel „Gründungs-Fatalitäten“ in Nr. 208 indeß erkannt haben, daß wir selbst die Sachen doch noch anders auffassen als der Kölner Correspondent des Berliner Blattes.

Krippig, 29. Juli. In der heutigen Generalversammlung der Zuckerfabrik Glauchitz waren 35 Actionaire mit 3597 Actien und 713 Stimmen erschienen. Auf Verlesen des Geschäftsberichtes wurde verzichtet und gab Herr Director Richter auf einige Anfragen gewünschte Auskünfte, bemerkte auch, daß die diesjährige Ernte bis jetzt recht günstige Resultate erwarten lasse. Die Decharge wurde einstimmig ertheilt, und nachdem Herr Jordan aus Dessau seine gestellten Anträge zurückgezogen hatte, wurden als Aufsichtsrathmitglieder Herr Banddirector Bernisch aus Leipzig und Herr Rohrbant und Mitglied der Handelskammer in Halle, Engel aus Löbejün, mit großer Majorität gewählt.

Krippig, 29. Juli. In Berlin tritt mit dem 1. September d. J. eine permanente Central-Ausstellung von Mustern und Modellen für die Textil-Industrie in das Leben. Durch diese Ausstellung soll einerseits dem internationalen Fremdenverkehr der deutschen Reichshauptstadt Gelegenheit geboten werden, mit geringer Mühe sich einen Einblick in die gesammte deutsche Textilindustrie mit ihren veränderten Nebenbranchen zu verschaffen, andererseits wollen die Unternehmer auch gleichzeitig eine Vermittelung zwischen Producenten und Consumenten anbahnen, wie sie in solcher Zusammengehörigkeit noch nirgends besteht. Die erste Anregung zur Errichtung der gedachten Ausstellung ging von der jüngsten Generalversammlung der deutschen Gesellschaft zur Hebung des Flachbaues aus.

Dresden, 28. Juli. Der jetzt endgültig festgestellte Rechnungsabschluss der königlich sächsischen Staatseisenbahnen für 1875 zeigt von günstigen Verhältnissen, zumal es sich um ein Jahr handelt, welches für viele deutsche Eisenbahnen besonders ungunstig war. Wir heben folgende Posten hervor und stellen die des Jahres 1874 gegenüber:

Table with 2 columns: 1875 and 1874. Rows include: Einnahme: 51,069,364.47 vs 48,045,927.41; Ausgabe: 31,980,568.25 vs 30,780,759.44; Reinertrag: 19,088,795.92 vs 17,265,167.97. Total Anlage-Capital betrug: Ende 1875: 326,032,908.81; Ende 1874: 302,656,398.11.

und ergab hiermit im Jahre 1875 eine Verzinsung von 5.23 Proc. gegen 5.09 Proc. im Vorjahre.

Im mittleren Jahresdurchschnitt beziffert sich das Anlage-Capital jedoch zu 316,889,233.40 A im Jahre 1875 und zu 293,882,330.25 1874, sodas, legt man diese Summe zu Grunde, die Rente der Staatseisenbahnen im Jahre 1875: 6.09 Proc. gegen 5.27 Proc. im Jahre 1874 betrug. Die Betriebsausgaben erforderten 1875: incl. des Pachtgeldes für fremde Bahnen 62.02 Proc. des Bruttoeinkommens gegen 64.11 Proc. im Jahre 1874; ercl. jenes Pachtgeldes aber 60.20 Proc. gegen 62.11 Proc. im Jahre 1874.

Der Staatsbahncomplex vergrößerte sich im Laufe des Jahres 1875 lediglich um 38.2 Kilometer, welche den neuen 3. B. noch wenig rentablen Strecken Pirna-Arnsdorf und Ebersbach-Sobland angehören.

Zu obiger Einnahme des Jahres 1875 trägt bei: der Personenerkehr: 12,853,343.87 M. der Güterverkehr: 33,944,756.16 M. Die Transportleistung im Jahre 1875 war 13,249,396 Passagiere und 8,095,126,927 Kilogramm Güter. (Dr. J.)

Consulate. Dem Consul F. Wölge in Jacmel (Haiti) ist auf sein Ansuchen die Entlassung aus dem Consulatsdienste ertheilt worden.

Telegraphie. Zu Ottenen in der Provinz Schleswig-Holstein wird am 16. August dieses Jahres eine Telegraphenanstalt mit beschränktem Tagesdienste zur Eröffnung kommen.

Einziehung von Handelspapieren durch die Post. In Belgien ist im Laufe dieses Frühjahrs ein die Einziehung von Handelspapieren durch die Post betreffendes Gesetz (Loi relative à l'encaissement des effets de commerce par la poste, vom 12. publicirt am 18. Mai 1876) zur Publikation gelangt, welches im Wesentlichen der bei uns bestehenden Einrichtung der Postaufträge nachgebildet ist. — In einem nicht unwichtigen Punkte unterscheidet es sich aber doch, schreibt der „Deutsche Reichs-Anzeiger“, von dem deutschen Verfahren. Während nämlich bei uns die Post die ihr zur Einziehung mittelst Postauftrags übergebenen Wechsel bei ausbleibender Zahlung an den Notar oder an das Gericht zur Protesterhebung abgibt, trifft das erwähnte belgische Gesetz die Bestimmung, daß an Orten, wo keine zur Protestaufnahme befugte Person oder Behörde ihren Sitz hat, der Protest Mangel Zahlung unmittelbar durch die Postbeamten selbst aufgenommen wird. Letztere führen zu diesem Behuf einfache Formulare bei sich, die nach entsprechender Ausfüllung dem Wechsel als Allonge angeheftet werden. Die von der Post für die Protestaufnahme erhebenen Gebühren sind nur gering, so daß sich die Kosten eines Protestes ein-

schließlich des Stempels und einer dem Postbeamten zustehenden geringen Vergütung auf ungefähr 3 Francs belaufen. Dieses einfache Verfahren erleichtert die rechtzeitige Protesterhebung an entlegenen Orten erheblich und führt zugleich die bei Wechseln auf Nebenplätzen oft unverhältnismäßig hohen Protestkosten auf das richtige Maß zurück.

Berlin-Dresdner Bahn. Die „R. A. Ztg.“ schreibt: Die Nachteile, welche den Actionairen der Berlin-Dresdner Bahn durch die staatl. Verweigerung der Fusion mit der Berlin-Anhalter Bahn und durch die von den Kammer abgelehnte Uebernahme seitens des Staates erwachsen, werden in den betreffenden Kreisen lebhaft beklagt. In einem uns zugehenden Schreiben wird zunächst constatirt, daß sich das Unternehmen, je mehr man dessen fortwährende Entwicklung und die sich zunehmende Verkehrserhebung erwägt, als eine für die Folge vollkommen rentable Unternehmung erweist. Der Monat Juni ergab eine Einnahme von circa 1700 A per Kilometer, was bei gleichem fortgesetztem Ausfalle allein schon hinreichen würde, die Jahreszinsen der unbezogenen Prioritätsobligationen, wie auch einen entsprechenden Ertrag für die Stammprioritätsactien zu gewähren. Steigern sich die Einnahmen, eine Annahme, die ihre volle Berechtigung hat, unter Berücksichtigung des für die folgenden Monate eintretenden belangreichen österreichisch-böhmischen Transitverkehrs, so besteht nicht minder die Aussicht, daß in nicht zu ferner Zeit auch die Stammactien zu einem Ertrage gelangen werden. Die Anhalter Bahn hatte den Werth dieser Linie sehr richtig erkannt und zögerte nicht, einen Betriebsüberlassungsvertrag mit der Berlin-Dresdner Bahn zu vereinbaren, dessen Vollzug nur im Interesse beider Theile gelegen haben dürfte. Der preussische Staat verweigerte die Zustimmung zu diesem Vertrage. Was der Staat zu thun gewillt war, ist aus dem der Kammer vorgelegenen Gesetzentwurf wegen der Berlin-Dresdner Bahn zu entnehmen, was die Kammer hierauf beschloß, ist genügend bekannt. Welche materiellen Nachteile diese Vorgänge hervorgerufen, möge man aus dem Courstante der Stammactien wie Stammprioritätsactien dieser Bahn entnehmen. Zur Zeit, als die Fusion mit der Anhalter Bahn angebahnt werden sollte, notirten Stammactien 32, Stammprioritätsactien 75, heute Stammactien 17, Stammprioritätsactien 39 1/2. Es hat sich so nach der Werth beider Effectengattungen um die Hälfte gemindert, ein für die Beteiligten sehr harter, ihrerseits vollständig unverkennbarer, nach Millionen zählender Verlust. Nachdem die preussischen Kammer die Eisenbahnpolitik der preussischen Regierung gebilligt, war es für erstere ein Gebot der Nothwendigkeit und Billigkeit, die Gesetzentwürfe der Berlin-Dresdner Bahn zu genehmigen, die in ihren Punctationen weit mehr das Interesse des Staates, als jenes der Bahn gewahrt hatte, gleichviel welche Vorgänge bei dieser Gründung obgewaltet haben mögen. Nicht Das dürfte maßgebend erachtet werden, wie diese Bahn entstanden, nur Das dürfte objectiv bestimmend sein, welchen Werth diese Linie für den Staat dormalen hat und für die Folge haben muß und haben wird. Die staatl. Uebernahme derselben hätte nach dem Vertragsentwurfe zudem dem Staate keinerlei Lasten aufgebürdet, sie hätte ihm vielmehr eine in ihrer Verkehrsbewegung sehr wichtige und zugleich politisch bedeutende Schienenstraße gesichert.

Wrisenfelds, 28. Juli. In der heutigen Generalversammlung der Berchen-Weissenfelder Braunkohlen-Actien-Gesellschaft wurde die am 1. August er. abgehende Dividende für das vergangene Jahr auf 12 Procent festgesetzt. Aus dem Geschäftsbericht ergibt sich, daß im letzten Geschäftsjahre verkauft wurden: 838,707 Hft. Förderkohlen (gegen 1874 + 105,220 Hft.), 45,004,675 Stüd Preß- und Form-Steine (+ 4,561,000 Stüd), 19,883 Ctr. Mineral-Oel (+ 553 Ctr.), 10,500 Ctr. Kerzen und Paraffin (+ 899 Ctr.). Mit diesem Geschäftsjahre hat die Gesellschaft das zweite Decennium ihres Bestehens beendet und sie kann mit einer gewissen Befriedigung sich der Resultate dieser Zeitabschnitte rühmen. In den ersten 10 Jahren wurden durchschnittlich pro Jahr 7 1/2 Proc. und im folgenden Decennium pro Jahr 12 1/2 Proc. Dividende gezahlt, so daß nunmehr seit Bestehen der Gesellschaft überhaupt 200 Proc. Dividende gegeben werden konnten.

Dem Geschäftsbericht der Magdeburg-Halberstädter Bahn entnehmen wir auszugsweise folgende Aufzählung über Magdeburg-Erfurt: Die Arbeiten auf der Strecke Sangerhausen-Erfurt sind vollständig sistirt worden; mit der Regulirung des Grunderwerbs ist nur soweit vorgegangen, als es sich um Erfüllung bereits eingegangener Verbindlichkeiten handelte; Verträge über Ausführung von Erd- und Maurerarbeiten sind gelöst und abgewickelt, und im übrigen Sorge getragen, daß einer Beschädigung der bereits vorhandenen Anlagen vorgebeugt werde. Auf der Strecke Döbendorf-Stahlfurt nebst Zweigbahn sind die Arbeiten noch nicht in Angriff genommen. — Inwiefern hat das Handelsministerium erklärt, daß auf der concessionmäßige Herstellung der Magdeburg-Erfurter Bahn bestanden werden müßte und die Bahnverwaltung aufgefordert, die Arbeiten wieder aufzunehmen und die Baufristen für die

Vollendung der Bahn in Vorschlag zu bringen. Um eine Entscheidung der Gesellschaft in dieser wichtigen Angelegenheit nach jeder Richtung hin vorzubereiten, hat die Verwaltung darüber zunächst Ermittlungen angestellt, in wie fern eine wesentliche Abänderung resp. Beschränkung der bisherigen projectirten Anlagen thunlich sein möchte. So wird darüber Ermittlung angestellt, ob eine wesentliche Reduktion der Baukosten der Strecke Sangerhausen-Erfurt durch Herstellung einer zunächst nur eingleisigen Bahn und Beschränkung der Bahnhofsanlage zu Erfurt zu erzielen ist. Hinsichtlich der Strecke Ledersdorf-Staßfurt und Unseburg-Hammern glaubt die Verwaltung annehmen zu dürfen, daß der Ausbau derselben als sogenante secundäre Bahnen wesentliche Kostenersparnisse herbeiführen werde. Nach Aufhauß der speciellen Untersuchung der einschlagenden Verhältnisse und eingeholter Ansicht der Regierung wird darüber eine specielle Vorlage der Generalversammlung unterbreitet werden. (Die Magdeburger Zig. erinnert daran, daß der Danzelschmitt in Herrenhause erklärt habe: er halte es nicht für angeeignet, die Angelegenheit des Magdeburg-Erfurter Bahnbaus so zu betreiben, daß dadurch die Entwicklung des Magdeburger Halberstädter Unternehmens gefährdet werde.) — Sonst entnehmen wir dem Berichte, daß die Strecke Lautenthal-Glauchthal noch in diesem Jahre eröffnet werden soll.

Zwischen dem deutschen Reich und Rußland ist zu Warschau am 22./10. April wegen Herstellung einer Eisenbahn zwischen Marienburg und Warschau eine Uebereinkunft abgeschlossen worden, welche jetzt ratificirt worden ist.

Bingerbrück, 22. Juli. Heute hat ein Reisender an dem rheinischen Villetverkauf-Schalter ein 20-Markstück abgegeben, welches beim Fallenlassen auf den Probstein in 3 Stücke zerbrach und sich als ein Bronze gegossen erwies. Dasselbe ist confisirt worden. Außerlich war außer einer ansehnlich geringeren Stärke ein Verfall der Unschärfe nicht zu erkennen. Vorstich im Verkehr thut Noth.

Wien, 27. Juli. Die heute abgehaltene ordentliche Generalversammlung der Austro-Carolischen Bank genehmigte den Jahresbericht und den Rechnungsabschluss pro 1875/76 und erteilte dem Verwaltungsrathe das Absolutum. Die Bilanz weist ein Reinertragsvermögen von 126,156 10 Pfund Sterling aus, wovon am 1. April 6 Procent mit 30,000 Pfund Sterling zur Vertheilung gebracht wurden, so daß ein Saldo des Reingewinnes von 96,156 10 Pf. Sterling verbleibt, der jedoch in Folge der Liquidation der egyptischen Staatsschuld nur als ein rechnungsmäßiger Gewinn angesehen werden könne, da seit dem Abschlusstage der Bilanz die im Portefeuille der Bank befindlichen Schatzbons eine Werthabnahme erlitten, welche den ganzen Bilanzgewinn von 1875/76 mehr als aufwiegt. Der Verwaltungsrath schlägt daher vor, den Gewinnfonds von 96,156 10 Pf. Sterling, ohne Abzug für Tantième des Verwaltungsrathes und der Direction auf neue Rechnung vorzutragen. Der Antrag wird angenommen. Weiter wird die Einberufung einer außerordentlichen General-Versammlung binnen längstens drei Monaten behufs Beschlusfassung über die Liquidation der Bank einstimmig beschlossen, nachdem seitens des Verwaltungsrathes erklärt worden war, daß er diesem Antrage nicht opponire. Die ausstehenden Verwaltungsrathsmitglieder und die bisherigen Revisoren wurden wiedergewählt.

Wien, 28. Juli. (M. Fr. Pr.) Die Beschlüsse der letzten General-Versammlung der Wiener Handelsbank sind nun definitiv bestätigt worden, und ist somit die Fusion zwischen der Unionbank und der Handelsbank als perfect zu betrachten. — Die Festsitzung der Ungarische Commercialbank soll, wie aus Pesti gemeldet wird, im ersten Semestre dieses Jahres einen Gewinn von 175,000 fl. erzielt haben. Derselbe wurde nach Deckung des durch die bekannte Falschhandlung erlittenen Verlustes von 90,000 fl. noch die Bezahlung der halbjährigen Sprocentzinsen des Actien-Capitals und die Uebertragung von 20,000 fl. auf das zweite Semestre gehalten. — Die Verhandlungen, welche die Ungarische Galizische Eisenbahn wegen Uebernahme des Betriebes der ungarischen Strecke der Cseries-Tarnow-Bahn gepflogen, sind nunmehr gänzlich abgeschlossen. Der Betrieb der letzteren wird weleher von der Kaschau-Doroberger Bahn geführt werden, und sind mit dieser bereits Verhandlungen über die Einrichtung der Grenzstation in Orla im Zuge.

Währische Grenzbahn. Von maßgebender Seite wird der „M. Fr. Pr.“ mitgetheilt, daß die von mehreren Mäthern gebrachte Nachricht über neuerdings — und zwar ohne Intervention der Regierung — aufgenommene Verhandlungen zwischen der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn und der Währischen Grenzbahn wegen Ankaufes der letzteren vollständig aus der Luft gegriffen ist, und daß hierüber weder in einer Comite, noch in einer Plenarsitzung der Nordbahn-Direction eine Beratung stattgefunden hat.

W.-Prag, 28. Juli. Den Gründern von anno 1871/72 geht man bei und jetzt sehr hart an den Leib. Der den Schranken des Rutenberger Kreisgerichtes stehen seit Mittwoch nicht weniger als 9 Verwaltungsrathsmitglieder, angeklagt der schuldhaften Erida. Diese Herren, meist nationale Gesellen, haben im Jahre 1871 eine „Creditanstalt“ creirt und so miserabel gewirthschaftet, daß sie nach dreijährigem Bestehen „bankrott“ wurden. Aus dem Concurd-Verfahren dieser Provinz-Creditanstalt resultiren für die Gläubiger kaum 25 Proc. — und das Actien-capital ist selbstredend verloren. Ein zweiter Gläubigerrecess ähnlicher Natur, der jedoch nicht mehr Suspension hervorgerufen dürfte, wird sich demnächst vor den Geschworenen in Warrsdorf

abspielen, wir meinen den Proceß der falliten Warrsdorfer Comptebank, durch deren Concurdanmeldung viele Leute der mittleren Classe ins Glend gestürzt wurden. Bei dieser Bank ist der Status ein derartiger, daß Niemand einen Kreuzer zurückhält. Verwaltungsrath, Direction und die Wiener Comandite-Leiter werden sich vor dem Schwurgerichte wegen ihres Gebahrens zu verantworten haben. Die Herren sind sich ihres schweren Standes wohl bewußt und wählten sich deshalb die ersten Korpsführer der Wiener Juristenwelt zur Bertheidigung. So nennt man und den aus dem Proceß Osnheim bekannten Dr. Reuda, welcher die Bertheidigung des gesammten Verwaltungsrathes auf sich nahm, ferner Dr. Markbreiter und Dr. Jacques. Ueber den Ausfall dieses Reiterproceßes werde ich Ihnen seiner Zeit berichten.

W.-Prag, 28. Juli. Im Concurd Dr. Stroußberg ist wiederum etwas Neues zu melden. Auf Ansuchen der Creditanstalt werden nämlich die Stroußberg'schen Güter: Zbirow, Toczni, Mirschau und Wajfel, und zwar Puncto einer Forderung von 2,840,439 fl. eremptio feilgeboten werden. Die Tagfahrten, welche beim Landesgerichte in Prag abgehalten werden, sind auf den 16. November, 14. December 1876 und 12. Januar 1877 anberaumt.

Bukarest, 27. Juli. Die Deputirtenkammer hat die Handels- und Schiffahrts-Convention mit Rußland definitiv angenommen.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Ergriffen: Firma C. F. Hütel in Erlau. Inhaber Herr Chr. Fr. Hütel daselbst. Das Ausschneiden der Frau Jul. C. v. v. Lannert aus der Firma C. F. Lannert in Waldorf (Ebersbach). Die Firma Deutsch & Zschow in Grimma seitwärtig Otto Hentschel.

Concurd-Eröffnungen.

Gen.-Aut. Penig: Ju dem Nachlasse des Stadtgerichtsbesizers Friedrich Clemens Krenkel in Penig. Anmelddingstermin bis 19. August. Verhandlungstermin 30. September. Publicationstermin 21. October. **Stollberg:** Ju dem Vermögen des Webers und Handelsmanns Carl Friedr. Köhler in Niedervogeln. Anmelddingstermin bis 1. September. Verhandlungstermin 16. October. Publicationstermin 18. December. **Pulsnitz:** Ju dem Vermögen des Schmiedemeisters Carl Ferdinand Leste, vormalig in Pulsnitz. Anmelddingstermin bis 3. September. Verhandlungstermin 2. November. Publicationstermin 28. November.

Leipziger Börse am 29. Juli.

Die Börse beschloß die Woche, an deren Verlauf sich durchaus keine freundlichen Erinnerungen knüpfen, in etwas festerer Stimmung. Di selbe verandert ihre Entscheidung den besseren Besinden, welche von sämtlichen Börsenplätzen vorlagen. Wenn indes die festere Tendenz in einer Hebung des Verkehrs sich noch nicht documentirte, dieselbe vielmehr nur in den Courfen zur äußeren Erscheinung gelangte, so dürfte dies die Ursache sein, die man für eine Besserung von Dauer hielt, kennzeichnen, welche nach den gemachten Erfahrungen in den Gemüthern Eingang gefunden haben. Daher kommt es, daß man mit größter Vorsicht, die sich zu einer gewissen Kenntlichkeit zeigt, in das Geschäft eintritt, daß man strengte Auswahl in den im Concurdzeit enthaltenen Werthen hält und die Transactionen auf mäßige Beträge beschränkt. Als eines freundlichen Vorzeichens, der heute gleichwohl geherrn der Börse zu eigen war, haben wir des erfreulichen Umstandes zu gedenken, daß der Preis des Silbers stetig im Steigen begriffen ist, eine Erscheinung, welche hauptsächlich den über alle Maßen im Course herabgerathenen Silberprioritäten und Renten zu einem Aufschwunge verhelfen wird. — Die zweite Hälfte der Börse erfüllte die Erwartungen, welche man für einen Aufschwung der Geschäfte gehegt hatte, nicht. Berlin und Wien schiedten matte Notierungen, dies genügt, um auch hier der Geschäftslage in fast absoluter Weile wieder Eingang zu verschaffen. Wir müssen uns über die Einzelheiten des Verkehrs kurz fassen, da und nur sehr magere Kost gegeben war.

Das Geschäft in sächsischen Fonds lief jedes Animo und jeden regeren Gang fast vollständig vermissen; mehr Frage übersteht sich für sächsische 5 Proc. Teuilen; 4 Proc. theilweis etwas schwächer. Handbriebe der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt fortgesetzt gelichtet, Creditbriebe Handbriebe vordahaltend, Stadtobligationen zum Theil gelichtet.

Auf dem Eisenbahnamerkmale nahmen Chemnitz-Würdnitz, Anhalter, Magdeburger Halberstädter, Böhmische Nordbahn und Annaburger wieder eine sehr bevorzugte Stelle ein; Halberstädter fehlten ganz. Leipzig-Dresden ziemlich preisbaltend, Thüringer gaben abermals eine kleinsten im Course ab, während Weimar-Gera zu höherem Course Käufer fanden. Bergische, Galizier, Magdeburger-Leipziger A, Mainzer fest.

Stammprioritäten waren geschäftslos; Gera-Planen anziehend, Weimar-Gera fest.

Auch in den Bankactien waren die Umsätze sehr beschränkt. Darmstädter, Leipziger Bank, Weimarische Bank, Coburger, Dresdener Bank und Wechslerbank waren theilweis zu etwas höheren Preisen gesucht. Leipziger Credit bekannten sich ziemlich auf geringem Standpunkte. Berliner Disconto hoben sich etwas. Von den Industrieantheilen waren Immobilien ziemlich befehrt; Thüringer Gas-Prioritäten, Glanzig und Percenobierbröner-Prioritäten blieben verlangt.

Prioritäten waren heute wenig befehrt und haben wir nur Anhalter 4 1/2 Proc., Thüringer 4 1/2 Proc., Chemnitz-Anhalt und Leipzig-Dresden 4 1/2 Proc. als gefragt zu erwähnen. — Ju öfter. Prioritäten schiedten das Geschäft meist, wenigstens was die besseren Werthe anlangt, daran, daß billiges Material fehlt. — Franz-Joseph I und II, Ferd. Nordbahn, Gömdrzer, Grazer 3 Proc. I und Auguste I waren lebhaft begehrt und ohne Abgeber. Ju Auguste V ging mehrere zu ermäßigtem Course aus. Ansländische Fonds sehr animirt, Renten und über Voole bei avancirenden Courfen gefragt und geru genommen. Wechsel fest; nur beides Wien bei erhöhten Courfen in mäßigem Umlauf. Sorten ebenfalls still; österreichische Banknoten abermals höher, aber nicht befehrt.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 29. Juli. Börsenbericht. (Telegramm.) Ruhig, internationale Beride schwächer, Lombarden höher, Bahnen, Renten und Renten begehrt. — Nachbörse: Credit 232, Franzosen 442, Lombarden 124, Disconto 105,25, Bergische 81,25, Münchener 101,25, Weimische 115,25, Galizier 81,25, Annaburger 14,75.

D. Frankfurt a. M., 28. Juli. Ohne daß heute politische Nachrichten vorlagen, welche einen Umschwung der Tendenz in gänzlichem Sinne hätten bewirken können, hatte die Haltung der Börse dennoch einen festern Charakter, welcher hauptsächlich auf das vor Ullmo hervorzuheben Bedingungsbedürfnis zurückzuführen ist. Von gänzlichem Eintritte waren außerdem noch die Deckungen, welche die Berliner Contremine am hiesigen Tage ausfüllen ließ. Die Course der Speculationspapiere vermochten sich daher wieder anzuhellen und verkehrten namentlich Staatsbahnactien, auf welche auch Pariser Einkäufe wirkten, zu ungewöhnlich höherem Course. Der Depot für Creditactien betrug ca. 65—70 A für Staatsbahnactien ca. 60 A Geld zeigt sich zu circa 3 1/2 Proc. leicht erhältlich. Wir erwähnen noch schließlich, daß die zu Anfang der Börse eingetretene Melioration von einer ersten Verantwortung Sultan Murad's ohne allen Einfluß blieb. Creditactien bewegten sich zwischen 115 1/2 und 116 1/2, Staatsbahnactien zwischen 229 1/2—232 1/2 und 222 1/2, Lombarden nahe 62 1/2, österreichische Renten und Renten verändert. Galizier höher; Abrecht, Franz-Joseph, Nordwest matter. Renten still. Österreichische Nationalbank höher. Staatsfonds fest. Österreichische Renten, Ungarische Staatsbonds und Renten anziehend. Spanien fest. Österreichische Prioritäten begehrt. 5 Proc. und 3 Proc. Lombarden höher. Sen Voelen 1860er, 1864er und Ungarische gesucht und befehrt. Von Wechseln Wien 75 A theurer, Amsterdam und London billiger.

Paris, 28. Juli. Wechsel-Bericht. Anleihe von 1872 107,25, Renten von 1865 11,60, Spanien ester. 14,56, Egypten 200,00. Fest.

London, 28. Juli. In die Bank floßen heute 16,000 Pfd. Sterl.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 28. Juli. Eisenbahnweis der gesammten Lombardischen Eisenbahnen vom 15. bis zum 21. Juli 1,396,650 fl., gegen 1,367,534 fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Woden-Mehrerinnahme 29,116 fl. Bisherige Wüdererinnahme seit 1. Januar d. J. 483,195 fl.

Zahlungs-Einstellungen. Fabrikant für Militärreifeen Julius Deeg in Götting. Zahlungs-einstellung: 22. Juli er. Einseitiger Verwalter: Kaufmann Hieronimus. Erster Termin: 3. August er. — Schuldenhaber und Wamajshaupter Emanuel Fite nreiter in Ralibor. Zahlungs-einstellung: 10. Juli. Einseitiger Verwalter: Kaufmann Kay Abrecht. Erster Termin: 7. August er. — Kaufmann Ernst Louis Schwaan in Berlin. Zahlungs-einstellung: 20. Juli er. Einseitiger Verwalter: Kaufmann Conrad. Erster Termin: 11. August er. — Kaufmann Julius Giesch in Berlin. Zahlungs-einstellung: 5. Juli er. Einseitiger Verwalter: Kaufmann Sieg. Erster Termin: 9. August er.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. New-York, 15. Juli. Folgende New-Yorker Firmen übertragen im Laufe der Woche ihr Gesammt-Eigentum zu Gunsten ihrer Creditoren an Trustee: James H. Hollingsworth, Ed. H. Feeds und Thomas P. Hollingsworth, in Firma Hollingsworth, Feeds u. Co., an Robert Kaufen. — John Henry Bode an George A. Cor. — Edmund Teber an Wm. Smith. — Abraham Redlich und Albert Schömler an Frank A. Williams. — Thomas Shaw, Baumwollspinnereibesitzer in Walested hat eine Verammlung seiner Creditoren einberufen. Passiva 18,000 Pfd. — Ju Leeds haben James Holtforth und Sohn, Besitzer einer renommirten Seidenpinneret, sich für insolvent erklärt. Passiva circa 40,000 Pfd. Die Firma Jgn. Aug. Kalms in Wien hat im Verein mit dem Gläubiger-Ausschuße derselben ein Uebereinkommen mit der Unionbank getroffen, wonach dieselbe die Liquidation der genannten Firma commissariatsweise durchführt, und wurde bereits mit der Auszahlung der ersten Quote von 50 Proc. der Forderungen an die Gläubiger begonnen.

Lotteriegewinnungen im Monat August. Am 1. Stadt Floren 250-Franken-Lose a 4 Proc. vom Jahr 1868, 129 Stück, höchster Preis 35,000, niedrigster 250 fr., zahlbar am 1. October 1876 (34. Ziehung). — Bergische 3 Proc. Comm. Lose a 100 Proc. vom Jahr 1868, 241 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 100 fr., zahlbar am 1. April 1877 (34. Ziehung). — Stadt Raubair und Temering 50-Franken-Lose vom Jahr 1860, 376 Stück, höchster Preis 29,000, niedrigster 50 fr., zahlbar am 1. November 1876 (32. Ziehung). — Graal Pappenheim 7-Gulden-Lose, 1100 Stück, Prämienziehung am 1. September. — Sachsen-Weinigen 7-Gulden-Lose, 1500 Stück, höchster Preis 30,000, niedrigster 8 fl., zahlbar am 1. November 1876 (19. Ziehung). — Finnländische 10-Thaler-Lose, 3000 Stück, Prämienziehung am 1. November d. J. Österreichische 500 Gulden-Lose a 5 Proc. vom Jahr 1860, 1700 Stück, Prämienziehung am 1. November. — Stadt Angsburg 7-Gulden-Lose, 800 Stück, Prämienziehung am 1. September. — Braunschweigische 20-Thaler-Lose, 2250 Stück, Prämienziehung am 30. September. — Stadt Wile 100-Franken-Lose a 3 Proc. vom Jahre 1863, 239 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 100 fr., zahlbar am 2. Januar 1877 (27. Ziehung). — Lithische 400-Franken-Lose a 3 Proc. vom Jahre 1870, 400 Stück, höchster Preis 800,000, niedrigster 400 fr., zahlbar am 1. Februar 1877 (19. Ziehung). — Stadt Reggio 120-Franken-Lose a 3 1/2 Proc. vom Jahr 1871, 20 Stück, höchster Preis 15,000, niedrigster 200 fr., zahlbar am 1. September 1876 (20. Ziehung). — Stadt Bukarest 20-Franken-Lose vom Jahre 1869, 10,600 Stück, höchster Preis 40,000, niedrigster 20 fr., zahlbar am 5. September 1876 (28. Ziehung). — Köln-Münchener G.-B. 100 Thaler-Lose vom Jahre 1870, 1150 Stück, höchster Preis 60,000, niedrigster 110 Thlr., zahlbar am 1. October 1876 (11. Ziehung). — Am 10. Stadt Brüssel 100-Franken-Lose a 3 Proc. vom Jahre 1872, 246 Stück, höchster Preis 15,000, niedrigster 125 fr., zahlbar am 1. April 1877 (22. Ziehung). — Am 15. Stadt Württemberg 100-Franken-Lose a 3 Proc. vom Jahre 1874, 95 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 100 fr., zahlbar am 2. Januar 1877 (8. Ziehung). — Stadt Neapel 250-Franken-Lose a 4 Proc. vom Jahre 1871, 201 Stück, höchster Preis 30,000, niedrigster 250 fr., zahlbar am 1. Februar 1877 (20. Ziehung). — Stadt Stamboul 20-Gulden-Lose vom Jahre 1869, 300 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 25 fl., zahlbar am 15. Decbr. 1876 (21. Ziehung). — Ungarische 100-Gulden-Lose vom Jahre 1870, 700 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 128 fl., zahlbar am 15. Februar 1877 (25. Ziehung). — Stadt Brüssel 100-Franken-Lose a 3 Proc. vom Jahre 1867, 316 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 125 fr., zahlbar am 2. Januar

1877 (36. Ziehung). — Stadt Amsterdam 100-Gulden-Lose vom Jahre 1874, 190 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 100 fl., zahlbar am 1. Januar 1877 (6. Ziehung). — Am 20. Stadt Barletta 100-Franken-Lose vom Jahre 1870, 160 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 50 fr., zahlbar am 28. Febr. 1877 (32. Ziehung). — Am 31. Babilische 35-Gulden-Lose vom Jahre 1845, 5000 Stück, Prämienziehung am 30. September. — Stadt Württemberg 80-Franken-Lose a 2 1/2 Proc. vom Jahre 1853, 1051 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 100 fr., zahlbar am 1. December 1876 (24. Ziehung).

K. S. Erfindungspatente. Auf 3 Jahre erteilt: am 17. Juni 1876 Herrn H. T. Hartmann, Mechanikus und Schlossermeister zu Weichenburg, auf eine Heißtoblenplatte; am 4. Juli 1876 Herrn Christian Heinrich Sorge, Spritzenfabrikant zu Weichenburg-Erfurt, auf einen Apparat zur Selbstreinigung von Verloren aus in Brand gerathenen Gebäuden; am 7. Juli 1876 den Herren Schaffer und Waldenberg zu Budau bei Magdeburg auf ein Niederdruck-Pentil mit metallischem Membranventil.

Selendenditionen. * Von, 26. Juli. Die Geschäfte in Seide fahren fort bei fortgeschrittenem Aufschlag sehr befehrt zu sein. Die Trochungsanstalt possiren 36,3,9 Kilo.

Mailand, 27. Juli. Auf unserem Plage waren Gregen und heute der Artikel, welcher ganz besonders die Käufer interessiert. Es wurden weitere Partien erworben, aber ohne Veränderung in den Preisen. In gegewirten Seiden, wurden, obgleich man in den Unterhandlungen scheinbar mehr reservirt war, doch viele Abschlüsse in den gut gangbaren und gangbaren Qualitäten zu guten Preisen gemacht. Einige Seiden schöne 3-fache Trame verlaufen sich zu Preisen an 100 Lire, da die Nachfrage nach diesem Artikel anhielt. Im Allgemeinen haben die Geschäfte, nach der festgehaltenen Thätigkeit der letzten Tage, viel weniger Leben, was vorauszusetzen war, ebensowohl wegen der zu hoch gehaltenen Preise, als auch in Rücksicht auf den Evidenzstand der Spinner. Die Trochungsanstalten registriren 16,435 Kilo.

Wollberichte. Vosen, 28. Juli. (M. Fr.) Die schlechte Verlauf der letzten Frankfurter Messe für alle Tuch- und Wollwaren, welche nur schleppend und zu niedrigen Preisen Abzug fanden, hatte einen sehr demüthigenden Einfluß auf die Käufer von Kärgern angestellt, die eine angenehme Unterbrechung der Saison durch lebhaftes Geschäft in diesem Sommer am wenigsten erwarteten. Trotz alledem ist dieses der Fall, da einige größere auswärtige Fabrikanten, welche während der letzten 14 Tage unseren Platz befehrt, Leben und regsame Thätigkeit im Geschäfte hervorbrachten, und es fanden ziemlich Verläufe von einigen größeren Partien, welche durch williges Untergangemassen seitens der Verkäufer, die ihre Forderungen möglich stellen, leicht zu hatten gingen. Mehrere Unternehmer haben sich an 500 Centner, sowie einige Gentener und Schweizer Fabrikanten mehrere Hundert Centner aus dem Markte. Es waren meist sehr gutmacher-Wollen, welche in den Verkehre kamen und viele Wollmarktpreise erzielten. Auch für Kommoden befehrt Nachfrage, und es kamen einige Abschlüsse mit ausländischen Großhändlern zum Preise von 57—65 Thaler darin zu Stande. Im Allgemeinen können wir die Preise wie folgt notiren: Australisch 50—52 1/2, mittelmäßig 54 bis 57 Thaler, keine Politische Wollen 61—63 Thaler. In seinen Stämmen hat das Geschäft noch vollständig, da Reflectanten hinsichtlich der letzten Berichte über die Londoner Wollanction und österreichischen Märkte lauten etwas höher, so daß eine lebhaftere Behaltung des Geschäftes wohlmöglich in Aussicht genommen werden darf. Mehrere Zufuhren waren aus Cn- und Westpreußen, wo aus dem Königreich Polen delangreich und die besten Käger mit gutem Assortiment in allen Sorten werden immer größer.

Dovre, 28. Juli. Die heutige Wollanction war befehrt und waren die Preise 5—10 Cts. höher als bei der Eröffnung. Von den angebotenen 2229 Ballen wurden 1449 Ballen verkauft.

Dovre, 27. Juli. Baumwolle ruhig, disp. 66 Umsatz 400 Ballen. — Kaffee fest. Verläufe 150 C. Haiti Cayes zu 88,50 Pces und 200 C. Haiti Gonaves unbedingter zu 95 Pces.

Antwerpen, 27. Juli. Umsatz von Wolle 363 C. de Plata und 61 C. Cap. Von Häuten wurden 11,036 Stück gehandelt. — Umsatz von Kaffee 450 C. Rio an regulär zu 45 Centrop.

Brandschiff, 28. Juli. 12r Water Armitage 7/4, 12r Water Taylor 7/4, 30r Water Nicholls 9/4, 30r Water Gidley 9/4, 30r Water Clayton 10/4, 40r Water Rayoll 9/4, 40r Water Wilkinson 11/4, 30r Waterpops Qualität Rowland 10/4, 40r Waterpops Qualität 10/4, 60r Double Weston 14/4, Printed 11/4, 8/4, 9/4, 9/4. Gutes Geschäft, Preise anziehend.

New-York, 28. Juli. Baumwollen-Notenbericht. Zufuhren in allen Unionstaaten 6900 C. Anfuhr nach Großbritannien 10,000 C., nach den Continenten 2000 C., Vorrath 219,000 C.

Hopfenbericht. * Nürnberg, 27. Juli. (M. Fr.) Am heutigen Markte war Stimmung und Preis-Leistungs sehr fest bei fast gänzlichem Mangel an Prima-Qualitäten, welche gute Secunda dieselben erzeugen, welche von 110—130 A bezahlt werden. In diesem Rahmen lauten die meisten Abschlüsse, welche bis Mittags 10 Cts. befehren. (Wolnaus melior Dagelshlag.) Notierungen lauten: Spalter Stadt und Land 100—165 A, Wolnaus-Amer Siegel 110—145 A, Kelleraner prima 120—135 A, do. secunda 90—120 A, Württemberg prima 115—130 A, do. secunda 85—100 A, Badische prima 110—125 A, do. secunda 80—100 A, Badische A gute Weichspalten fest, 100—120 A, Kaffee gründer 80—120 A, beste Marktwaare 75—105 A, secunda do. 70—85 A, Posener 90—125 A, gewaschene Metourglüter 80—125 A.

Zuckerberichte. Magdeburg, 28. Juli. Notizander. Der ganz unveränderte Tendenz des Marktes wurden ca. 11,000 Ctr. in effectiver Waare zu ungewöhnlichen Preisen gehandelt. Waffinirte Just. Während der letzten acht Tage wurden ca. 28,000 Ctr. und ca. 3500 Ctr. gemahlene zu unterstehenden Notierungen aus dem Markt genommen. Syrup 2,50 A, per 42—43 A effectiv exclusive Tonne. Arrahschucker I, über 98 Proc. 36,00—37,50 A, do. II, über 98 Proc., Kornzucker von 98 Proc., do. von 97 Proc., do. von 96 Proc. 31,00—31,50 A, do. von 95 Proc. 30,25—30,50 A, Rohzucker, Nord, 94 Proc. 29,00 A, 29,25 A, do. begehrt mittel 93 Proc. 28,50 A, do. gebündelt 92 Proc. — Rohprodukte 80—94 Pcs. 23,50—27,00 A. Bei Posen aus erster Hand: Raffinade, I. incl. Fass 41,50—42,25 A, II. incl. Fass 39,75—40,00 A, do. mittel do. 39,50 A, do. ordinär do. 39,25 A. Gem. Raffinade I. incl. Fass 41,50—42,25 A, do. II. do. 38,25—39,00 A. Ger. Preis I. do. 36,00—37,50 A, do. II. do. 35,00 A. Berlin do. 30,50—31,75 A für 50 Kilo.

100 Gulden... 1. Januar... 1876...

20. Juli... 1876... 1. August...

21. Juli... 1876... 1. August...

22. Juli... 1876... 1. August...

23. Juli... 1876... 1. August...

24. Juli... 1876... 1. August...

25. Juli... 1876... 1. August...

26. Juli... 1876... 1. August...

27. Juli... 1876... 1. August...

28. Juli... 1876... 1. August...

29. Juli... 1876... 1. August...

30. Juli... 1876... 1. August...

185 Gd., pr. September-October pr. 1000 Kilo 192 Fr., 191 Gd., Roggen pr. Juli 144 Fr., 144 Gd., pr. September-October pr. 1000 Kilo 148 Fr., 147 Gd., Hafer rubig, pr. October pr. 200 Pfd. 64 - Spiritus loslos, pr. Juli 86 1/2, pr. August-September 86 1/2, pr. September-October 87, pr. October-November pr. 100 Liter 100 Proc. 37 1/2 - Kaffee fest, aber rubig, Umsatz 2500 Tsd. - Petroleum rubig, Standard white loco 14,75 Fr., 14,60 Gd., pr. Juli 14,60 Gd., pr. August-December 14,70 Gd. - Wetter: Bedeckter Himmel.

Bremen, 28. Juli. Petroleum (Schlussbericht). Standard white loco 14,65, pr. August 14,65, pr. September-October 14,90, pr. October 15,10, pr. September-December 15,25.

Bremen, 28. Juli. Tabak Umsatz 51 Tsd. Kettend., 62 Tsd. Marken., 8 Tsd. Stengel., 58 Tsd. Röhren., 285 Tsd. Vollen Brasil. - Petroleum, raff. Standard white, feiner. loco und August 14 65 1/2, September 14 85 1/2, October 15 10 1/2, Alles bezahlt. - Baumwolle, rubig, aber fest. - Wolle, Umsatz 46 Tsd. Vollen Buenos Ayres, 14 Tsd. Vollen Schmalz. - Weizen unverändert und still.

Kattowen, 28. Juli. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen unverändert. - Roggen vernachlässigt. - Hafer fest. - Gerste matt. - Petroleummarkt (Schlussbericht). Raffinirtes, Loos weiß loco 36,60 und Br. pr. Juli 36 Fr., pr. August 35 1/2, Br. pr. September 36 Fr., pr. September-December 36 Fr. Weizen.

Petersburg, 28. Juli. Productenmarkt. Taig loco 53,00. - Weizen loco 10,50. - Roggen loco 6,75. - Hafer loco 1,60. - Hans loco 41,00. - Feinsaat (9 Pfd) loco 12,00. - Wetter: Schön.

Paris, 28. Juli. Productenmarkt (Schlussbericht). Weizen fest, pr. Juli 25,25, pr. August 25,50, pr. September-December 27,00. - Wehl fest, pr. Juli 56,75, pr. August 57,25, pr. September-December 59,50. - Rüböl bezahlt, pr. Juli 76,75, pr. August 76,75, pr. September-December 77,50, pr. Januar-April 79,25. - Spiritus matt, pr. Juli 44,00, pr. September-December 45,25.

New-York, 28. Juli. Baumwollmarkt (Schlussbericht). Baumwolle in New-York 11 1/2, do. in New-Orleans 11 1/2, - Petroleum in New-York 17 1/2, do. in Philadelphia 17 1/2. - Wehl 3 D 75 C. - Weizen Frühlingsweizen 1 D 19 C. - Raps (schwarz) 56 C. - Hafer (schwarz) 54 C. - Weizen (schwarz) 54 C. - Weizen (schwarz) 54 C. - Weizen (schwarz) 54 C.

Productenmarkt. Berlin, 28. Juli. Spiritus: Temperatur: früh 13 Gr., leicht bewölkt. Bei kühler, in der Nacht mäßig feine Stimmung verlor der heutige Getreidemarkt ohne besondere Regsamkeit. Die Terminpreise unterlagen keinen Schwankungen, haben sich dabei aber mehr als wohl behauptet und schlossen in fester Haltung. Effectiv Waare verkaufte sich ziemlich leicht zu verhältnismäßig guten Preisen. Getreidmarkt wurden 24,000 Ctr. Roggen und 1000 Ctr. Hafer.

Rüböl war fest im Werthe gehalten, ging aber nur wenig um. - Weizen 200 Ctr. Die Preise für Spiritus, anfänglich etwas besser als gestern, verloren dann allmählich den kleinen Raum wieder und die Haltung blieb auch schließlich schwach. Weizen loco 180-220 A pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, pr. September-October 189-189 1/2 A bez., pr. October-November 191-191 1/2 A bez., pr. November-December 193-194 A bez., pr. April-Mai 198-198 1/2 A bez.

Roggen loco 140-183 A pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ruffischer 140-144 A ab Bahn und Kohn bez., feiner neuer 177-181 1/2 A ab Bahn bez., pr. Juli 144-145 A bez., pr. Juli-August 143 1/2-144 1/2 A bez., pr. September-October 148 1/2-149 1/2 A bez., pr. October-November 152 bis 153-152 1/2 A bez., pr. November-December 154-154 1/2-154-154 1/2 A bez., pr. Frühjahr 156 1/2-157-156 1/2 A bez.

Gerste loco 140-175 A pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Hafer loco 155-198 A pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, 98- und weißweiser 175-185 A bez., ruffischer 165-185 A bez., pomerischer und medienburger 165-185 A bez., schlesischer 190-195 A ab Bahn bez., pr. Juli 171 A bez., pr. Juli-August 156 A bez., pr. September-October 149 A bez., 148 A Geld, pr. October-November 147 1/2 bis 147 A bez.

Erbsen: Koczwars 191-225 A pro 1000 Kilo, Futterwaare 178-190 A pro 1000 Kilo bezahlt. Weizenmehl Nr. 0: 28-27 A bez., Nr. 0 und 1: 25,50-21,50 A bez., pommerischer Nr. 0: 24,25 bis 23 A bez., Nr. 0 und 1: 22,75-20,75 A bez., pr. Juli 22,20-35 A bez., pr. Juli-August 21,50 bis 25 A bez., pr. August-September 21,70 A bez., pr. September-October 21,70-65 A bez., pr. October-November 21,50-55 A bez. Celfaaten. Raps 295-300 A bez., Rüböl 290 bis 295 A bez., pr. 1000 Kilo. Rüböl loco ohne Fass 64 A bez., pr. Juli und Juli-August 64,2 A bez., pr. September-October 64,1 bis 64,2 A bez., pr. October-November 64,3 A bez., pr. November-December 64,4 A bez., pr. December-Januar 64,5 A bez. Weizen loco ohne Fass 64 A bez., pr. Juli und Juli-August 64,2 A bez., pr. September-October 64,1 bis 64,2 A bez., pr. October-November 64,3 A bez., pr. November-December 64,4 A bez., pr. December-Januar 64,5 A bez.

Leipziger Productenmarkt, 29. Juli. Getreide: Die anfängliche Phase im Geschäft, die sich hauptsächlich in den Terminmärkten der Außenwelt wiederholte, hat einer größeren Kaufkraft Platz gemacht. Jedoch macht der Consum seiner Rechte geltend, und wenn auch die großen Käufer geringer Waare einem lebhaften Aufschwung noch entgegenzusehen, so documentirt sich neuerdings Kaufkraft für bessere Sorten, der vorläufig noch zu wenig Material gegenübersteht. Namentlich ist neues Weizen gefragt und hoch bezahlt und lauten die Verträge für Roggen wenig günstig. Rüböl erhält sich fest im Preise und war heute für viele Lieferungen mehr gefragt als angeboten. In Raps dürfte die Ernte nun vollständig beendet sein, die Quantität ist betrübend und dürfte eine Mittelernte gleichkommen, die Qualität trocken und reich. Wegen der Preise verweisen wir auf die amtlichen Notirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 29. Juli 1876, Mittags 1 Uhr. Witterung: Sehr heiß. Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 183-219 A bez., geringe Qualität 150-160 A B. Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 178-180 A bez., fremder 155-165 A bez. Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 150-190 A B. Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 170-194 A bez. Raps pr. 1000 Ko. netto, loco 184-185 A bez. Raps pr. 1000 Ko. netto, loco 296-300 A bez. Rapskuchen pr. 100 Ko. netto, loco 16 A bez. Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 66,50 A bez., pr. September-October 66 A bez. Spiritus pr. 10,000 Liter %, ohne Fass, loco 49,50 A G. Unverändert.

Markt-Preise vom 29. Juli 1876. Ein Hektol. Kartoffeln... 6 bis 6 50. Centner Heu... 4 75 bis 5. Stroh... 3 50 bis 4. Kilogramm Butter... 2 60 bis 2 80. Rub. Ret. Buchenholz... 13 50 bis 15. Birkenholz... 13 bis 13 50. Eichenholz... 12 bis 12 50. Erleholz... 11 bis 13. Kiefernholz... 10 bis 11. Hektol. Holzbohlen... 2 80 bis 3. Centner Weisstaub... 2 bis 2 40. Hektol. Graulack... 1 90 bis 2.

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig vom 21. bis mit 27. Juli 1876. Kuhfleisch, Verkauf, 100 Pfd. Preis pr. Hektol. Bemerkung. Endl. Endl. Markt. Endl. Markt. Calfen u. Stiere 99 69 66-72 22. Kühe u. Kalben 25 25 57-63 11. Schmalz 19 15 51-54 9. Kälber 282 282 45-51. Schweine 391 362 60-63 58. Hammel, fette 682 578 54-60 101. Gesammtzahl 1438 1331 204.

Landwirthschaftliches.

Altendurg, 28. Juli. Seit gestern hat auch im Weizenfeld die Ernte begonnen. Die Berichte, welche von den verschiedenen Seiten kommen, lassen auf eine gute Mittelernte schließen. Die Kartoffeln haben sehr reichlich angelegt und ist von den Krankheits (Fäule und Kränklichkeit) bis jetzt nichts zu sehen. Da dieselben sich in der Regel bis etwa 20. bis 24. Juli zeigen, ist zu hoffen, daß sie in diesem Jahre ganz ausbleiben. Recht schätzbare ist schon der Einfluß der vorjährigen Kartoffelaussaat, da an vielen Orten feinerer Sorten als früher erbaudt werden. Aus dem nordöstlichen Theile des Saalekreises wird der Haß. Hg. unter 28. Juli geschrieben. Nach mehreren Tagen drückender Hitze und banger Schmelze entwickelten sich in dieser Gegend gestern Nachmittag mehrere Gewitter. Der starke Regen führte zwar die Ernte angeblich, hat aber dennoch für die Hackfrüchte unendlichen Nutzen gebracht und namentlich auch den Erbsen, welche manches Kohlfeld in großen Mengen bedecken, über mitgeteilt. Ferner befürchte der Regen leider das Lager namentlich der Gerste, auch hemme derselbe die Einfuhr des Roggens, mit der bereits angefangen war; denn viele Landwirthe gebrauchen Häfelf- und vorzüglich noch Seifstroh; überhaupt war hinsichtlich des Strobes gründliche Ebbe eingetreten. Den zum zweiten Male abgetretenen Pflugs- und Riefelern war der gestrige Regen sehr willkommen, und dem Vortmann ist dadurch die Aussicht auf eine dritte gute Futterernte geöffnet worden.

Dresden, 28. Juli. Eisenbahn-Aktien. Berlin-Dresden 167,0. Cottbus-Großend. do. neue (60%), eing. 100,0. Leipzig-Dresden 234,10. Mühlenthal 45,-. Eisenb.-Stamm-Prior. Chemnitz-Kue-Abort 18,40. Cottbus-Großend. do. neue (60%), eing. 100,0. Bg.-Wsch.-Reusen 63,-. S.-Lb. (Gera-Planen) 23,50. Juraan-Hallenstein 28,50. Eisenb.-Stamm-Prior. Chemnitz-Kue-Abort 18,40. Cottbus-Großend. do. neue (60%), eing. 100,0. Bg.-Wsch.-Reusen 63,-. S.-Lb. (Gera-Planen) 23,50. Juraan-Hallenstein 28,50.

Dresden, 28. Juli. Industrie-Aktien. Bayr. Brauhaus 12,-. Erdk. Kalkb. Exportb. 62,50. Helsenfelder-Brauerei 274,-. Helsenf. Brauerei 212,-. Gumbinn-Brauerei 49,-. Geraer Bierbrauerei 166,50. Hofbrauhaus 12,-. do. St.-Pr.-K. 16,-. Bbinger Brauerei 18,-. Helsenf. Brauerei 274,-. Planen. Lagerbier 101,-. Radeberger Brauerei 59,-. Radeberger Brauerei. Schloß-Chemnitzer Aktien. Lagerbier Brauerei. Societät-Brauerei 145,-. Continental-Ferret. 40,-. Elb-Dampfschiff. Prackel-Schiffahrt. Aktien-Schiffahrt. 99,50. Schiffschiffahrt. 146,50. Chemn. Papierf. Dresdner do. 98,-. Rittenberger do. Mühlenthal do. Bbinger Pat.-Papierf. 83,-. Schoner Papierfabr. 37,-. Thode'sche do. 96,-. Ber. Sandp. Papierf. 93,-. Verein. Fabrik. photograph. Papiere. Weissenborner Papierf. 37,50. Chemn. Werth.-Rsch.-Fabrik (Rimmern) 37,25. Deiche Werth.-Rsch.-Fabrik (Göhrner u. Stier) 72,25. R. Hg.-Jof.-L. E. M. 72,25. do. 1873 II. 68,25. R. Hg.-Jof.-L. E. M. 72,25. do. 1869 II. 62,-. do. 1869 II. 59,-. do. III. 58,10. Ost. Nordwestbahn 69,-. do. Lit. B. 81,50. Prag-Dupr. I. E. M. 2,-. do. do. 1872 II. E. 16,-. Pflanz-Prismen

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 29. Juli. (Schlußkurs.) Ost. Cred. Act. 233,-. Ost.-Prg. Stb. 441,-. Lombarden 125,50. 60er Loose 101,-. Reichsbank 155,50. Rumänier 15,25. Sal. Carl-Ludwig 81,10. Rheinische 115,75. Lendenz: Rubig, Speculativ Kupferkurs.

Berlin, 29. Juli. (Schlußkurs.) Eisenbahn-Aktien. Kuffl.-Lepl. junge 110,-. Berlin-Anhalter 111,90. Köln-Minden 101,40. Bergisch-Märkische 81,25. Berlin-Görlitz 24,50. Berlin-Potsd.-Magd. 83,50. Bresl.-Schm.-Freib. 78,50. Sal. Carl-Ludwig 81,74. Halle-Sorau-Guben 9,00. Magdeb.-Halberstadt 93,-. Magdeb.-Leipzig 249,-. Lit. B. 99,-. Mainz-Ludwigshafen 99,50. Oberh. Lit. A. 186,-. Ost. Nordwestbahn 209,-. Ost.-Prag Staatsb. 442,10. do. südl. Staatsb. (Romh.) 124,50. Prag-Turnau 38,10. Rheinische 115,10. Rumänier 14,75. Thüringer 185,75. do. junge 10,60. Berlin-Stettiner 117,50. Chemnitz-Kue-Abort 18,10. Gera-Planen 23,50. Rostf.-Jallenberg 39,-. Lendenz: Still.

Berlin, 29. Juli. (Schlußkurs.) Industrie-Aktien. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25.

Berlin, 29. Juli. (Schlußkurs.) Industrie-Aktien. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25.

Berlin, 29. Juli. (Schlußkurs.) Industrie-Aktien. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25.

Berlin, 29. Juli. (Schlußkurs.) Industrie-Aktien. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25.

Berlin, 29. Juli. (Schlußkurs.) Industrie-Aktien. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25.

Berlin, 29. Juli. (Schlußkurs.) Industrie-Aktien. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25.

Berlin, 29. Juli. (Schlußkurs.) Industrie-Aktien. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25.

Berlin, 29. Juli. (Schlußkurs.) Industrie-Aktien. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25.

Berlin, 29. Juli. (Schlußkurs.) Industrie-Aktien. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25.

Berlin, 29. Juli. (Schlußkurs.) Industrie-Aktien. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25.

Berlin, 29. Juli. (Schlußkurs.) Industrie-Aktien. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25.

Berlin, 29. Juli. (Schlußkurs.) Industrie-Aktien. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25. Kammf. 27,50. Dortmund Union 6,40. Westfälische 98,10. Städt. -Kassmann 81,00. Rheinl. u. Lant. 60,25.

Leipziger Börsen-Course am 29. Juli 1876.

Main table containing various stock market listings including 'Wessell', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', and 'Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten'. Each section lists company names, share types, and prices.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column, containing names and numbers.